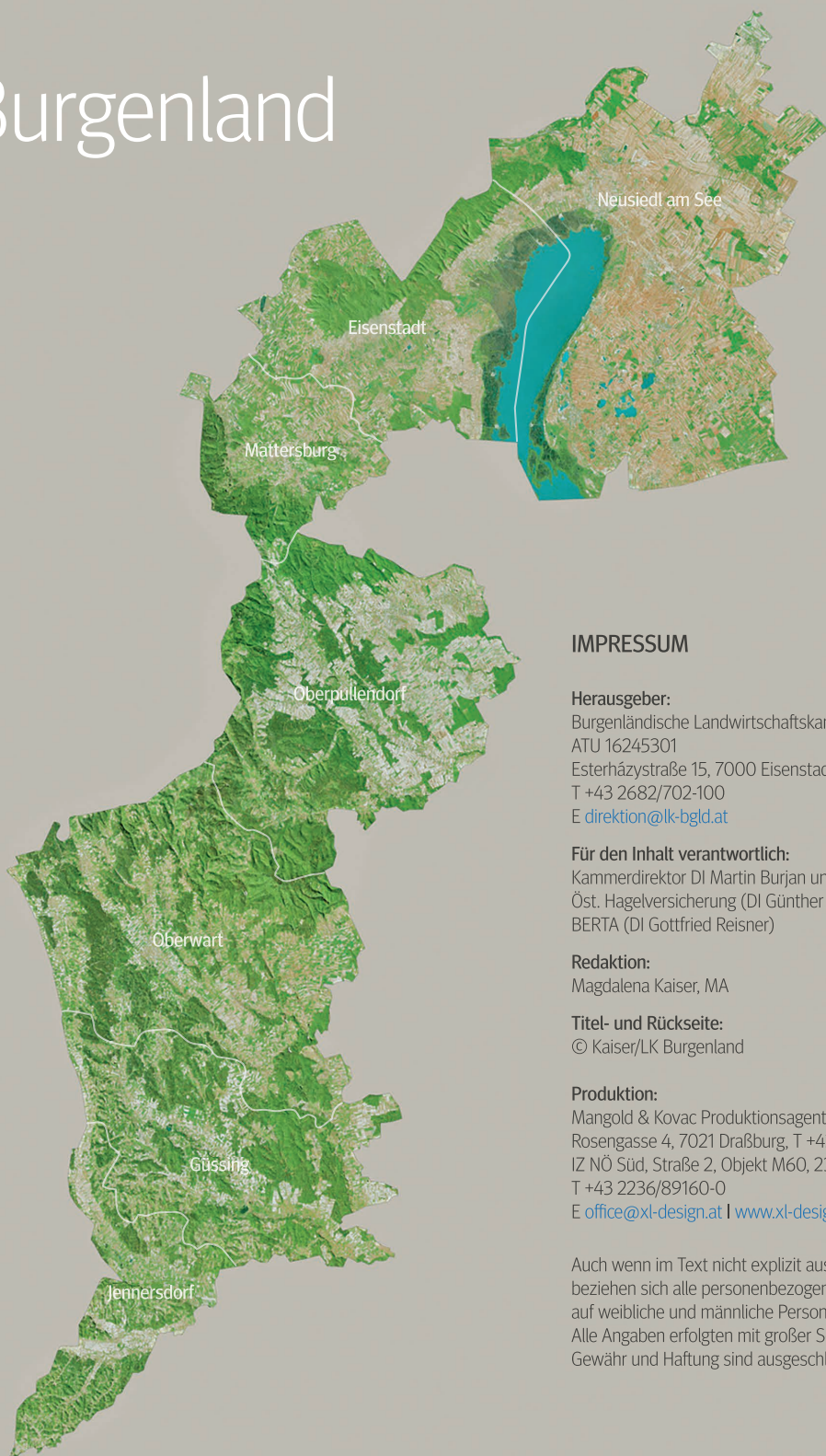


# TÄTIGKEITSBERICHT 2024

Zahlen und Fakten zur Land- und Forstwirtschaft im Burgenland

# Burgenland



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Burgenländische Landwirtschaftskammer  
ATU 16245301  
Esterházystraße 15, 7000 Eisenstadt  
T +43 2682/702-100  
E [direktion@lk-bgld.at](mailto:direktion@lk-bgld.at)

### Für den Inhalt verantwortlich:

Kammerdirektor DI Martin Burjan und Abteilungsleiter,  
Öst. Hagelversicherung (DI Günther Kurz),  
BERTA (DI Gottfried Reisner)

### Redaktion:

Magdalena Kaiser, MA

### Titel- und Rückseite:

© Kaiser/LK Burgenland

### Produktion:

Mangold & Kovac Produktionsagentur, XL-Design  
Rosengasse 4, 7021 Draßburg, T +43 2686/3122 und  
IZ NÖ Süd, Straße 2, Objekt M60, 2351 Wiener Neudorf  
T +43 2236/89160-0  
E [office@xl-design.at](mailto:office@xl-design.at) | [www.xl-design.at](http://www.xl-design.at)

Auch wenn im Text nicht explizit ausgewiesen,  
beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen  
auf weibliche und männliche Personen.  
Alle Angaben erfolgten mit großer Sorgfalt.  
Gewähr und Haftung sind ausgeschlossen.

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 liebe Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Partnerinnen und Partner der  
 burgenländischen Land- und Forstwirtschaft,

das Jahr 2024 war erneut ein Jahr voller Herausforderungen – aber  
 auch ein Jahr, das gezeigt hat, wie widerstandsfähig, anpassungsfähig  
 und zukunftsorientiert die burgenländische Landwirtschaft ist. In einer  
 Zeit, die von wirtschaftlicher Unsicherheit, extremen Wetterereignissen  
 und politischen Umbrüchen geprägt war, haben unsere Bäuerinnen und  
 Bauern eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie wichtig ihre Arbeit für  
 Ernährungssicherheit, Klimaschutz und den ländlichen Raum ist.

Die Landwirtschaftskammer Burgenland hat es sich auch 2024 zur  
 Aufgabe gemacht, unsere Mitgliedsbetriebe bestmöglich zu unterstüt-  
 zen – durch fachliche Beratung, gezielte Weiterbildung, praxisorientierte  
 Projekte und eine klare Interessenvertretung auf allen Ebenen. Die  
 Vielfalt und Qualität unserer Angebote sowie die hohe Nachfrage nach  
 unseren Leistungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ein zentrales Anliegen war uns auch 2024, innovative Zukunftsthemen  
 wie Digitalisierung, Biodiversität und regionale Wertschöpfung aktiv  
 voranzutreiben. Mit der Umstellung auf das österreichweite einheitliche  
 Corporate Design mit neuem Logo und dem Start eines internen Stra-  
 tegieprozesses möchten wir die Landwirtschaftskammer zukunftsfitter  
 machen. Ein neuer, eigener LK-WhatsApp-Kanal gibt uns die Möglichkeit,  
 schnell und unkompliziert zu informieren.

Wir danken allen, die 2024 zu einem erfolgreichen Jahr gemacht haben:  
 unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen, unseren Mitarbeiterinnen und  
 Mitarbeitern für ihr Engagement sowie unseren Partnerinstitutionen für  
 die gute Zusammenarbeit.

Dieser Tätigkeitsbericht gibt einen groben Überblick über die vielseitigen  
 Leistungen und Aktivitäten der Landwirtschaftskammer Burgenland im  
 Jahr 2024. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Zurückblicken und ver-  
 sprechen Ihnen, dass Sie sich auch in Zukunft auf uns verlassen können.  
 Gemeinsam arbeiten wir auch weiterhin daran, die Rahmenbedingungen  
 für die burgenländische Land- und Forstwirtschaft zu verbessern – für  
 eine starke, nachhaltige und lebenswerte Zukunft am Land.

Mit besten Grüßen,

**DI Nikolaus Berlakovich**

Präsident der Landwirtschaftskammer Burgenland

**DI Martin Burjan**

Direktor der Landwirtschaftskammer Burgenland



DI Nikolaus Berlakovich  
**Präsident**



DI Martin Burjan  
**Kammerdirektor**

# Inhaltsverzeichnis

|                                                       |     |
|-------------------------------------------------------|-----|
| Vorwort.....                                          | 001 |
| Vollversammlung, Ausschüsse und Bäuerinnenbeirat..... | 003 |
| Allgemeine Zahlen und Fakten.....                     | 007 |
| Öffentlichkeitsarbeit.....                            | 008 |
| Organisation   Recht.....                             | 011 |
| Servicestelle Förderung.....                          | 013 |
| Pflanzenproduktion.....                               | 019 |
| Bildung   Beratung   Betriebswesen.....               | 052 |
| Tierzucht.....                                        | 065 |
| Österreichische Hagelversicherung.....                | 093 |
| BERTA.....                                            | 096 |
| Internes.....                                         | 098 |
| Ehrentafel.....                                       | 102 |

# Die Vollversammlung

## Funktionsperiode 2023 - 2028



Angelobung der Kammerräte der Burgenländischen Landwirtschaftskammer im Beisein des damaligen KADir. DI Josef Kugler und KADir. Stv. DI Franz Vuk (nicht im Bild: KR<sup>in</sup> Anna Reichardt)

Foto © Tesch-Wessely/LK -Burgenland

|    |     |                                                   |
|----|-----|---------------------------------------------------|
| 01 | ÖVP | Präs. DI Berlakovich, Nebersdorf                  |
| 02 | ÖVP | Vize-Präs. ÖkR Ing. Werner Falb-Meixner, Zurndorf |
| 03 | ÖVP | Gabriele Biricz, Kroat. Geresdorf                 |
| 04 | ÖVP | Franz Johann Fabian, Ludwigshof                   |
| 05 | ÖVP | Johannes Igler, Neckenmarkt                       |
| 06 | ÖVP | Ing. Martin Koch, Markt Allhau                    |
| 07 | ÖVP | ÖkR Josef Korpitsch, Mogersdorf                   |
| 08 | ÖVP | LABg. DI Carina Laschober-Luif, Pinkafeld         |
| 09 | ÖVP | Stefan Lichtscheidl, St. Georgen                  |
| 10 | ÖVP | ÖkR Georg Menitz, Leithaprodersdorf               |
| 11 | ÖVP | Franz Josef Nussbaumer, Wiesen                    |
| 12 | ÖVP | ÖkR Maria Portschy, Podler                        |
| 13 | ÖVP | Julia Prünner, BSc, Pötsching                     |
| 14 | ÖVP | Anna Reichardt, Donnerskirchen                    |
| 15 | ÖVP | Landesbäuerin Christine Riepl, Gols               |
| 16 | ÖVP | Ilse Schmidt, Nickelsdorf                         |

|    |     |                                                     |
|----|-----|-----------------------------------------------------|
| 17 | ÖVP | Hans-Jörg Schrammel, Bildein                        |
| 18 | ÖVP | Johannes Schulz, Gattendorf                         |
| 19 | ÖVP | ÖkR Dipl.-Päd. Silvia Toth, Lutzmannsburg           |
| 20 | ÖVP | Ing. Ernst Tschida, Pamhagen                        |
| 21 | ÖVP | Christoph Unger, Rumpersdorf                        |
| 22 | ÖVP | Alfred Vukovich, MSc, Kleinwarasdorf                |
| 23 | ÖVP | Peter Wachter, Dt. Schützen                         |
| 24 | ÖVP | ÖkR Johann Weber, Eberau/Winten                     |
| 25 | SPÖ | Vorsitzender SPÖ Bauern<br>Michael Glauber, Sigless |
| 26 | SPÖ | ÖkR Johann Hafenscher, Lindgraben                   |
| 27 | SPÖ | Florian Laschalt, Dt. Kaltenbrunn                   |
| 28 | SPÖ | Gottfried Andreas Pingitzer, BEd, Apetlon           |
| 29 | SPÖ | ÖkR Josef Stubits, Harmisch                         |
| 30 | SPÖ | KommR Johann Wallner, Markt Neuhodis                |
| 31 | SPÖ | Thomas Wallner, Mörbisch                            |
| 32 | SPÖ | Mag. <sup>a</sup> Eva Weinek, Hagensdorf            |

Burgenländischer Bauernbund (ÖVP):  
SPÖ Bauern (SPÖ):

24 Kammerräte  
8 Kammerräte

# Ausschüsse

## Ausschüsse der Burgenländischen Landwirtschaftskammer seit der konstituierenden Vollversammlung am 02.05.2023

### PRÄSIDIUM

Präsident DI Nikolaus **Berlakovich**

Vizepräs. ÖkR Ing. Werner **Falb-Meixner**

Schriftführer: ÖkR Georg **Menitz**

Schriftführer Stv.: Franz Josef **Nussbaumer**

### PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Präsident DI Nikolaus **Berlakovich**

Vizepräs. ÖkR Ing. Werner **Falb Meixner**

Michael **Glauber**

### AUSSCHÜSSE

*Mitglieder*

*Ersatzmitglieder*

#### HAUPTAUSSCHUSS

Präs. DI Nikolaus **Berlakovich**

Vizepräs. ÖkR Ing. Werner **Falb-Meixner**

ÖkR Georg **Menitz**

ÖkR Maria **Portschy**

Franz Josef **Nussbaumer**

ÖkR Johann **Weber**

ÖkR Josef **Korpitsch**

Michael **Glauber**

ÖkR Johann **Hafenscher**

Johannes Igler

Christine Riepl

Stefan Lichtscheidl

Ing. Martin Koch

Julia Prünner, BSc

Peter Wachter

Franz Johann Fabian

Mag.<sup>a</sup> Eva Weinek

Thomas Wallner

#### KONTROLLAUSSCHUSS

Obmann ÖkR Josef **Stubits**

Johannes **Schulz**

Johannes **Igler**

Stefan **Lichtscheidl**

ÖkR Dipl.-Päd. Silvia **Toth**

Ing. Martin **Koch**

Gottfried Andreas **Pingitzer**, BEd

Thomas Wallner

Ilse Schmidt

Julia Prünner, BSc

Anna Reichardt

Alfred Vukovich, MSc

LABg. DI Carina Laschober-Luif

KommR Johann Wallner

#### AUSSCHUSS LÄNDLICHER RAUM (Förderung, Recht, Landarbeiter, Einheitswerte, Markt)

Obmann ÖkR Josef **Korpitsch**

Ilse **Schmidt**

Julia **Prünner**, BSc

Alfred **Vukovich**, MSc

LABg. DI Carina **Laschober-Luif**

Christoph **Unger**

Gabriele **Biricz**

KommR Johann **Wallner**

ÖkR Johann **Hafenscher**

ÖkR Georg Menitz

Christine Riepl

ÖkR Dipl.-Päd. Silvia Toth

Franz Josef Nussbaumer

Peter Wachter

Ing. Martin Koch

Anna Reichardt

Thomas Wallner

Gottfried Andreas Pingitzer, BEd

# Ausschüsse

## BETRIEBSAUSSCHUSS (Betriebs- und Hauswirtschaft, Beratung, Landjugend)

|                                      |                                        |
|--------------------------------------|----------------------------------------|
| Obmann Franz Josef <b>Nussbaumer</b> | Ing. Martin Koch                       |
| Christine <b>Riepl</b>               | Vizepräs. ÖkR Ing. Werner Falb-Meixner |
| Ilse <b>Schmidt</b>                  | Ing. Ernst Tschida                     |
| Anna <b>Reichardt</b>                | Johannes Igler                         |
| Gabriele <b>Biricz</b>               | Alfred Vukovich, MSc                   |
| Peter <b>Wachter</b>                 | ÖkR Dipl.-Päd. Silvia Toth             |
| Franz Johann <b>Fabian</b>           | ÖkR Johann Weber                       |
| Mag. <sup>a</sup> Eva <b>Weinek</b>  | Florian Laschalt                       |
| KommR Johann <b>Wallner</b>          | Gottfried Andreas Pingitzer, BEd       |

## TIERZUCHTAUSSCHUSS

|                                       |                                        |
|---------------------------------------|----------------------------------------|
| Obmann ÖkR Johann <b>Weber</b>        | Vizepräs. ÖkR Ing. Werner Falb-Meixner |
| ÖkR Georg <b>Menitz</b>               | Stefan Lichtscheidl                    |
| Julia <b>Prünner</b> , BSc            | Christine Riepl                        |
| Hans-Jörg <b>Schrammel</b>            | Franz Johann Fabian                    |
| Christoph <b>Unger</b>                | Alfred Vukovich, MSc                   |
| Ing. Martin <b>Koch</b>               | ÖkR Maria Portschy                     |
| LAbg. DI Carina <b>Laschober-Luif</b> | Gabriele Biricz                        |
| Florian <b>Laschalt</b>               | ÖkR Josef Stubits                      |
| Thomas <b>Wallner</b>                 | ÖkR Johann Hafenscher                  |

## PFLANZENBAUAUSSCHUSS (Ackerbau, Forstwesen, Umwelt, Energie, Saatgut, Bio-Landbau)

|                                               |                        |
|-----------------------------------------------|------------------------|
| Obfrau ÖkR Maria <b>Portschy</b>              | Franz Josef Nussbaumer |
| Vizepräs. ÖkR Ing. Werner <b>Falb-Meixner</b> | ÖkR Georg Menitz       |
| Johannes <b>Schulz</b>                        | Ilse Schmidt           |
| Alfred <b>Vukovich</b> , MSc                  | Johannes Igler         |
| Peter <b>Wachter</b>                          | Christoph Unger        |
| Ing. Ernst <b>Tschida</b>                     | Anna Reichardt         |
| Hans-Jörg <b>Schrammel</b>                    | Franz Johann Fabian    |
| Gottfried Andreas <b>Pingitzer</b> , BEd      | ÖkR Johann Hafenscher  |
| Thomas <b>Wallner</b>                         | KommR Johann Wallner   |

## AUSSCHUSS FÜR SONDERKULTUREN (Wein-, Obst-, Gemüse-, Gartenbau, Pflanzenschutz)

|                                   |                                |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| Obmann ÖkR Georg <b>Menitz</b>    | ÖkR Maria Portschy             |
| Christine <b>Riepl</b>            | Johannes Schulz                |
| Stefan <b>Lichtscheidl</b>        | Gabriele Biricz                |
| Anna <b>Reichardt</b>             | Peter Wachter                  |
| ÖkR Dipl.-Päd. Silvia <b>Toth</b> | Franz Josef Nussbaumer         |
| Johannes <b>Igler</b>             | LAbg. DI Carina Laschober-Luif |
| Ing. Ernst <b>Tschida</b>         | Christoph Unger                |
| Michael <b>Glauber</b>            | Thomas Wallner                 |
| ÖkR Josef <b>Stubits</b>          | Mag. <sup>a</sup> Eva Weinek   |

# Bäuerinnenbeirat

## Mitglieder des Bäuerinnenbeirates

Gemäß Statut setzt sich der Bäuerinnenbeirat wie folgt zusammen:

- Gewählte Bezirksbäuerinnen
- Weibliche Kammerrätinnen
- Kooptierte Mitglieder, die nach dem Verhältnis der letzten Kammerwahl entsandt werden

### Bezirksbäuerinnen

Landesbäuerin KR<sup>in</sup> Riepl Christine, Schulgasse 4, 7122 Gols

Landesbäuerin-Stv. KR<sup>in</sup> DI Laschober-Luif, Am Kalvarienberg 10, 7423 Pinkafeld

Landesbäuerin-Stv. Fröch Maria, Kleinfrauenhaid 2a, 7023 Zemendorf

Bezirksbäuerin- Stv. KR<sup>in</sup> ÖR Portschy Maria, Nr. 41, 7461 Podler

Bezirksbäuerin Milalkovits Helene, Müllendorfergasse 2, 7035 Steinbrunn

Bezirksbäuerin KR<sup>in</sup>, Biricz Gabriele, Feldgasse 12, 7361, Kroatisch Geresdorf

Bezirksbäuerin ÖR, Deutsch Irene, Henndorf-Therme 34, 8380 Jennersdorf

Bezirksbäuerin Lechner Judith, Florianigasse 15, 7521 Bildein

### Kammerrätinnen

KR<sup>in</sup> Prünner Julia BSc., Hauptstraße 57/2, 7033 Pötttsching

KR<sup>in</sup> Reichardt Anna, Johannesstraße 28, 7082 Donnerskirchen

KR<sup>in</sup> Schmidt Ilse, Obere Hauptstraße 45, 2425 Nickelsdorf

KR<sup>in</sup> ÖR Toth Silvia, Hauptstraße 37, 7361 Lutzmannsburg

KR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Weinek Eva, Hagensdorf 28, 7522 Strem

### Beirätinnen

Beirätin Heinschink Petra, Hauptstraße 28, 2443 Leithaprodersdorf

Beirätin Ing.<sup>in</sup> Hofer Christine, Lange Zeile 37, 7323 Ritzing

Beirätin Ing.<sup>in</sup> Michlits Evelyn, Tadtenerstraße 61, 7161 St. Andrä am Zicksee

Beirätin Nussbaumer Sabine, Kirchengasse 13, 7203 Wiesen

Beirätin Rosenkranz Anna, Güssingerstraße 12, 7553 Bocksdorf

Beirätin Taucher Natascha, Nr. 4, 7433 Mariasdorf

Beirätin Zentgraf Bettina, Setzgasse 1, 7072 Mörbisch

Beirätin Krammer Carina, Thermenstrasse 33, 7574 Neudauberg

# Abt. I – Direktion

## Allgemeine Zahlen zur burgenländischen Land- und Forstwirtschaft

### 7.973 Land- und Forstw. Betriebe\*



1.773 Haupterwerbsbetriebe  
5.392 Nebenerwerbsbetriebe  
273 Personengemeinschaften  
535 Betriebe jurist. Personen

\* Quelle: Statistik Austria:  
Agrarsturkturerhebung 2020

### 271.587 ha Ges. Landw./Forstw. Nutzfläche\*



176.316 ha Landw. genutzte Fläche  
davon 150.172 ha Ackerland  
87.462 ha Forstfläche  
7.808 ha sonst. unprod. Fläche

\* Quelle: Statistik Austria:  
Agrarsturkturerhebung 2020

### 32.459 Beratungskontakte\*\*

Häufigste Themen:



6.606 GAP 2023-2027  
3.553 Pflanzenschutz  
3.481 Forst- und Holzwirtschaft  
2.133 Recht/Steuer/Soziales

\*\* Quelle: Abt. IV -  
Bildung I Beratung I Betriebswesen

### 1.028 Bildungsveranstaltungen\*\*

#### 15.577 Teilnehmer



♀ 7.169  
♂ 8.408

#### 43 Facharbeiter

im zweiten Bildungsweg

#### 1 Meister

|    |                            |   |
|----|----------------------------|---|
| 18 | Landwirtschaft             | 0 |
| 14 | Weinbau - Kellerwirtschaft | 1 |
| 11 | Bienenwirtschaft           | 0 |

\*\* Quelle: Abt. IV -  
Bildung I Beratung I Betriebswesen

# Abt. I – Direktion

## Neues Landwirtschaftskammer Logo



Seit Herbst 2024 präsentiert sich die Burgenländische Landwirtschaftskammer mit neuem Logo – klar erkennbar als Teil der Kammerorganisation.

Das frische Design zeigt sich digital wie analog – von den Social-Media-Kanälen über den Briefkopf bis zur Power-Point-Präsentation.



Bei der Vollversammlung im Juni wurde das neue Logo präsentiert. (v.l.n.r): Nikolaus Berlakovich, Präsident, Michaela Tesch-Wessely, Pressesprecherin, Martin Burjan, Direktor, Werner Falb-Meixner, Präsident Stv.

Foto © LK Burgenland

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit reichen von der Informationsweitergabe an die Mitglieder bis hin zur Bindegliedfunktion zwischen Kammer, Mitgliedern und Konsument.

Neben der klassischen Pressearbeit werden viele Kommunikationskanäle genutzt: das monatlich erscheinende Mitteilungsblatt, die Website, die Facebookseite, der WhatsApp- und Youtubekanal.

**67 Presseaussendungen**

**24 Pressternine**

**12 Ausgaben Mitteilungsblatt**

**282.722 Seitenaufrufe [www.lk-bgld.at](http://www.lk-bgld.at) (Impressions)**



|        |                 |
|--------|-----------------|
| 32.993 | Aufrufe - Mai   |
| 27.722 | Aufrufe - April |
| 25.951 | Aufrufe - Juni  |



**2.300 Facebook Follower**  **+ 209 Follower**



|         |            |                                                                                               |
|---------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 237.711 | Reichweite |  + 260,3 % |
| 11.986  | Aufrufe    |  + 110,9 % |

# Abt. I – Direktion

## Auszüge aus dem Pressejahr der Burgenländischen Landwirtschaftskammer



# Abt. I – Direktion



Tag des Erdapfels



Krönung der Weinkönigin bei der Eröffnung der Wein- und Genussstage in Eisenstadt



Historischer Frühstart der Spargelernte



Welt-Ei-Tag: Eierkonsum steigt



Regionaler Christbaumverkauf startet



Start der Erdbeerernte in Wiesen



Dynamische Waldtypisierung



Herbsterntebilanz

# Abt. II – Organisation | Recht

## Interne Organisation

### Personalstand per 31.12.2024

Mitarbeiter: 105

- in der Zentrale am Standort Eisenstadt: 60
- in den Bezirksreferaten: 45

nach Vollzeitäquivalenten, karenz- und urlaubsbereinigt: 84,20



## Recht – Steuer – Soziales

### Allgemeines Recht

Die Haupttätigkeit der Burgenländischen Landwirtschaftskammer im Rechtsbereich war vor allem durch Anfragen zu folgenden Rechtsthemen geprägt: Pachtrechtsverhältnisse und allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht, Nachbarrechtsstreitigkeiten, Wege-recht, Flurverfassungsrecht, Gewerberecht, Buschen-schank, Urlaub am Bauernhof, Direktvermarktung, Familienrecht, Betriebsneugründungen und -über-gaben, Arbeitslosengeldanspruch, Grunderwerbssteuer und Pauschalierungsverordnung, Umsatzsteuerrecht in der Land- und Forstwirtschaft, Neuerungen und Erläuterung der Grenzen in der Pauschalierungsver-ordnung 2015.

An der Weiterentwicklung, Verwaltung und Betreu-ung der Beratungsprodukte Recht/Steuer/Soziales, „Recht allgemein“, „Steuerrecht“, „Sozialrecht“, „Ar-beitsrecht“ und „Vertretung vor dem Sozialgericht und Verwaltungsbehörden“ wurde intensiv gearbei-tet. Insbesondere das Produkt „Recht Steuer Soziales“, in welchem aus allen Organisationseinheiten der Bur-genländischen Landwirtschaftskammer Leistungser-bringer vertreten sind, bedarf einer sehr zeitintensi-ven Betreuung (37 Leistungserbringer).

Die laufende Weiterbildung der Leistungserbringer und die entsprechende Anpassung des jeweiligen Be-ratungsproduktes und der Beratungsunterlagen ist Grundvoraussetzung für die qualitätsgesicherte Be-ratungsarbeit in der Burgenländischen Landwirt-schaftskammer.

### Steuerrecht

Seit April 2023 ist die Antragstellung für die Förde-rung der Niederlassung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten auf Basis der Sonderrichtlinie für die Förderperiode 2023 bis 2027 möglich.

Wesentliche Fördervoraussetzung ist, dass Personen-vereinigungen, die als Bewirtschafter landwirtschaft-licher Betriebe auftreten der/die jeweilige Jungland-wirtin/Junglandwirt die langfristige und wirksame Kontrolle über die Betriebsführung des landwirt-schaftlichen Betriebes ausüben muss.

Dazu ist die Vorlage eines schriftlichen Gesellschafts-vertrages von Nöten. Erforderlich ist eine plausible Vereinbarung, aus der sich im Detail ergibt, wie Be-schlüsse gefasst werden.

Zu dieser Problematik wurde eine Veranstaltung zu dem Thema „Übergabe eines landwirtschaftlichen Betriebes in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechtes gem. dem UmgründungsStG“ mit folgendem Inhalt abgehalten:

- Welche Punkte sind im Gesellschaftsvertrag zu be-rücksichtigen
- Wie wird das Umgründungssteuerrecht richtig an-gewendet
- Welche Strukturen müssen im Vertrag verwendet werden
- Wie geht es danach weiter

Generell nehmen die burgenländischen Bauern das Angebot einer individuellen, kompetenten Beratung im Steuerrecht gerne und sehr zahlreich in Anspruch.

# Abt. II – Organisation | Recht



Symbolbild © Scott Graham/Unsplash

## Soziales

Die Tätigkeit im Sozialbereich umfasst sowohl Beratungs- als auch Vertretungsaufgaben vor dem Arbeits- und Sozialgericht.

In der Beratung dominieren Fragen zu Gestaltungen der Betriebsführung, Pflegegeldanspruch, Pensionsarten, Papamonat, Zuverdienstgrenzen beim Bezug von Kinderbetreuungsgeld und zur Beitragsgrundlagenoption in der Sozialversicherung.

**SVS Gesundheitsaktion „Gemeinsam lächeln“:** Die Versicherten und anspruchsberechtigten Angehörigen nach BSVG bekommen einmalig € 100 als Bonus für die Inanspruchnahme einer zahnärztlichen Leistung, im Kalenderjahr 2024.

Die Vertretungen vor dem Arbeits- und Sozialgericht und in Verwaltungsverfahren sind wesentliche Leistungen der Interessenvertretung, die den Landwirten unmittelbar zu Gute kommen. Die Tätigkeit vor dem Arbeits- und Sozialgericht belief sich 2024 auf 45 vor dem Arbeits- und Sozialgericht zu verhandelnde Klagen, womit Bescheide der SVS betreffend Pflegegeld sowie Unfall- und Pensionsversicherung und Ausgleichszulagengewährungen bekämpft wurden.

## Gesetzesänderungen

Im Jahr 2024 sind der Rechtsabteilung zahlreiche Gesetzes- und Verordnungsentwürfe betreffend das

Bundes- bzw. das Landesrecht zur Stellungnahme übermittelt worden.

Somit wurden zu nachfolgenden die Land- und Forstwirtschaft betreffenden Gesetzesentwürfen umfangreiche Stellungnahmen abgegeben:

- Bgld. Nationalparkgesetz
- Europaschutzgebietsverordnungen
- Kammerwahlordnung 2024
- Krähenvögelgesetz
- Landwirtschaftskammergesetz
- Tiermaterialien-Verordnung
- Tierschutzgesetz
- Weinbaugesetz
- Weinbaukulturschutzgesetz
- Wildstandregulierungsverordnung

Weiters wurde im Herbst 2024 aufgrund von Einsparungsmaßnahmen die Abteilungen neu aufgeteilt:

- Die Abteilung III – Förderung wird am 30.11.2024 aufgelöst.
- Die Abteilung II – Organisation wird ab 1.12.2024 umbenannt in Abteilung II – Verwaltung, Recht und Förderung.
- In der Abteilung II wird ab 1.12.2024 die Servicestelle Förderung eingerichtet, auf welche die Aufgaben der Abteilung III – Förderung übergehen.
- Die Abteilung VI – Pflanzenbau wird umbenannt in Abteilung III – Pflanzenproduktion.

# Abt. II – Servicestelle Förderung

## Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) Strategieplan 2023 – 2027

Der nationale GAP-Strategieplan hat im Jahr 2023 die Ländliche Entwicklung (LE) als Förderinstrument für den ländlichen Raum abgelöst. Es sind in Summe 98 verschiedene Maßnahmen beinhaltet.

Im GAP-Strategieplan sind die beiden Säulen der GAP-Direktzahlung inklusive Sektormassnahmen der Ländlichen Entwicklung zusammengeführt worden. Alle Fördermassnahmen sind nur mehr online in der Digitalen Förderplattform (DFP) zu beantragen.

Die Fördermassnahmen „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ (73-01) und „Förderung der Niederlassung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten“ (75-01) sind zwar im Jahr 2023 freigeschaltet worden, jedoch eine korrekte Beantragung / Bearbeitung ist erst im Jahr 2024 möglich geworden. Dadurch haben sich leider sehr viele Förderanträge aufgestaut und die Abarbeitung dauert dadurch länger als in der Vergangenheit.

Im Jahr 2024 sind im Bereich der Projektförderungen im Burgenland 1.140 Förderanträge eingebracht worden (Österreich: 50.416).

## LE-Projektförderungen 2014 – 2020 inklusive Verlängerungsjahren

Die Anträge zu den Vorhabensarten 4.1.1 „Investitionen in die landw. Erzeugung“, 6.1.1 „Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte“, 6.4.1 „Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten – Urlaub am Bauernhof“ und die dazugehörigen Zahlungsanträge sind bis spätestens 30. Juni 2025 abzuschließen.

**Abwicklungsschritte für alle Vorhabensarten:**  
Ein seitens der Bewilligenden Stelle richtliniengemäß bearbeiteter Antrag muss im Strategieforum und in

der Koordinierungssitzung, welche seitens der Burgenländischen Landesregierung eingerichtet wurden, beurteilt werden, damit der Förderantrag anschließend der Burgenländischen Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Nach der Genehmigung durch die Burgenländische Landesregierung kann der Antrag im LE-System der AMA seitens der Bewilligenden Stelle genehmigt werden.

| Investitionssparte                     | Anzahl der Anträge | Beihilfe in €       |
|----------------------------------------|--------------------|---------------------|
| Investitionen in die landw. Erzeugung  | 132                | 2.578.719,47        |
| Existenzgründungsbeihilfe              | 53                 | 242.500,00          |
| Diversifizierung (Urlaub am Bauernhof) | 4                  | 225.709,05          |
| <b>Summe</b>                           | <b>189</b>         | <b>3.046.928,52</b> |

## LE-Projektförderungen 2023 – 2027

Die Ländliche Entwicklung (LE) ist das zentrale Element der österreichischen Agrarpolitik und die neue Förderperiode trat am 1.1.2023 in Kraft. Sie unterstützt eine moderne, effizient und nachhaltig produzierende Landwirtschaft.

Nachstehend angeführte Fördermassnahmen wurden in der DFP freigeschaltet und die Bgld. Landwirtschaftskammer ist mit der Abwicklung betraut:

### „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ (73-01)

189 Antragsteller haben im Zeitraum 1.1.2024 – 31.12.2024 in der Massnahme „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ in der Digitalen Förderplattform (DFP) Anträge hochgeladen.

# Abt. II – Servicestelle Förderung

## „Förderung der Niederlassung von Junglandwirt:innen“ (75-01)

Junglandwirt:innen, die nicht älter als 40 Jahre alt sind und erstmals einen landwirtschaftlichen Betrieb auf eigenen Namen und Rechnung bewirtschaften, sowie über eine entsprechende Qualifikation verfü-

gen, können einen Förderantrag in der DFP einbringen. Der maßgebliche Stichtag für die erste Niederlassung ist der Zeitpunkt lt. INVEKOS oder Sozialversicherungsträger (frühester Zeitpunkt zählt).

Im Zeitraum 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024 wurden 30 Anträge in der DFP eingereicht.

| Bezirk                   | Investition landw. Erzeugung |                          | JLW Niederlassungsbeihilfe |                |
|--------------------------|------------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------|
|                          | Anzahl                       | Eingereichte Kosten in € | Anzahl                     | Beihilfe in €  |
| Neusiedl                 | 75                           | 6 889 167,10             | 8                          | 83 500         |
| Eisenstadt / Mattersburg | 30                           | 1 343 790,56             | 9                          | 111 000        |
| Oberpullendorf           | 33                           | 3 041 489,09             | 5                          | 52 500         |
| Oberwart                 | 26                           | 1 803 717,17             | 4                          | 47 500         |
| Güssing                  | 17                           | 1 589 100,00             | 3                          | 32 500         |
| Jennersdorf              | 8                            | 245 274,24               | 1                          | 6 000          |
| <b>Summe</b>             | <b>189</b>                   | <b>14 912 538,16</b>     | <b>30</b>                  | <b>333 000</b> |

## Jahresübersicht über die eingereichten Anträge in der LE 2023 – 2027

| Jahr         | Investition landw. Erzeugung |                          | JLW Niederlassungsbeihilfe |                |
|--------------|------------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------|
|              | Anzahl                       | Eingereichte Kosten in € | Anzahl                     | Beihilfe in €  |
| 2023         | 138                          | 18 531 731,14            | 25                         | 259 500        |
| 2024         | 189                          | 14 912 538,16            | 30                         | 333 000        |
| <b>Summe</b> | <b>327</b>                   | <b>33 444 269,30</b>     | <b>55</b>                  | <b>592 500</b> |

## Agrarinvestitionskredite (AIK)

Seitens des BML wurde für Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung ein AIK-Volumen für das Jahr 2024 von insgesamt € 8.456.000,- zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2024 wurden 14 AIK-Anträge mit einem Volumen von € 799.600,- bewilligt.

## Bauberatungen

Im Jahr 2024 wurden 67 Betriebe zwecks Bauberatung besucht.

Dabei wurde auf Fragen der Bewirtschafter betreffend Sanierung von Wirtschaftsräumen, Bau von Maschinenhallen, Stallneubau, Adaptierungen bestehender Gebäude zu Direktvermarktungsräumen, Schlacht- und Verarbeitungsräumen und Wohneinheiten für Urlaub am Bauernhof sowie Weinlagerhallen und Weinverarbeitungsräumen im Detail eingegangen.

# Abt. II – Servicestelle Förderung

### Mehrfachantrag (MFA)

#### Abwicklung der Aktion MFA 2024

Der MFA 2024 konnte entweder selbsttätig bzw. über die Landw. Bezirksreferate im eAMA-System der Agrarmarkt Austria (AMA) bereits ab 1. November 2023 online eingebracht werden. Mit der Einbringung des MFA 2024 beantragt man gleichzeitig alle Förderungen im Bereich ÖPUL 2023, die Ausgleichszulage und die Direktzahlung.

Das ÖPUL 2023 hat eine Laufzeit bis 31.12.2028. Erforderlich war es, bis zum 31.12.2023 die ÖPUL-Maßnahmen mit Beginn 1.1.2024 zu beantragen – bestehende und gültige ÖPUL-Maßnahmen verlängern sich automatisch und diese sind nicht neuerlich zu beantragen

gewesen. Neubeantragungen waren daher in Bezug auf alle ÖPUL-Betriebe sehr untergeordnet.

Alle restlichen förderrelevanten Bereiche waren bis spätestens 15. April 2024 vollständig für den MFA 2024 einzubringen.

Im Jahr **2024** sind im Burgenland **5.305** MFA eingereicht worden - davon nehmen **3.613** Antragsteller am ÖPUL 2023 teil. **1.965** Antragsteller haben die Ausgleichszulage und **4.008** Antragsteller die Direktzahlung beantragt.

Von den **5.305** eingereichten MFA wurden **4.613** über die Landw. Bezirksreferate gesendet und **692** Landwirte haben selbsttätig den Antrag im System der Agrar Markt Austria (AMA) hochgeladen.

## Überblick über die Anträge im Burgenland sowie in Österreich (Stand 11.10.2024)

| Anzahl der Mehrfachanträge im Burgenland – Bezirke |        |       |       |       |
|----------------------------------------------------|--------|-------|-------|-------|
| Bezirk                                             | 1995   | 2005  | 2015  | 2024  |
| Neusiedl                                           | 4 285  | 2 480 | 1 646 | 1 690 |
| Eisenstadt                                         | 2 384  | 953   | 671   | 950   |
| Mattersburg                                        | 699    | 431   |       |       |
| Oberpullendorf                                     | 2 332  | 1 189 | 667   | 669   |
| Oberwart                                           | 2 249  | 1 309 | 791   | 866   |
| Güssing                                            | 2 067  | 1 094 | 538   | 733   |
| Jennersdorf                                        | 1 515  | 913   | 400   | 397   |
| Burgenland                                         | 15 531 | 8 369 | 4 713 | 5 305 |

| Anzahl der Mehrfachanträge – Bundesländer |         |         |         |         |
|-------------------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Bundesland                                | 1995    | 2005    | 2015    | 2024    |
| Burgenland                                | 15 531  | 8 369   | 4 715   | 5 305   |
| Kärnten                                   | 15 526  | 13 280  | 10 681  | 10 213  |
| Niederösterreich                          | 50 732  | 37 267  | 27 759  | 26 747  |
| Oberösterreich                            | 39 684  | 31 115  | 24 759  | 22 170  |
| Salzburg                                  | 9 383   | 8 662   | 7 863   | 7 632   |
| Steiermark                                | 42 677  | 33 266  | 23 429  | 21 884  |
| Tirol                                     | 14 324  | 13 970  | 12 185  | 12 059  |
| Vorarlberg                                | 4 340   | 3 966   | 3 426   | 3 358   |
| Wien                                      | 605     | 267     | 193     | 408     |
| Österreich                                | 192 802 | 150 162 | 114 769 | 109 776 |

# Abt. II – Servicestelle Förderung

## Tabellen über die Auszahlung

Die AMA hat am 19.12.2024 die Vorschusszahlung an 3.613 ÖPUL-Betriebe in der Höhe von € 34.470.720,- und an 1.965 Betriebe betreffend Ausgleichszulage in der Höhe von € 1.830.421,- überwiesen.

Die Vorschusszahlung betrug max. 75% der Prämien der ÖPUL- und AZ-Maßnahmen. Bei der ÖPUL-Auszahlung 2024 ist zu beachten, dass hier die Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ prämiemäßig nicht berücksichtigt ist (Auszahlung erfolgt zur Gänze im Juni 2025).

Auch die Auszahlung der Prämien im Bereich der Direktzahlung erfolgte am 19.12.2024. Bei jenen Betrieben, die zu diesem Zeitpunkt noch eine nicht abgeschlossene Vor-Ort-Kontrolle hatten, konnten keine Prämien ausgezahlt werden (im Burgenland war im Jahr 2024 diesbezüglich kein Betrieb betroffen). Die Mindestfläche für den Erhalt der Direktzahlung beträgt 1,5 ha beihilfefähiger Fläche.

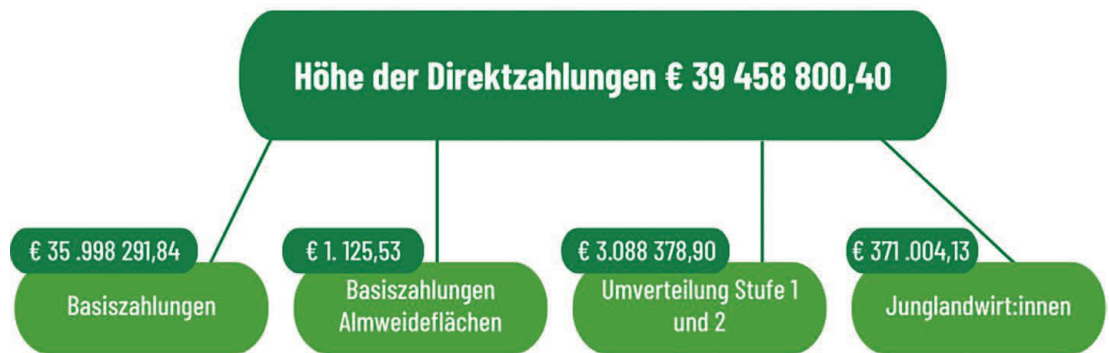
| ÖPUL 2023 - Antragsjahr 2024 (75% Vorschusszahlung) |               |                       |
|-----------------------------------------------------|---------------|-----------------------|
| Bundesland                                          | Betriebe      | Gesamtbetrag in €     |
| Burgenland                                          | 3 613         | 34 470 720,81         |
| Kärnten                                             | 8 269         | 31 577 212,27         |
| Niederösterreich                                    | 21 015        | 129 408 667,53        |
| Oberösterreich                                      | 17 336        | 69 493 482,31         |
| Salzburg                                            | 7 101         | 32 550 708,16         |
| Steiermark                                          | 14 854        | 51 344 592,42         |
| Tirol                                               | 10 822        | 39 631 501,92         |
| Vorarlberg                                          | 2 983         | 15 991 795,72         |
| Wien                                                | 142           | 1 253 593,09          |
| <b>Summe</b>                                        | <b>86 135</b> | <b>405 722 274,23</b> |

| AZ - Antragsjahr 2024 (75% Vorschusszahlung) |                                  |                    |
|----------------------------------------------|----------------------------------|--------------------|
| AZ 2023                                      | Gesamt - AZ + TOP UP Bund / Land |                    |
| Bundesland                                   | Anzahl                           | Betrag in €        |
| Burgenland                                   | 1 965                            | 1 830 421          |
| Kärnten                                      | 9 329                            | 28 746 278         |
| Niederösterreich                             | 14 627                           | 36 001 859         |
| Oberösterreich                               | 13 636                           | 30 419 806         |
| Salzburg                                     | 6 611                            | 24 348 820         |
| Steiermark                                   | 19 506                           | 44 039 662         |
| Tirol                                        | 10 846                           | 39 485 329         |
| Vorarlberg                                   | 2 930                            | 12 999 930         |
| <b>Gesamtergebnis</b>                        | <b>79 450</b>                    | <b>217 872 105</b> |

| DIZA - Antragsjahr 2024 (ohne gesperrte Betriebe) |                |                       |
|---------------------------------------------------|----------------|-----------------------|
| Bundesland                                        | Betriebe       | Betrag in €           |
| Burgenland                                        | 4 008          | 39 458 800,40         |
| Kärnten                                           | 9 508          | 42 233 631,51         |
| Niederösterreich                                  | 23 920         | 207 114 498,64        |
| Oberösterreich                                    | 21 830         | 122 374 241,21        |
| Salzburg                                          | 7 089          | 31 029 375,03         |
| Steiermark                                        | 20 622         | 80 519 015,23         |
| Tirol                                             | 10 881         | 37 152 032,22         |
| Vorarlberg                                        | 2 980          | 12 572 379,11         |
| Wien                                              | 140            | 1 155 532,22          |
| <b>Gesamtergebnis</b>                             | <b>100 978</b> | <b>573 609 505,57</b> |

Alle Tabellen auf dieser Seite - Quelle: Agrarmarkt Austria

# Abt. II – Servicestelle Förderung



## Junglandwirtinnen und Junglandwirte

Insgesamt 244 Anträge auf Junglandwirtinnen und Junglandwirte hat es im Jahr 2024 gegeben. Bei dieser Antragstellung handelt es sich um den Erhalt von einer ergänzenden Einkommensstützung „top-up“ im Bereich der Direktzahlung für Junglandwirtinnen und Junglandwirte. Für max. 40 ha gab es einen zusätzlichen Betrag von € 67,39 je ha.

## Beschreibbeschwerden bzw. Einsprüche zu Mitteilungen

Im Jahr 2024 hat es in Summe 25 Hilfestellungen durch die Burgenländische Landwirtschaftskammer bei Beschwerden zur Direktzahlung und Einsprüchen zum ÖPUL sowie Ausgleichszulage gegeben.

## Flächenmonitoring und höhere Gewalt

Seit der Einführung vom Flächenmonitoring im Jahr 2023, gibt es jährlich einige Aufträge an die Antragsteller durch die AMA, mit dem Ersuchen Fotos bzw. Rückmeldungen zu bestimmten Sachverhalten zu liefern. Hier hat die Bgld. Landwirtschaftskammer 100 Betriebe bei der Eingabe bzw. Meldung an die AMA unterstützt.

Im Jahr 2024 hat es leider extreme Wetterereignisse gegeben und hier hatten betroffene Betriebe ebenfalls Notwendigkeiten eine Meldung bzw. Unterlagen an die AMA zu liefern. Die Bgld. Landwirtschaftskammer hat zu dieser Thematik 120 Betrieben bei der Eingabe geholfen.

## Arten und Lebensraumschutzprogramm - Fischotterzäune

Die Förderung von Fischotterzäunen soll dazu dienen, dass der Fischotter von teichwirtschaftlich besetzten Teichen ausgegrenzt wird. Mit 1.7.2021 hat die Burgenländische Landesregierung diese Förderaktion, mit folgenden Vorgaben beschlossen:  
Die Errichtung eines Zaunes wird mit € 3,50 je Laufmeter gefördert, max. jedoch € 1.200,-, wobei die Förderung die vorgelegten Rechnungen nicht übersteigen darf.

Für Fixeinzäunungen mit Maschendraht gibt es einen einmaligen Zuschlag in der Höhe von € 200,- pro Teichanlage.

Im Jahr 2024 konnte an 4 Antragsteller eine Gesamtbeihilfe von € 3.450,19 ausbezahlt werden.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Pflanzenbau allgemein

### Unterdurchschnittliche Ernteerträge in einem herausfordernden Jahr

2024 verlief größtenteils zu warm und punktuell extrem feucht. Wie im Jahr zuvor brachte das vergangene Jahr sehr trockene und sehr nasse Phasen, wobei auch einige extrem niederschlagsreiche Wetterlagen dabei waren. Zudem war 2024 über weite Strecken von überdurchschnittlich warmen Zeiträumen geprägt. In Summe wieder sehr schwierige Bedingungen für Aussaat, Sommer- und Herbsterte. Die nachstehende Tabelle gibt die Niederschlagsmenge im Jahr 2024 am Standort in Eisenstadt an (Quelle: ZAMG):

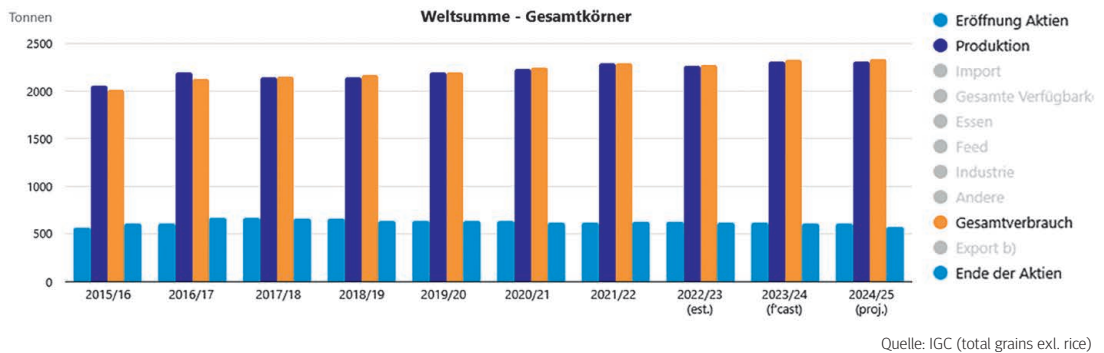
### Produktion/Vermarktung

Die Bgld. Getreideproduktion erreichte mit 225.280 to den niedrigsten Wert seit 55 Jahren. Der flächenmäßige Rückgang beim Getreideanbau sowie die unterdurchschnittlichen Getreideerträge sind hauptsächlich dafür verantwortlich. 2024 kamen noch mehrere Unwettersituationen dazu, die letztendlich für dieses schlechte Produktionsjahr sorgten. Die Getreidequalitäten blieben, wie schon 2023, etwas unter den Erwartungen zurück. Wieder eine schwierige Situation für unsere Ackerbauern vor dem Hintergrund der nach wie vor teuren Betriebsmittel.

Auch die Gesamtproduktion von Getreide inkl. Mais erreichte aufgrund der schwachen Maiserträge im Burgenland mit 383.690 to die niedrigste Produktionsmenge seit 50 Jahren.

| Monat     | Niederschlag in mm 2024 | langjähriges Niederschlagsmittel in mm (1981-2010) |
|-----------|-------------------------|----------------------------------------------------|
| Jänner    | 35                      | 34                                                 |
| Feber     | 20                      | 30                                                 |
| März      | 56                      | 52                                                 |
| April     | 104                     | 45                                                 |
| Mai       | 109                     | 67                                                 |
| Juni      | 87                      | 80                                                 |
| Juli      | 11                      | 68                                                 |
| August    | 51                      | 81                                                 |
| September | 212                     | 68                                                 |
| Oktober   | 50                      | 47                                                 |
| November  | 4                       | 50                                                 |
| Dezember  | 31                      | 45                                                 |
| Gesamt    | 769                     | 667                                                |

# Abt. III – Pflanzenproduktion



## Biologischer Marktfruchtbau

Der Anteil der Biofläche betrug im Burgenland 2024 knapp über 38 %, der Anteil der Bio-Ackerfläche sogar über 40 % (auf Basis MFA 2024). 2024 lag der Rückgang bei den Bio-Betrieben im Burgenland bei -1,2%, was 16 Betrieben entspricht (Quelle: BML).

Die Anzahl der burgenländischen Bio-Betriebe die am ÖPUL Programm teilnehmen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch um 38 neue Betriebe erweitert. 1196 burgenländische Betriebe nehmen 2024 daran teil (Quelle: INVEKOS). Die Tendenz ist somit noch immer leicht steigend. Die ÖPUL Maßnahme mit ihren finanziellen Anreizen motiviert Betriebe im Burgenland, weiterhin biologisch zu wirtschaften. Können diese Zusatzzahlungen nicht in Anspruch genommen werden, weil die Betriebe z.B.: zu klein sind, geht der Trend Richtung Rückumstellung auf konventionell.

Die Zahlen der RollAMA zeigen, dass der Bio-Markt 2024 weiter Fahrt aufgenommen hat. Sowohl mengenmäßig (+5,5%) als auch wertmäßig (+3,7%) gab es einen Zuwachs. Der Einkauf und der Verzehr von Bio-Produkten wird für die Konsument:innen selbstverständlicher. Ein Grund dafür ist aber auch der geringer werdende Preisunterschied zwischen biologischen und konventionellen Produkten.

Beratungen und Informationen zur biologischen Wirtschaftsweise fanden hauptsächlich im Büro und

im Rahmen von Veranstaltungen/Weiterbildungen statt. Aufgrund der geforderten Weiterbildungsstunden in der aktuellen GAP-Periode ab 2023 wurden zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen in Präsenz-Form umgesetzt.

Ergänzt wurde das Angebot mit Felderbegehungen im Arbeitskreis Bio-Ackerbau.

## Bio Versuche & Felderbegehungen

Die Planung und Durchführung der ackerbaulichen Versuche erfolgte in Kooperation mit Bio Austria Burgenland im Rahmen des bundesweiten Projektes BIO-NET. Die Anlage der Versuchsflächen erfolgte je nach Schwergewicht der Kulturen in der Region. Im Jahr 2024 wurden 9 Versuche mit 5 verschiedenen Ackerkulturen an 6 Standorten durchgeführt. Die Landwirte sollen dadurch in ihrer Kulturen- und Sortenwahl unterstützt werden, um möglichst ressourcenschonend und effizient zu wirtschaften.

Bei diversen Felderbegehungen, vor der Getreideernte Anfang Juni sowie vor der Ernte der Herbstkulturen Ende August, konnten sich die Landwirte persönlich ein Bild machen. Veröffentlicht wurden diese auf der Bionet-Homepage unter [www.bio-net.at](http://www.bio-net.at) und auf der LK-online Versuchsplattform [Pflanzenbauliche Versuchsberichte | LK Burgenland \(lko.at\)](http://Pflanzenbauliche_Versuchsberichte_LK_Burgenland_lko.at) sowie im Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaftskammer.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

| Durchschnittl. Hektar-Erträge 2024<br>in der biologischen Produktion |       |                       |       |
|----------------------------------------------------------------------|-------|-----------------------|-------|
| Kultur                                                               | dt/ha | Kultur                | dt/ha |
| Winterweizen                                                         | 26,5  | Roggen                | 21,3  |
| Hartweizen                                                           | 25,4  | Körnermais            | 54,6  |
| Dinkel                                                               | 19,9  | Ölsonnenblumen        | 11,9  |
| Wintergerste                                                         | 27,9  | Sojabohne             | 20,6  |
| Sommergerste                                                         | 12,9  | Gelb- und Rispenhirse | 21,0  |

Quelle: Agrarmarkt Austria und Bio Austria

| Bio-Erzeugerpreise Ernte 2024<br>(Auszahlungspreise excl. MwSt. pro Tonne) |        |                    |        |
|----------------------------------------------------------------------------|--------|--------------------|--------|
| Kultur                                                                     | €      | Kultur             | €      |
| Speiseweizen<br>(>13% Rohprotein)                                          | 405,00 | Roggen<br>(Speise) | 200,00 |
| Futterweizen                                                               | 200,00 | Körnermais         | 285,00 |
| Speisehartweizen<br>(>80% Glasigkeit)                                      | 405,00 | Sojabohne          | 685,00 |
| Wintergerste<br>(Futter)                                                   | 190,00 | Sonnenblume        | 560,00 |

Quelle: Bioprodukte Pinczker GMBH, Codexbetriebe, Lagerhaus Frauenkirchen

## Düngung, Grundwasserschutz und Bodenschutz

Im Sommer 2024 wurde eine Bodenuntersuchungsaktion durchgeführt. Vor allem Teilnehmer an der ÖPUL Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz Acker“ nahmen diesen Service in Anspruch. Darauf aufbauend erfolgte eine Weiterbildung zur Nachbereitung und Ergebnisinterpretation von Bodenuntersuchungen sowie Handlungsempfehlungen zum effizienten Nährstoffeinsatz. Im Herbst wurden zwei ganztägige Seminare zum Thema Düngung abgehalten. Der Fokus lag auf dem Verständnis und Ausgleich von Nährstoffverhältnissen sowie dem Zusammenhang der Nährstoffversorgung mit der Pflanzengesundheit.

Die aktuellen Rahmenbedingungen der Stickstoff-Düngung, die in der Nitrataktionsprogramm-Verordnung (NAPV) und der Amoniakreduktions-Verordnung enthalten sind, wurden bei Felderbegehungen und in Form eines Fachartikels erläutert. Im Zuge dessen wurden Aspekte des Grundwasserschutzes sowie die Vermeidung von gasförmigen Stickstoffverlusten schwerpunktmäßig behandelt. In Beratungsgesprächen sind diese Inhalte stets präsent.

Bei den Felderbegehungen wurde auch das Thema Erosionsschutz angesprochen. In Zusammenarbeit mit der LFS Güssing und der GV Draskovich wurden Erosionsschutzversuche durchgeführt und dokumentiert. Die Ergebnisse werden in Form von Artikeln im Mitteilungsblatt der Bgld. Landwirtschaftskammer veröffentlicht. Bei den Bio-Feldtagen 2024 in Donnerskirchen wurden die Maschinenvorfürungen kommentiert, dokumentiert und in Form von Artikeln veröffentlicht. Es wurden Vorarbeiten für das „Land4Climate“-Projekt, das den Erosionsschutz entlang der Lafnitz beinhaltet, geleistet.

## Arbeitskreisberatung

Die Ackerbau-Arbeitskreise wurden sowohl für Betriebe mit integrierter als auch mit biologischer Wirtschaftsweise geführt. Durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit bei Arbeitskreistreffen entwickelten sich die Teilnehmer effektiv durch gegenseitigen Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen (Produktionsverfahren, Erfolge und Misserfolge) weiter. Die Arbeitskreistreffen auf den Betrieben unterstützten den fachlichen Austausch zu den Themen effiziente Nährstoffversorgung auf Basis von Bodenuntersuchungen im Hinblick auf Nährstoffverhältnisse und Spurenelementversorgung sowie N-Testermessungen. 2024 stand der Bodenschutz im Fokus und der Austausch der Arbeitskreisteilnehmer mit Bodenpionierbetrieben (BOKU-Projekt) wurde angeregt. Um im Trockengebiet die Befahrungshäufigkeit auf dem Acker zu reduzieren und neue Technologien zu testen, wurden Drohnensaat-Versuche zum Zwischenfruchtanbau vor dem Drusch auf mehreren Arbeitskreisbetrieben durchgeführt. Durch detaillierte Aufzeichnungen mit einem EDV-Programm waren österreichweite betriebswirtschaftliche Auswertungen möglich.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

| Anbau auf dem Ackerland 2024                        |                   |            |                 |
|-----------------------------------------------------|-------------------|------------|-----------------|
| Feldfrüchte                                         | Anbaufläche in ha | Ernte in t | Ertrag in dt/ha |
| Winterweizen                                        | 33.036            | 139.935    | 42,4            |
| Sommerweizen                                        | 575               | 2.188      | 38,0            |
| Sommerhartweizen                                    | 1.884             | 6.658      | 35,3            |
| Winterhartweizen                                    | 2.745             | 12.344     | 45,0            |
| Dinkel                                              | 1.273             | 2.932      | 23,0            |
| Winter- und Sommerroggen                            | 2.932             | 9.454      | 32,2            |
| Wintergerste                                        | 6.232             | 26.710     | 42,9            |
| Sommergerste                                        | 1.030             | 1.753      | 17,0            |
| Triticale                                           | 1.711             | 5.658      | 33,1            |
| Hafer                                               | 1.568             | 4.280      | 27,3            |
| Wintermenggetreide                                  | 3                 | 14         | 47,3            |
| Sommernenggetreide                                  | 4                 | 9          | 23,3            |
| Körnermais inkl. CCM und Saatmais                   | 21.218            | 158.410    | 74,7            |
| Silo- und Grünmais in Grünmasse                     | 2.314             | 91.725     | 396,5           |
| Körnererbsen                                        | 1.563             | 2.428      | 15,5            |
| Ackerbohnen                                         | 613               | 1.163      | 19,0            |
| Sojabohnen                                          | 28.085            | 64.922     | 23,1            |
| frühe und mittel-frühe Speisekartoffeln             | 586               | 14.303     | 244,0           |
| Spätkartoffeln (Stärke-, Speiseindustriekartoffeln) | 898               | 39.079     | 435,1           |
| Zuckerrüben                                         | 2.957             | 199.113    | 673,4           |
| Futterrüben, Kohlrüben, Futtermöhren                | 13                | 819        | 630,8           |
| Raps und Rübsen                                     | 4.133             | 11.632     | 28,1            |
| Ölfrüchte (Öllein, Senf, Leindotter, Hanf, ..)      | 532               | 489        | 9,2             |

| Anbau auf dem Ackerland 2024     |                   |            |                 |
|----------------------------------|-------------------|------------|-----------------|
| Feldfrüchte                      | Anbaufläche in ha | Ernte in t | Ertrag in dt/ha |
| Mohn                             | 125               | 73         | 5,8             |
| Ölkürbis (getrocknete Kerne)     | 1.779             | 1.050      | 5,9             |
| Sonnenblumen                     | 3.773             | 6.166      | 16,3            |
| Rotklee (inkl. andere Kleearten) | 814               | 4.177      | 51,3            |
| Luzerne                          | 1.761             | 9.873      | 56,1            |
| Kleegrass                        | 1.606             | 9.482      | 59,0            |
| Egart                            | 5.045             | 28.084     | 55,7            |
| Wiesen, einmähdig                | 3.707             | 15.932     | 43,0            |
| Wiesen, zweimähdig               | 6.142             | 32.556     | 53,0            |
| Wiesen drei- und mehrmähdig      | 387               | 2.355      | 60,9            |
| Streuwiesen                      | 57                | 172        | 30,2            |
| Grünbrache*)                     | 14.428            |            |                 |

Ackerland 2024: 156.991 ha \*\*)

Grünland inkl. Klee 2024: 19.519 ha \*\*)

\*) inkl. ÖPUL Blühflächen, GLÖZ, Grünbrachen

\*\*) lt. Statistik Austria

## Erntebericht 2024 lt. Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung, Wien

| Weizenqualität  |                           |      |                         |      |
|-----------------|---------------------------|------|-------------------------|------|
|                 | Proteingehalt in % Mittel |      | Sedimentationsw. Mittel |      |
|                 | 2023                      | 2024 | 2023                    | 2024 |
| Pannon. Gebiet  | 13,5                      | 13,5 | 63                      | 61   |
| Mittleres Bgld. | 14,0                      | 13,3 | 63                      | 58   |
| Südl. Bgld.     | 15,4                      | 12,9 | 67                      | 55   |
|                 | Fallzahl Mittel           |      | Klebermenge in % Mittel |      |
|                 | 2023                      | 2024 | 2023                    | 2024 |
| Pannon. Gebiet  | 385                       | 365  | 31,9                    | 31,3 |
| Mittleres Bgld. | 376                       | 338  | 31,1                    | 31,0 |
| Südl. Bgld.     | 352                       | 365  | 36,1                    | 30,1 |

Quelle: Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung, Wien

# Abt. III – Pflanzenproduktion

| Roggenqualität  |                         |       |                              |      |
|-----------------|-------------------------|-------|------------------------------|------|
|                 | Amylogramm<br>AE Mittel |       | Verkleiste-<br>rung C Mittel |      |
|                 | 2023                    | 2024  | 2023                         | 2024 |
| Pannon. Gebiet  | 1.538                   | 1.372 | 78,7                         | 79,8 |
| Mittleres Bgld. | 1.375                   | 1.180 | 79,8                         | 79,7 |
| Südl. Bgld.     | 1.521                   | 1.067 | 67,8                         | 78,0 |
|                 | Fallzahl sec.<br>Mittel |       |                              |      |
|                 | 2023                    | 2024  |                              |      |
| Pannon. Gebiet  | 317                     | 311   |                              |      |
| Mittleres Bgld. | 360                     | 304   |                              |      |
| Südl. Bgld.     | 213                     | 298   |                              |      |

Quelle: Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung, Wien

| Getreidemarktleistung Ernte 2024 in to –<br>Burgenland konventionell/biologisch |               |                |                |                  |
|---------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|----------------|------------------|
| Getreide                                                                        | Bgld.<br>BIO  | Bgld.<br>KONV. | Österr.<br>BIO | Österr.<br>KONV. |
| Hartweizen                                                                      | 1.811         | 11.482         | 5.672          | 100.685          |
| Weichweizen                                                                     | 29.873        | 83.832         | 105.562        | 834.217          |
| Roggen                                                                          | 1.251         | 4.952          | 12.596         | 52.750           |
| Gerste                                                                          | 3.888         | 7.969          | 12.922         | 208.966          |
| Hafer                                                                           | 2.978         | 409            | 12.471         | 12.941           |
| Triticale                                                                       | 1.795         | 511            | 10.040         | 51.336           |
| Dinkel                                                                          | 1.443         | 151            | 8.633          | 5.929            |
| <b>Gesamt</b>                                                                   | <b>43.039</b> | <b>109.306</b> | <b>167.896</b> | <b>1.266.824</b> |
| Mais                                                                            | 12.076        | 52.865         | 51.721         | 756.589          |

Quelle: lt. Agrarmarkt Austria (Zeitraum 07/24 bis 02/25)

| Erzeugerpreise 2024 für Getreide, Ölsaaten und<br>Eiweißpflanzen |                 |                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Monat                                                            | Feldfrucht      | Erzeugerpreis<br>in €/to excl. MwSt., frei Lager<br>des Ankäufers (ohne Abzug<br>von Aufbereitungskosten) |
| Aug.                                                             | Hartweizen      | 262,00                                                                                                    |
|                                                                  | Qualitätsweizen | 227,00                                                                                                    |
|                                                                  | Mahlweizen      | 184,00                                                                                                    |
|                                                                  | Mahlroggen      | 166,00                                                                                                    |
|                                                                  | Braugerste      | 228,00                                                                                                    |
|                                                                  | Futtergerste    | 138,00                                                                                                    |
|                                                                  | Futterweizen    | 156,00                                                                                                    |
|                                                                  | Futterroggen    | 158,00                                                                                                    |
|                                                                  | Qualitätshafer  | -                                                                                                         |
|                                                                  | Futterhafer     | 176,00                                                                                                    |
|                                                                  | Triticale       | 145,00                                                                                                    |
|                                                                  | Ölraps          | 413,00                                                                                                    |
|                                                                  | Körnererbse     | -                                                                                                         |
| Okt.                                                             | Ölsonnenblume   | 386,00                                                                                                    |
|                                                                  | Sojabohne       | 415,00                                                                                                    |
| Nov.                                                             | Körnermais      | 189,00                                                                                                    |

Quelle: AMA-Marktbericht

## Versuchstätigkeit – Pflanzenbau 2024

Die Praxisversuche der Burgenländischen Landwirtschaftskammer wurden im Wirtschaftsjahr 2024 fortgesetzt. Es wurden 6 Felderbegehungen mit Vertretern der Saatgutfirmen durchgeführt, 2 Bio- und 4 konventionelle Felderbegehungen, es waren jeweils ca. 30 Teilnehmer anwesend.

| Versuchstätigkeit 2024 |              |                    |
|------------------------|--------------|--------------------|
| Anzahl                 | Feldfrucht   | Sorten pro Versuch |
| <b>KONVENTIONELL</b>   |              |                    |
| 4                      | Winterweizen | 10                 |
| 2                      | Winterraps   | 10                 |
| 4                      | Körnermais   | 19                 |
| 2                      | Sojabohnen   | 11                 |
| 1                      | Sonnenblumen | 13                 |
| 1                      | Körnerhirse  | 5                  |
| <b>BIO</b>             |              |                    |
| 2                      | Winterweizen | 10                 |
| 1                      | Wintergerste | 9                  |
| 2                      | Körnermais   | 16                 |
| 1                      | Dinkel       | 8                  |
| 3                      | Sojabohnen   | 9                  |

# Abt. III – Pflanzenproduktion

Die Versuchsergebnisse werden im Mitteilungsblatt der Bgld. Landwirtschaftskammer sowie im Agrarnet veröffentlicht und stellen nach wie vor eine wichtige Entscheidungshilfe für den innovativen Landwirt dar.

| Düngemittelpreise - Ø Endverbraucherpreise 2024 in €/to lose im Bundesgebiet, exkl. USt. |        |         |       |       |       |
|------------------------------------------------------------------------------------------|--------|---------|-------|-------|-------|
|                                                                                          | Ø 2024 | Quartal |       |       |       |
|                                                                                          |        | I       | II    | III   | IV    |
| Kalkammonsalpeter 27 % N                                                                 | 31,28  | 33,14   | 30,89 | 30,08 | 31,02 |
| Harnstoff 46 % N                                                                         | 49,12  | 51,44   | 49,98 | 48,29 | 46,75 |
| Hyperkorn 26 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>                                             | 36,97  | 37,35   | 36,28 | 36,50 | 37,76 |
| Kali 60 % K <sub>2</sub> O                                                               | 45,16  | 49,08   | 47,38 | 41,82 | 42,34 |
| Mischkalk 60 % CaO                                                                       | 9,74   | 9,69    | 9,82  | 9,56  | 9,90  |
| Diammonphosphat 18/46/0                                                                  | 67,52  | 67,14   | 67,04 | 68,24 | 67,64 |
| PK-Dünger 0/12/20                                                                        | 38,89  | -       | 38,32 | 38,89 | 39,45 |
| Volldünger: 15/15/15                                                                     | 49,96  | 50,57   | 50,38 | 50,21 | 48,66 |
| 6/10/16                                                                                  | -      | -       | -     | -     | -     |
| 20/8/8                                                                                   | -      | -       | -     | -     | -     |

Quelle: AMA Marktbericht

| Düngemittelstatistik für die letzten sechs Wirtschaftsjahre |                   |
|-------------------------------------------------------------|-------------------|
| Reinnährstoffabsatz<br>(Menge in to)                        | Österreich gesamt |
| Stickstoff (N)                                              |                   |
| 2018/19                                                     | 99.063            |
| 2019/20                                                     | 115.676           |
| 2020/21                                                     | 106.483           |
| 2021/22                                                     | 96.253            |
| 2022/23                                                     | 91.454            |
| 2023/24                                                     | 112.450           |
|                                                             |                   |
| Phosphor (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )                   |                   |
| 2018/19                                                     | 26.500            |
| 2019/20                                                     | 32.104            |
| 2020/21                                                     | 26.504            |
| 2021/22                                                     | 17.498            |
| 2022/23                                                     | 15.096            |
| 2023/24                                                     | 25.198            |

| Düngemittelstatistik für die letzten sechs Wirtschaftsjahre |                   |
|-------------------------------------------------------------|-------------------|
| Reinnährstoffabsatz<br>(Menge in t)                         | Österreich gesamt |
| Kali (K <sub>2</sub> O)                                     |                   |
| 2018/19                                                     | 32.353            |
| 2019/20                                                     | 35.028            |
| 2020/21                                                     | 36.690            |
| 2021/22                                                     | 18.461            |
| 2022/23                                                     | 16.619            |
| 2023/24                                                     | 30.124            |

Quelle: AMA Statistik

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Forstwirtschaft

### Allgemeines

Zu Beginn des Jahres 2024 signalisieren Konjunktureinschätzungen eine nach wie vor schwache Wirtschaftsentwicklung über alle Sektoren hinweg. Während bei Dienstleistungen und dem Einzelhandel negative Tendenzen zu verzeichnen waren, stagnierte die Bauwirtschaft auf unterdurchschnittlichem Niveau. In der Produktion war zwar eine leichte Steigerung erkennbar, die Zahlen deuteten dennoch auf eine schwache Konjunkturlage hin. Mit Ausnahme der Tourismusbranche befand sich die österreichische Konjunktur weiterhin in der Rezession, welche noch über das gesamte Jahr hindurch halten sollte. Gegen Mitte des Jahres zeigte sich ein schwaches Konjunkturwachstum von 0,2 %. Dieses wurde durch den privaten Konsum und den Dienstleistungsbereich gestützt, der produzierende Bereich und das Bauwesen schwächelten weiterhin.

Mitte September haben Sturm-, Schnee- und Regenergebnisse vor allem in der Steiermark und Niederösterreich Schäden am Baumbestand und der forstlichen Infrastruktur verursacht. Im burgenländischen Wald waren neben den lokalen Überschwemmungen die Schäden vor allem durch Windwurf und Windbruch verursacht. Gegen Ende des Jahres 2024 zeigte sich trotz schwächelnder Absatzmärkte für Nadelschnittholz und weiterhin rückläufiger Baugenehmigungen eine gesteigerte Nachfrage nach frischem Nadelsägerundholz. Die Sägeindustrie war allgemein für das aktuelle Angebot aufnahmefähig. Bereitgestellte Mengen wurden rasch abtransportiert, sofern witterungsbedingt keine Einschränkungen gegeben waren. In Regionen mit vorhandenem Kalamitätsholz waren die Preise stabil, außerhalb haben sie etwas zulegen können und lagen im Burgenland für Fichte A/C 2b+ zwischen € 95,-- und € 110,--.

### Holzeinschlag Österreich 2023

Quelle: Holzeinschlagsmeldung über das Kalenderjahr 2023 Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

#### Leichter Rückgang beim Gesamteinschlag

Im Jahr 2023 betrug die Holznutzung im österreichischen Wald 19,02 Millionen Erntefestmeter ohne Rinde (Mio. Efm o. R.). Sie liegt damit um 1,76 % unter dem Vorjahreswert (19,36 Mio. Efm), um 2,81 % über dem fünfjährigen Durchschnitt (5-Ø; 2019-2023; 18,50 Mio. Efm) und um 5,23 % über dem zehnjährigen Durchschnitt (10-Ø; 2014-2023; 18,07 Mio. Efm). Der Nadelholzanteil am Gesamteinschlag betrug 83,29 %, jener des Laubholzes lag bei 16,71 %.

Sortimentsverteilung: 29,28 % des Einschlages entfielen auf Holz zur energetischen Nutzung (Brennholz, Waldhackgut), der Anteil des Sägerundholzes betrug 52,78 %, jener des Industrieholzes 17,40 %.

Die Kleinwaldbesitzer und Kleinwaldbesitzerinnen (Waldfläche unter 200 ha) schlugen mit 11,15 Mio. Efm um 1,90 % weniger als im Jahr 2022 ein. Der Anteil des Kleinwaldes am Gesamteinschlag betrug 58,60 %. Im Großwald (Waldfläche ab 200 ha, ohne Österreichische Bundesforste AG) verringerte sich der Gesamteinschlag gegenüber dem Erhebungsjahr 2022 um 1,83 % auf 5,91 Mio. Efm. Der Anteil am Gesamteinschlag lag bei 31,06 %.

Die Österreichische Bundesforste AG verringerte den Einschlag um 0,72 % auf 1,97 Mio. Efm. Der Anteil der Bundesforste am Gesamteinschlag betrug 10,34 %.

#### Hohe Schadholzmengen

Mit insgesamt 9,02 Mio. Efm – einem Anteil von 47,41 % – fiel um 24,20 % mehr Schadholz als im Vorjahr an. Im Vergleich mit den langjährigen Durchschnitten zeigt sich, dass der Schadholzanfall im Jahr 2023 um 4,93 % über dem 5-Ø (8,59 Mio. Efm) und um 17,32 % über dem 10-Ø (7,69 Mio. Efm) lag.

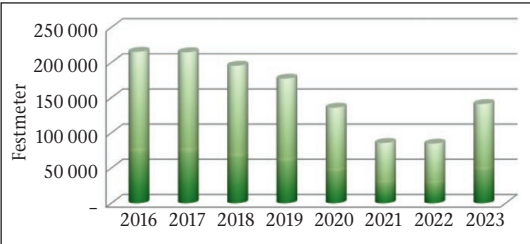
# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Holzpreise

Die Sägewerke zahlten 2023 im Jahresdurchschnitt pro Festmeter Blochholz Fichte/Tanne, Klasse B, Media 2b mit EUR 102,63 um 9 % weniger als 2022. Der Faserholz/Schleifholz-Mischpreis für Fichte/Tanne lag mit EUR 46,36 je fm um 12,1 % über dem Vorjahresdurchschnitt. Faserholz (Fi/Ta) lag mit EUR 44,18 je

fm um 14 % über dem Vorjahrespreis, Schleifholz mit EUR 52,55 je fm um 9,1 % über dem Vorjahreswert. Der Preis für Brennholz hart stieg um 26,9 % auf EUR 108,24, der Preis für Brennholz weich um 28,6 % auf EUR 76,29 pro Raummeter.

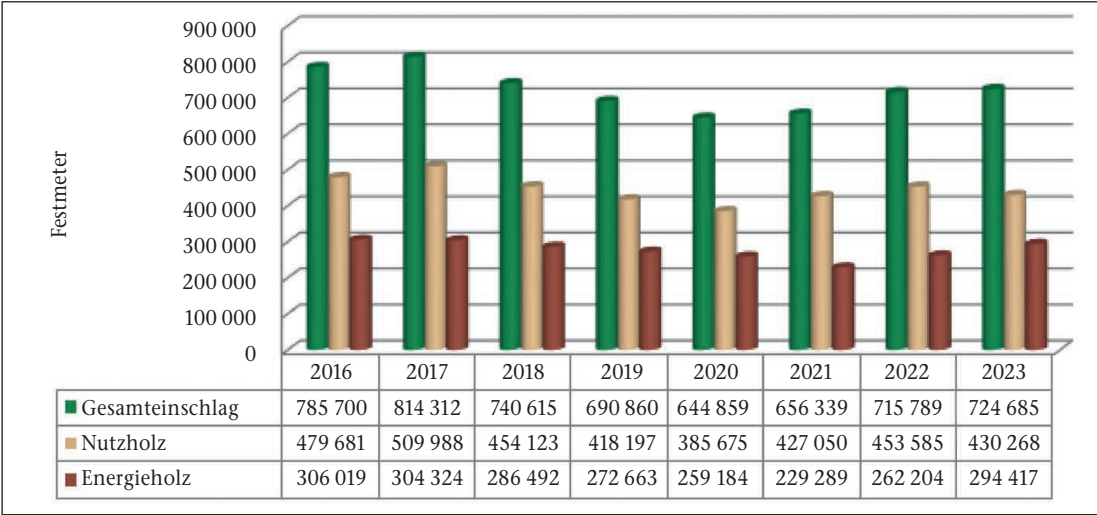
## Schadholz Burgenland



| Jahr | Schadholz | % von Gesamt |
|------|-----------|--------------|
| 2016 | 215.304   | 27,40        |
| 2017 | 214.676   | 26,36        |
| 2018 | 195.498   | 26,40        |
| 2019 | 177.159   | 25,64        |
| 2020 | 135.884   | 21,07        |
| 2021 | 85.717    | 13,06        |
| 2022 | 84.711    | 11,83        |
| 2023 | 141.017   | 19,46        |

| Holzeinschlag                 |                     |                                |
|-------------------------------|---------------------|--------------------------------|
| Besitzkategorien              | Einschlag 2023      | Anteil am Gesamteinschlag in % |
| Kleinwald (unter 200 ha)      | 11,15 Mio. Efm      | 58,69                          |
| Großwald (ab 200 ha ohne ÖBF) | 5,91 Mio. Efm       | 31,08                          |
| ÖBF AG (Öst. Bundesforste)    | 1,97 Mio. Efm       | 10,23                          |
| Besitzkategorien              | Veränderung zu 2022 | Veränderung zum 10-Ø           |
| Kleinwald (unter 200 ha)      | -1,90%              | +6,21%                         |
| Großwald (ab 200 ha ohne ÖBF) | -1,83%              | +0,83%                         |
| ÖBF AG (Öst. Bundesforste)    | -0,72%              | +14,22%                        |

## Holzeinschlag Burgenland



# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Erschließung im Kleinwald

Eine Notwendigkeit in der Waldbewirtschaftung ist die Erschließung des Waldes. Im kleinparzellierten Privatwald des Burgenlandes liegt die befahrbare Forststraßendichte bei rund 8 lfm pro Hektar. Im Gegensatz dazu weist der Großwald bzw. die Österreichischen Bundesforste eine Erschließung von rund 50 lfm pro Hektar aus. Obwohl die Flächen traktorbefahrbar sind, sind sie dem Holzmarkt nur sehr schwer zugänglich. Burgenland verfügt über rund 20.000 ha Niederwald, dessen Marktleistung auf dem Energiesektor seinen Niederschlag findet. Die marktwirtschaftliche Bedeutung dieser Waldbetriebsform ist im Steigen begriffen.

Die Burgenländische Forstwirtschaft ist durch eine kleinflächige Besitzstruktur gekennzeichnet. Die einzelnen Waldgrundstücke sind häufig nur wenige Meter breit, dafür aber sehr lang gestreckt und weisen Flächengrößen von oft nur 0,12 - 0,30 ha auf. Die Anzahl der Betriebe mit Eigenwald beträgt rund 16.000, jene der Betriebe mit ideellem Waldanteil rund 15.700. Dabei bewegt sich die durchschnittliche Waldfläche pro Betrieb bei rund 5 ha. Die Besitzer sind zum größten Teil Nebenerwerbs-, Zuerwerbs- und Vollerwerbslandwirte. Ein wachsender Teil der Waldfläche wird von „Nichtlandwirten“ bewirtschaftet. Die kleine Besitzstruktur bringt große Nachteile im Bereich der Bestandeserziehung, Bestandespflege und der Holzvermarktung mit sich.

Nur wenige Großbetriebe sind im Burgenland vorhanden, sieht man von den agrargemeinschaftlichen Zusammenschlüssen ab, die jedoch wiederum eine Vielzahl von Eigentümern aufweisen.

Die Forstwirtschaft wird daher im aussetzenden Betrieb bewirtschaftet.

## Beratungsschwerpunkte 2024

Das Jahr 2024 war, wie bereits in den Jahren davor, geprägt von der Beratung und Hilfestellung bei der Borkenkäferbekämpfung und Erziehung klimafitter Wälder. Ein Schwerpunkt dabei lag bei der Aufklärung, Beratung und der erforderlichen Schadholzaufarbeitung sowie der daraus resultierenden Holzvermarktung.

Der Burgenländische Forsttag am 21. November 2024 fand unter dem Generalthema „Der Weg zum klimafitten Wald“ statt. Zu diesem Thema wurden auch Informationsveranstaltungen sowie Exkursionen organisiert und abgehalten.

## Burgenländischer Waldverband

Der Burgenländische Waldverband ist ein Fachverband der Burgenländischen Landwirtschaftskammer und zählt derzeit rund 5.500 Mitglieder. Für die vielen sogenannten „hoffernen“ Wälder der Burgenländischen Kleinwaldbesitzer bietet der Burgenländische Waldverband gemeinschaftliche Dickungspflege, Durchforstungen bis hin zur Endnutzung als Dienstleistung an. Diese Dienstleistung wird mit gemeinsamer Holzvermarktung kombiniert. Der Holzabsatz erfolgt hauptsächlich zur Papierholz Austria, zur Sägeindustrie Rubner Holzindustrie und Stora Enso sowie zu Biomasseheizwerken im Burgenland.

2024 wurden von der Bgld. Waldverband GmbH 10.416 Festmeter Holz von den Mitgliedern zu den diversen Abnehmern aus der Säge- und Papierindustrie sowie zu Biomassestandorten im Burgenland vermarktet. Der Energieholzanteil an der gesamten vermarkteten Holzmenge beläuft sich 2024 dabei auf 14,10 %.

| Vermarktungszahlen |                    |                    |                   |               |
|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|---------------|
|                    | Sägerundh.<br>[fm] | Industrie.<br>[fm] | Energieh.<br>[fm] | Summe         |
| 1. Quartal 2024    | 1 105              | 1 686              | 472               | 3 263         |
| 2. Quartal 2024    | 606                | 1 098              | 340               | 2 044         |
| 3. Quartal 2024    | 1 217              | 1 553              | 287               | 3 057         |
| 4. Quartal 2024    | 1 212              | 470                | 370               | 2 052         |
| <b>Gesamt</b>      | <b>4 140</b>       | <b>4 807</b>       | <b>1 469</b>      | <b>10 416</b> |

Quelle: Bgld. Waldverband GmbH

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Spezialkulturen: Christbaumproduktion

In Österreich gibt es knapp über 1.000 Christbaumproduzenten, die auf einer Fläche von ca. 3.400 ha Christbäume produzieren. Diese Fläche hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Auch im Burgenland war dieser Trend festzustellen. Bereits seit Mitte der Siebzigerjahre werden im Burgenland Christbäume produziert.

Die 35 Burgenländischen Betreiber von Christbaumanlagen haben sich im Verein "Burgenländischer Qualitätschristbaum" zusammengeschlossen und für frische Qualitätschristbäume ein Gütesiegel geschaffen. Dieses Gütesiegel wurde von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer patentrechtlich geschützt und darf nur von Mitgliedern des Vereines verwendet werden. In Summe wird derzeit eine Fläche von ca. 260 ha bewirtschaftet, davon vermarkten die Mitglieder des Vereines Qualitätschristbäume von einer bewirtschafteten Fläche von 110 ha.

## Weinbau

Das Weinjahr 2024 startete mit einem Winterniederschlagsdefizit, welches Ende April und Anfang Mai von ergiebigen Niederschlägen ausgeglichen werden konnte. Durch den späten Austrieb gab es in den burgenländischen Rieden nur vereinzelt Schäden durch Spätfrost. Das eher feuchtkühle Wetter rund um die Reblüte führte zum Teil zu sortenbedingten Verrieselungsschäden. Der Sommer war sehr heiß und trocken, mit vereinzelt Starkregenereignissen. Bis zum Erntebeginn Anfang September wurden nur sehr kleinräumig Trockenstresssymptome festgestellt. Mitte September folgten Starkregen- und Sturmereignisse, welche eine Lesepause bedingten. Dadurch resultierende Traubenfäule war aber kein Thema. Durch gezielte Pflanzenschutzmaßnahmen konnten gesunde Trauben aus dem Jahr 2024 eingebracht werden. 2024 lieferte hochwertige Traubenqualitäten mit teilweise sehr geringen Mengen, aufgrund der kühlen Blütebedingungen und kleinräumigen Spätfrostausfällen.

## Qualität des Jahrganges

Die Regenfälle Mitte September hatten eine kurze Les-Unterbrechung zur Folge. Die Niederschläge fielen jedoch sowohl am Leithaberg als auch östlich des Neusiedler Sees deutlich schwächer aus, was für das Mittelburgenland und den Süden des Burgenlands erst recht zutraf. Zu diesem Zeitpunkt war die Weißweinlese schon abgeschlossen und brachte aufgrund der hohen Reife und Zuckergradation vollreife, kräftige Weine mit entsprechendem Alkoholgehalt hervor. Sie zeichnen sich durch feine Harmonie aus. In den nordburgenländischen Rotweingemeinden wurden sogar Blaufränkisch, Cabernet & Co. zum großen Teil bereits vor der regnerischen Phase gelesen. Dies traf in den mittelburgenländischen Rotweinzentren Neckenmarkt, Horitschon und Deutschkreutz zu dieser Zeit am ehesten auf Zweigelt und Rosé zu. Auch dort konnte der Regen der großartigen Qualität nicht das Geringste anhaben, was gleichermaßen für die südburgenländische Weinidylle rund um den Eisenberg gilt. Generell wurden eher kleinbeerige Trauben mit zum Teil ganz ungewöhnlich hohen Zuckergradationen eingebracht, die sehr farbintensive, konzentrierte Jungweine voll Saft und Kraft sowie mit reifer Tanninfülle ergeben haben. Diese überaus erfreuliche Prognose erstreckt sich auf sämtliche burgenländische Rotweingemeinden wie auch auf alle Rebsorten. Die heimischen Leitsorten Blaufränkisch und Zweigelt werden somit ebenso überzeugen wie Cabernet, Merlot, Syrah und Pinot Noir. Der Rotweinjahrgang dürfte zu den besten der letzten Jahrzehnte gehören.

Ende November wurde rund um den Neusiedler See eine kleine Menge an hochgradigen Süßweinen mit der begehrten sauberen Botrytis gelesen. Für die Erzeugung von Eisweinen waren die Temperaturen nicht tief genug.

## Monitoringaktivitäten

### Amerikanische Rebkizade (*Scaphoideus titanus*)

In der Vegetationsperiode 2024 wurde von den Beauftragten der Burgenländischen Landwirtschaftskammer, der AGES und dem technischen Büro AGRO DS wieder Schädlingsmonitorings durchgeführt, um das Auftreten von Schaderregern so früh wie möglich zu erkennen, und geeignete Bekämpfungsmaßnahmen

# Abt. III – Pflanzenproduktion

empfehlen zu können. Besonderes Augenmerk im Weinbau liegt dabei beim Quarantäneschaderreger Grapevine Flavescence dorée (GFD).

Adulte Amerikanische Rebzikade

© Foltin/Agro DS



## Hygienemaßnahmen

Aufgelassene, verwilderte Grundstücke sind ein wichtiges Habitat für die Amerikanische Rebzikade und andere Schadorganismen. Die Pflege nach guter fachlicher Weinbaupraxis, oder eine Rodung verwilderter Rebanlagen, wird unbedingt empfohlen. Grundstücke und Baulichkeiten sind durch geeignete Maßnahmen tunlichst frei von Schadorganismen zu halten (Bgl. Pflanzenschutzgesetz 2003 § 3 Allgemeine Pflichten). Geschieht das auf einem benachbarten Grundstück nicht, sollte dies bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zur Anzeige gebracht werden. Des Weiteren sollten die Winzer Stockaustriebe frühzeitig ausbrechen („abraubern“), um der Zikade den Weg zur Laubwand möglichst zu erschweren. Der Rebschutzdienst Burgenland empfiehlt eine genaue Beobachtung der Weingärten, welche durch ein eventuelles selbstständiges Monitoring der Winzer oder regelmäßige Kontrollgänge geschehen kann. Kommt es zum Auftreten der Amerikanischen Rebzikade, so ist eine Zikadenbekämpfung laut Pflanzenschutz-Warmmeldung zu empfehlen. Weiters sollte der Winzer Krankheitssymptome erkennen und wenn nötig handeln. Zu beachten ist, dass die Unterscheidung von Stolbur (Schwarzholzkrankheit) und GFD sehr schwierig ist. Sicherheit gibt hierbei nur eine PCR-Analyse im Labor. Sollte es zu einem GFD-Fall kommen, muss eine Meldung an den Burgenländischen Pflanzenschutzdienst erfolgen und anschließend die Rodung der befallenen Stöcke veranlasst werden.

## Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

Das Auftreten der Kirschessigfliege, die gesunde reife Früchte befällt und sie dadurch zerstört, wurde in Weingärten in St. Margarethen und am Eisenberg beobachtet. Im Jahr 2024 konnten keine Eiablagen an den Beeren festgestellt werden. All die Monitoringergebnisse sind unter [www.warndienst.at](http://www.warndienst.at) einsehbar.

Männliche Kirschessigfliege

© Steinhofner/LK Burgenland



## Weinernte 2024: Rot- und Weißwein nach Bezirken (in Liter) (Stichtag: 30.11.2024)

Im Burgenland wurde mit einer Weinproduktion von 504.000 hl ein Minus von 14 % gegenüber 2023 verzeichnet (-16 % zum Fünfjahresdurchschnitt). Auf Rotwein entfielen davon 298.100 hl (-9 % zu 2023) und auf Weißwein 206.000 hl (-20 % zu 2023). In der Region Neusiedlersee, wo sich rund die Hälfte der burgenländischen Weinfläche befindet, verringerte sich die Weinproduktion um 15 % gegenüber dem Vorjahr auf 281.300 hl, ebenso wie im Gebiet Neusiedlersee-Hügelland (umfasst Leithaberg und Rosalia; 103.000 hl, -15 %). Die vergleichsweise geringsten Ernteinbußen verbuchte das Mittelburgenland mit einer Produktion von 106.900 hl (-6 % zu 2023).

Folgende Tabelle zeigt die Weinernte 2024 im Burgenland laut Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

| Weinernte Burgenland 2024 |                             |                   |                      |                |                   |                   |
|---------------------------|-----------------------------|-------------------|----------------------|----------------|-------------------|-------------------|
| Bezirk                    | Wein u. Sturm               |                   | Rebsortenwein        |                | Landwein          |                   |
|                           | weiß                        | rot               | weiß                 | rot            | weiß              | rot               |
| Eisenstadt Stadt          | 14 065                      | 5 888             | 0                    | 600            | 4 262             | 500               |
| Rust Stadt                | 8 635                       | 6 778             | 0                    | 0              | 2 300             | 800               |
| Eisenstadt Umgebung       | 119 719                     | 40 681            | 200                  | 500            | 70 319            | 36 488            |
| Güssing                   | 12 770                      | 134 305           | 110                  | 40             | 28 935            | 31 645            |
| Jennersdorf               | 3 690                       | 86 705            | 0                    | 0              | 2 690             | 851               |
| Mattersburg               | 4 880                       | 4 260             | 0                    | 0              | 4 910             | 8 039             |
| Neusiedl am See           | 425 525                     | 865 577           | 11 450               | 7 498          | 92 058            | 33 062            |
| Oberpullendorf            | 14 996                      | 481 196           | 1 250                | 600            | 21 670            | 248 860           |
| Oberwart                  | 14 648                      | 36 395            | 0                    | 0              | 22 826            | 8 507             |
| <b>Burgenland</b>         | <b>618 928</b>              | <b>1 661 785</b>  | <b>13 010</b>        | <b>9 238</b>   | <b>249 970</b>    | <b>368 752</b>    |
| Bezirk                    | Qualitäts- u. Prädikatswein |                   | Sonstige Erzeugnisse |                | Gesamt            |                   |
|                           | weiß                        | rot               | weiß                 | rot            | weiß              | rot               |
| Eisenstadt Stadt          | 420 694                     | 418 266           | 2 683                | 11 239         | 441 704           | 436 493           |
| Rust Stadt                | 675 118                     | 575 562           | 9 061                | 18 484         | 695 114           | 601 624           |
| Eisenstadt Umgebung       | 2 817 382                   | 2 172 921         | 44 310               | 50 192         | 3 051 930         | 2 300 782         |
| Güssing                   | 60 110                      | 45 918            | 3 540                | 22 431         | 105 465           | 234 339           |
| Jennersdorf               | 21 726                      | 13 507            | 0                    | 3 150          | 28 106            | 104 213           |
| Mattersburg               | 251 819                     | 590 790           | 6 685                | 24 597         | 268 294           | 627 686           |
| Neusiedl am See           | 14 193 798                  | 14 034 226        | 191 727              | 152 433        | 14 914 558        | 15 092 796        |
| Oberpullendorf            | 757 216                     | 9 130 343         | 2 820                | 28 995         | 797 952           | 9 889 994         |
| Oberwart                  | 253 608                     | 458 234           | 2 702                | 14 883         | 293 784           | 518 019           |
| <b>Burgenland</b>         | <b>19 451 471</b>           | <b>27 439 767</b> | <b>263 528</b>       | <b>326 404</b> | <b>20 596 907</b> | <b>29 805 946</b> |

Quelle: BML

## Markt

Der Krieg in der Ukraine sowie die steigende Inflation und hohe Zinsraten sorgten für große wirtschaftliche Herausforderungen – insbesondere in Form hoher Kostensteigerungen. Diese bremsen die Marktdynamik im In- und Ausland, der Weinabsatz kam 2024 überall unter Druck, besonders im Rotweinbereich.

Sowohl in Österreichs Gastronomie als auch im Handel tat sich der Weinverkauf 2024 schwer. In den ersten drei Quartalen 2024 wurde mengenmäßig etwas weniger Wein im LEH abgesetzt als im Vergleichszeitraum 2023 (-2,5 %).

Auch der Umsatz sank um 1,1 %. Bei den heimischen Weinen waren Rot- und Roséwein rückläufig, österreichischer Weißwein hingegen konnte Zuwächse verzeichnen. Ausländische Weine waren im Absatz stärker rückläufig als heimische Weine, lediglich der Umsatz von Weiß- und Roséwein legte leicht zu. Die Entwicklung der Weinverkäufe im Gastro-Großhandel in den ersten drei Quartalen 2024 ähnelt jener im LEH. Auch im Gastro-Großhandel wurde mengenmäßig etwas weniger Wein abgesetzt als im Vergleichszeitraum 2023 (-2,3 %). Der Umsatz sank um 2,5 %.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

Österreichs Weinexporte verzeichneten 2024 ein kleines Minus. Durch die global schwierige Marktlage sank der Exportwert um 6 % auf 233,3 Mio. Euro, die Exportmenge um 1,7 % auf 64,2 Mio. Liter. Langfristig aber zeigt die Entwicklung deutlich nach oben: Seit dem letzten Exportminus 2015 legten Österreichs Weinexporte um fast 90 Mio. Euro (+62,7 %) zu.

## Innovationen im Weinbau – Pilzwiderstandsfähige Rebsorten

Die Nachfrage nach Rebplantungen mit pilzwiderstandsfähigen Rebsorten hält sich im Jahr 2024 in Grenzen. Grund dafür sind nicht die innovativen Sorten, sondern die aktuelle Marktlage in der Weinbranche, welche zu viel Wein hervorbringt.

Nichts desto trotz wurden im vergangenen Jahr auch wieder Weiterbildungsveranstaltungen rund um innovative, neue Trends angeboten. In den Kursen werden Trends hinterfragt, aufgearbeitet und diskutiert. Das Beratungsangebot der Burgenländischen Landwirtschaftskammer erweitert sich von Jahr zu Jahr. In-

novative, neue Trends werden hinterfragt, aufgearbeitet und in Kursen und Informationsveranstaltungen kommuniziert. Pilzwiderstandsfähige Rebsorten können durch ihre Robustheit gegen den Echten und Falschen Mehltau mit weniger Pflanzenschutzmittelaufwand bewirtschaftet werden. Der nachhaltige Trend in der gesamten Lebensmittel- und Weinwirtschaft spielt den teilweise resistenten Neuzüchtungen in die Karten. Großes Problem bei den neuen Rebsorten sind die unbekannten Sortennamen. Kennt der Endkonsument die Sorte bzw. den Geschmack einer Sorte nicht, so wird dieser beim Einkauf eher bekannte, bereits am Markt etablierte, Rebsorten vorziehen. In erster Linie müssen Produzenten über die neuen Sorten Bescheid wissen und auch von deren Potential überzeugt sein, um dann entsprechende Informationsarbeit beim Endkonsumenten leisten zu können. Hierbei bedarf es in den folgenden Jahren noch weiterer, intensiver Informationsarbeit!

## Burgenländische Weinprämierung 2024

Zur 60. Bgld. Weinprämierung, durchgeführt von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer, wurden 1.515 Proben (621 Produkte wurden mit einer Goldmedaille ausgezeichnet) eingereicht, wodurch die anhaltende Wichtigkeit des Wettbewerbs gezeigt wird. Die Weinprämierung gibt jedem Winzer die Chance, öffentlich besser bekannt zu werden. In vielen Bereichen wird der Weinverkauf durch Erzielen einer Auszeichnung unterstützt. Die Koster:innen, welche alle geschulte und geprüfte Bewerter:innen sind, wurden nach ihren besonderen Kostneigungen in Rot- oder Weißweingruppen eingeteilt. Die Weine wurden entsprechend ihrer Kategorie – bzw. mit den Prädikatsbezeichnungen – den Koster:innen mit einer fortlaufenden Nummer in gedeckter Form in 3er-Flights vorgesetzt. Die Rotweine wurden ca. 1 Stunde vor der Bewertung geöffnet und vor dem Ausschenken in Krügen dekantiert. Jede Kost-Kommission bestand aus einem Vorsitzenden und 6 bis 8 Koster:innen, die die Weine schriftlich nach dem internationalen 100-Punktesystem bewerteten. Insgesamt waren 53 Koster:innen, 4 Vorsitzende und das Hilfspersonal von 7 Personen während der Burgenländischen Weinprämierung 2024 im Einsatz. Die Bgld. Landessiegerpräsentation wurde am 14. Mai 2025, rechtzeitig vor der VIEVINUM, im Schloss Esterházy in Eisenstadt in würdigem Rahmen abgehalten. Die Registrierung



Pilzwiderstandsfähige Rebsorte Cabernet Blanc

© Pachinger/LK Burgenland

# Abt. III – Pflanzenproduktion

der Produkte für die Prämierung erfolgte wieder ausschließlich digital über die Plattform Bottlebooks. Im Jahr 2024 wurden die Burgenländische Landesweinprämierung sowie die Präsentation unter der Leitung von Ing. Verena Klöckl, BA MA umgesetzt. Zahlreiche positive Rückmeldungen, sowohl von einreichenden Betrieben als auch von KosterInnen und KonsumentInnen zeugen davon, dass der härteste Weinwettbewerb des Burgenlands auf Zuspruch stößt. Die Burgenländische Landwirtschaftskammer bedankt sich bei den Sponsoren „Österreichische Hagelversicherung“, „UNIQA“, „Raiffeisen“, „BT-Watzke“, „Römerquelle“ und „Marzek“ für die Unterstützung.

## Landessieger 2024

### ■ Grüner Veltliner

GRÜNER VELTLINER 2023  
Vinum Pannonia Allacher  
Salzbergweg 4, 7122 Gols

### ■ Welschriesling

WELSCHRIESLING 2023  
MESSWEIN  
Weingut Michlits-Stadlmann  
Hauptstraße 12, 7161 Sankt Andrä am Zicksee

### ■ Sauvignon Blanc

SAUVIGNON BLANC 2023  
Vinum Pannonia Allacher  
Salzbergweg 4, 7122 Gols

### ■ Burgundersorten

CHARDONNAY 2023  
Vinum Pannonia Allacher  
Salzbergweg 4, 7122 Gols

### ■ Aromasorten

GELBER MUSKATELLER 2023  
Vinum Pannonia Allacher  
Salzbergweg 4, 7122 Gols

### ■ Weißwein Reserve

CHARDONNAY 2022  
GRITSCHENBERG  
Winzerhof Kiss Ronald  
Josef Haydn-gasse 1, 7093 Jois

### ■ Rosé

ROSÉ 2023  
KLASSIK  
Weingut Preschitz  
Kalvarienbergstraße 29, 7100 Neusiedl am See

### ■ Zweigelt Klassik

ZWEIGELT 2022  
Weingut Mayer  
Eisenstädterstraße 13, 7082 Donnerskirchen

### ■ Blaufränkisch Klassik

BLAUFRÄNKISCH 2021  
Seegut Lentsch  
Neusiedler Straße 40, 7141 Podersdorf

### ■ Zweigelt Reserve

ZWEIGELT 2021  
SELECTION  
Weingut Ioan Birtoc  
Seestraße 17, 7141 Podersdorf am See

### ■ Blaufränkisch Reserve

BLAUFRÄNKISCH 2021  
MITTELBURGENLAND DAC  
RIED GOLDBERG  
Weingut Ernst  
Neubaugasse 21, 7301 Deutschkreutz

### ■ St. Laurent – Pinot Noir

ST. LAURENT 2020  
RESERVE  
Weingut & Gästehaus DOMBI-WEISS  
Seestraße 5, 7141 Podersdorf

### ■ Cuvée Rot

CUVÉE ROT 2021  
RÖMERSCHANZE  
Weingut Christian Haider  
Obere Hauptstraße 62, 7100 Neusiedl am See

### ■ Internationale Rotweinsorten

MERLOT 2020  
100 DAYS  
Weingut Keringer  
Wiener Straße 22a, 7123 Mönchhof

# Abt. III – Pflanzenproduktion



Weingut des Jahres 2024: „Vinum Pannonia Allacher“ aus Gols. (v.l.n.r.): Weinbaupräsident Andreas Liegenfeld, Organisatorin Verena Klöckl, Landwirtschaftskammer-Präsident Nikolaus Berlakovich, Bgld. Weinkönigin Hannah I., Weingut des Jahres - Janine & Michael Allacher, Bgld. Weinprinzessin Sophie, Kammerdirektor Martin Burjan

Foto © Maria Hollunder

## ■ Fruchtsüß

MUSKAT OTTONEL 2023

AUSLESE

Weingut Angerhof Tschida

Angergasse 5, 7142 Illmitz

## ■ Edelsüß

GELBER MUSKATELLER 2021

TROCKENBEERENAUSLESE

Weingut Angerhof Tschida

Angergasse 5, 7142 Illmitz

## ■ Qualitätssekt

MUSKAT OTTONEL 2020

A-NOBIS BRUT SEKT

A-NOBIS Sektkellerei Norbert Szigeti

Am Eichenwald 3, 2424 Zurndorf

## Weingut des Jahres 2024

Weingut des Jahres 2024 ist das Weingut „Vinum Pannonia Allacher“ aus Gols. Von 6 Finalweinen wurden 4 mit einem Landessieg ausgezeichnet.



Foto © Pachinger/LK Burgenland

## Bio Weinbau

Über die Vegetationsperiode 2024 hinweg wurden viele Veranstaltungen rund um den Bio Weinbau angeboten. Von Pflanzenschutzinformationsveranstaltungen bis hin zum intensiven Erfahrungsaustausch wurde ein breites Rahmenprogramm für die biologisch wirtschaftenden Betriebe geboten, welches auch sehr gut angenommen wurde. Das Jahr 2024 war, was den

Pflanzenschutz betrifft, ein sehr herausforderndes für die Winzer:innen. Ein feuchtes Frühjahr und immer wieder größere Starkregenereignisse während der Saison forderten die Bewirtschafter sehr. Der Druck von Peronospora, Schwarzfäule und auch Oidium war sehr hoch. Besonders hervorzuheben ist die vermehrte Wahrnehmung von Schwarzfäule im Südburgenland.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Obstbau

Die langfristig negative Perspektive für den Obstbau wurde durch die Agrarstrukturhebung bestätigt. Die Ergebnisse der Agrarstrukturhebung 2023 haben die Befürchtungen untermauert. Die österreichische Gesamtofstfläche ist in nur 6 Jahren – zwischen 2017 und 2023 – um 14% gesunken, während 19% der Betriebe verloren gingen. Besonders stark betroffen sind die Steiermark und Burgenland. Neben Äpfeln gab es Rückgänge auch bei Marillen, Kirschen, Nektarinen, Zwetschken und Erdbeeren zu verzeichnen.

Im Jahr 2024 wurden laut Statistik Austria in burgenländischen Erwerbsobstanlagen folgende Obstsorten erzeugt.

| Erwerbsobstanlagen 2024 im Burgenland |                            |                 |
|---------------------------------------|----------------------------|-----------------|
| Frucht                                | ertragsfähige Fläche in ha | Produktion in t |
| Apfel                                 | 270                        | 7 290           |
| Birnen                                | 22                         | 431             |
| Kirschen                              | 20                         | 148             |
| Marillen                              | 72                         | 397             |
| Pfirsiche                             | 15                         | 200             |
| Zwetschken                            | 15                         | 200             |
| Erdbeeren                             | 55                         | 443             |
| Holunder                              | 52                         | 312             |

Quelle: Statistik Austria

Die ungewöhnlich warmen Temperaturen haben dazu geführt, dass die Vegetationsperiode im Obstbau etwa drei Wochen früher begonnen hat. Der frühe Austrieb und die wechselhaften Witterungsbedingungen stellten nicht nur ein Problem aufgrund von möglichen Spätfrösten dar, sondern erforderten auch einen verstärkten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

In der zweiten Aprilhälfte 2024 brachte ein schweres Frostereignis mit Temperaturen von bis -4 °C massive Schäden in den Obstbaugebieten Österreichs. Burgenland ist davon, Obststart- und Lage-bedingt, teilweise verschont geblieben.

## EU-Soforthilfe für Erzeuger im Sektor Obst 2024

Frostschäden im Frühjahr führten in vielen Betrieben zu kompletten Ernteausfällen oder hohen Kosten für Schadensminderungen. Das Bundesministerium für Landwirtschaft brachte diese Situation auf europäischer Ebene ein, woraufhin die EU-Kommission eine einmalige finanzielle Unterstützung von 10 Millionen Euro zusagte, davon 8,5 Millionen für den Obstbau. Das Landwirtschaftsministerium erstellte eine Gebietskulisse für die Entschädigungsverteilung, mit separaten Kulissen für jede Kultur. Betriebe in den „blauen Gemeinden“ erhalten die Entschädigung automatisch. Betriebe außerhalb der Kulisse mussten eine einzelbetriebliche Nachmeldung über das eAMA-Portal einreichen. Insgesamt wurden österreichweit 85 (davon aus Bgld. 6) Nachmeldungen eingereicht. Die Gutachten über die entstandenen Frostschäden wurden von den LK Berater geschrieben.

Die Frostbeihilfen wurden ab 19.12.2024, gemeinsam mit der Ausgleichszulage (AZ), an die anerkannten Betriebe von der AMA ausbezahlt.

Auszahlungsbeträge:

- Kernobst: 968,- €/ha
- Steinobst: 1210,- €/ha
- Beerenobst Tafel: 1210,- €/ha
- Beerenobst Verarbeitung: 290,- €/ha

Die Frostereignisse im Jahr 2024 und der letzten Jahre scheinen eher die Regel, als die Ausnahme zu sein. Diese Problematik wirkt sich stark auf die finanzielle Situation der Obstbaubetriebe aus und beeinflusst auch die Höhe der Versicherungsprämien, die für viele Betriebe zunehmend unleistbar werden. Leider sind Prämienanpassungen nach oben aufgrund der hohen Schäden der letzten Jahre geplant, im Burgenland für Äpfel +5 %, Pfirsiche und Nektarinen +5 %, Johannisbeeren +20 %, bei anderen Kulturen unverändert. In der Steiermark und Niederösterreich sind es bei den meisten Kulturen +20 %. Dazu muss man sagen, dass Prämienförderungen weltweit gegeben werden, um bewusst den Bauern Sicherheit zu geben. Einige Beispiele: China 80 %, Italien und Frankreich 70 %, USA 72 %.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

Neben einer für die Obstbaubetriebe leistbaren Versicherungsmöglichkeit ist die Errichtung von Schutzsystemen (Frostberegnung Bewässerungsanlagen, sowie Hagelnetze) für einen neuen Obstgarten eigentlich ein Muss. Zugang zu ausreichend Wasser zu bekommen wird immer schwieriger.

Die meteorologische Bilanz zeigt, dass 2024 der wärmste Februar, März, August und der wärmste Sommer in der 258-jährigen Messgeschichte war. Dies verursachte einen frühen Erntebeginn bei allen Obstarten. Trotz Bewässerung haben die Obstkulturen stark unter Hitzestress gelitten. Die rasche Reifung wirkte sich – abhängig von Obstart und Sorte – unterschiedlich stark auf die Lagerfähigkeit der Früchte aus.

Aufgrund der geringen Erntemenge ist der Frischobstverkauf bei Direktvermarktungsbetrieben besser ausgefallen und auch die Preise waren zufriedenstellend. Im Bereich der verarbeiteten Produkte (Säfte, Edelbrände, usw.) ist noch immer eine schleppende Vermarktung zu merken. Grund sind die Preissteigerungen und das dadurch gebremste Kaufverhalten der Konsumenten, sowie der Rückgang in der Gastronomie.

Die Beratungskräfte und Obstbauvertreter beschäftigten sich im Jahr 2024 vor allem mit folgenden Themen (Themen, die schon in den letzten Jahren dominierten):

## Witterung

- Arbeitskräfteverfügbarkeit und Kosten
- Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln
- Herkunftskennzeichnung

## ■ Witterung, Umwelt und Klimawandel

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass eine Obstproduktion nur mehr in Obstanlagen mit entsprechender technischer Ausrüstung möglich ist. Ohne Schutzmaßnahmen (Hagelnetz, Frostberegnung, Bewässerung) ist eine wirtschaftlich wertvolle und nachhaltige Obstproduktion nicht möglich.

## Investitionen

2024 hat die Bedeutung der Frostberegnung wieder deutlich gemacht: Betriebe, die während der Frosttage beregnet haben, konnten nahezu 100 % Ertrag erzielen. Die Investition, die je nach Anlage und Bedingungen etwa 35.000 € beträgt – bei einem Folien-Speicherbecken im Durchschnitt sogar 50.000 € pro Hektar – ist für viele Betriebe nach Jahren ohne nennenswerten Gewinn nicht tragbar. Viele Betriebe planen bereits, die Produktion einzustellen oder haben diesen Schritt konkret vor. Betriebe, die weitermachen wollen, benötigen dringend Unterstützung.

Aktuell wird bei der Investitionsförderung zwischen einzelbetrieblichen (73-01) und überbetrieblichen Investitionen (73-05) unterschieden, was in manchen Regionen zu Nachteilen führt. Überbetriebliche Bewässerungssysteme bieten in der Regel weder Ressourcenvorteile noch sind sie praktisch. Daher sollte der Fördersatz für „Beregnungs- und Bewässerungseinrichtungen“ (73-01) an den der überbetrieblichen Systeme angepasst werden. Die Verpflichtung, Bewässerungssysteme ausschließlich mit elektrischer Energie zu betreiben, sollte aufgrund praktischer und finanzieller Herausforderungen gelockert werden, da diese Systeme oft nur wenige Tage im Jahr in Betrieb sind und dabei eine hohe Leistung benötigen, die elektrisch betriebene Systeme nicht decken können. Auch Dieselpumpen sollten, wie bei Gemeinschaftsprojekten, für einzelbetriebliche Bewässerungsprojekte förderfähig sein. Zudem ist eine Erhöhung des Fördersatzes für andere Frostschutzinvestitionen, wie etwa Frostöfen, notwendig, da Beregnung nicht überall möglich ist.

## ■ Verfügbarkeit von willigen Arbeitskräften

Trotz der schwierigen Situation der letzten Jahre verzeichnen die Betriebe bei den Lohnkosten einen starken Anstieg. Zwischen den Jahren 2016 und 2023 ist bereits ein durchschnittlicher Anstieg von fast 30% zu verzeichnen.

Saisonarbeitskräfte sind für den Obstbau unverzichtbar, doch ihre Verfügbarkeit und die steigenden Kosten werfen existenzielle Fragen für die Zukunft auf. Österreichische landwirtschaftliche Betriebe sind durch höhere Lohn- und Lohnnebenkosten im Vergleich zu anderen europäischen Ländern besonders

# Abt. III – Pflanzenproduktion

stark belastet, was auch durch die Studie der KMU Forschung deutlich bestätigt wird. In Nachbarländern mit ähnlichem Lohnniveau gibt es Sonderregelungen für Saisonarbeitskräfte, die reduzierte Lohnnebenkosten vorsehen. Diese Modelle gewinnen zunehmend an Bedeutung und werden auch von weiteren EU-Mitgliedsstaaten eingeführt. Ähnliche Lösungen werden dringend gefordert.

## ■ Verfügbarkeit von Wirkstoffen bzw. Pflanzenschutzmitteln

Das Thema Pflanzenschutz (biologisch und konventionell) ist im Obstbau ein Dauerbrenner.

Der Obstbau steht vor enormen Herausforderungen durch verschärfte Anforderungen für Pflanzenschutzmittel. Zusätzlich bedrohen eingeschleppte Schadereger wie Feuerbrand, Kirschessigfliege und Wanzen die heimische Obstproduktion. Das Fehlen wirksamer Mittel zur Bekämpfung der Schädlinge und Krankheiten hat in den letzten fünf Jahren zu erheblichen Ernteverlusten geführt. In den vergangenen zehn Jahren wurden auf EU-Ebene 123 Wirkstoffe nicht mehr genehmigt, was einen stark auf Pflanzenschutz angewiesenen Sektor wie den Obstbau massiv unter Druck setzt und die wirtschaftliche Produktion gefährdet. Durch die relativ kleine Produktionsfläche Österreichs ist eine PSM-Zulassung für bestimmte Obstarten für PS-Firmen oft nicht lukrativ. Daraus ergeben sich problematische Indikationslücken. Es ist schwer mitanzusehen, dass Obst aus dem Ausland importiert wird, das mit Pflanzenschutzmitteln produziert wurde, die bei uns verboten sind.

## ■ Herkunftskennzeichnung

Die hohen Sozial-, Lohn- und Produktionsstandards in Österreich machen verarbeitete Produkte wenig wettbewerbsfähig. Durch die zunehmenden Wetterextreme steigt aber der Anteil an Verarbeitungsware. Daher sollte die derzeitige Herkunftskennzeichnung, die nur für frisches Obst gilt, unbedingt auf verarbeitete Obstprodukte ausgeweitet werden. Vor allem bei Monoprodukten wie z.B. Apfelsaft oder Erdbeermarmelade sollte dies für die Produktion ja keine Herausforderung sein! Es braucht auch eine verbindliche Herkunftsangabe für Obst und verarbeitete Obstprodukte in der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung. Storechecks des ÖBOG zeigen, dass nur etwa 40% des in Österreich verkauften Apfelsafts aus hei-

mischen Äpfeln stammt. Bei den übrigen Säften ist die Herkunft der Äpfel oft unklar. Ist auf der Verpackung keine Herkunft aus Österreich vermerkt, ist anzunehmen, dass der Saft nicht aus Österreich stammt.

## Herkunftssicherung bei Marille

Insgesamt wurden 50 Marillen-Marktproben gezogen (11 aus dem LEH, 39 aus DV/Märkte). Dabei fielen 3 suspektete Herkunftsergebnisse auf, alle stammen aus dem Bereich der DV/Marktware. Die ausgelobte österreichische Herkunft der besagten Proben konnte nicht bestätigt werden, die Proben stammten demnach aus Spanien und Italien. Die zuständigen Behörden wurden vom ÖBOG informiert und weitere Schritte werden durch diese gesetzt.

## Herkunftssicherung beim Apfel

Aufgrund der heuer frühen Apfelernte wurde bereits Ende August mit der Referenzprobenziehung beim Apfel begonnen. Es wurden für die Projektdurchführung ca. 100 Referenzproben aus dem relevanten In- und Ausland, sowie 100 Marktproben österreichweit gezogen. Aufgrund der durchaus schwierigen Situation (Frost, Ernteauffälle) ist eine Durchführung des Projekts beim Apfel als sehr wichtig zu sehen. Ende Oktober wurde die Referenzprobenziehung abgeschlossen. Analysen und Marktprobenziehungen laufen.

## Zur Marktlage

Österreichs Obstproduzent:innen belasten schon seit Jahren die steigenden Produktionskosten und sie müssen mit Wetterkapriolen, sowie mit niedrigen Marktpreisen kämpfen. Besonders die Dauerkulturen sind, laut Grünem Bericht 2023, der einzige Sektor, in dem die Einkommensentwicklung negativ ausfiel. 2024 verzeichnete dieser Sektor einen erneuten Einkommensrückgang von 6,3%. Auf der Kostenseite sind besonders belastend die Lohnkosten, die einen erheblichen Teil der Produktionskosten ausmachen. Seit 2016 erhöhten sich die Lohnkosten laut Statistik Austria um 28,8%, mit einem weiteren Anstieg von durchschnittlich 8,5% im aktuellen Jahr. Eine solche Anpassung bei den Verkaufspreisen ist kaum vorstellbar und die Produzent:innen dürfen sich oft schon glücklich schätzen, wenn überhaupt eine Preiserhöhung durchgesetzt werden kann. Obwohl die Apfelpreise heuer endlich besser ausfallen und für die Produzent:innen

# Abt. III – Pflanzenproduktion

im Vergleich zu den letzten Jahren zufriedenstellend wären, bleibt das Problem, dass viele Betriebe leider kaum etwas zu verkaufen haben.

Der Frischmarktverkauf Anfang 2024 läuft etwas schleppend, ab Herbst hat sich der Frischmarkt wieder erholt und verläuft bis Jahresende zügig.

Die Abrechnungspreise der OPST der Ernte 2023 sind noch im Herbst 2024 an die Produzenten ergangen. Die Preise sind je nach Obstsorte sehr unterschiedlich: Evelina 48 Cent/kg, Golden Delicious 33 Cent/kg und Gala je nach Typ und Qualität 50 Cent/kg, Jonagold 40 Cent/kg erzielt.

## Pflanzenschutzdienst

Seit 14. Dezember 2019 gelten neue phytosanitäre Bestimmungen. Die Neueinstufung von geregelten Schädlingen erfolgt risikobasiert nach den Vorgaben der Internationalen Pflanzenschutzkonvention. In der Verordnung (EU) 2016/2031 wurden verschiedene Kategorien von geregelten Schädlingen neu definiert. Als unionsgeregelte Nicht-Quarantäneschädlinge bezeichnet man Schädlinge, die in der EU verbreitet auftreten und die hauptsächlich durch bestimmtes Pflanzmaterial übertragen werden. Die Einfuhr und die Verbringung innerhalb der EU sind deshalb für spezifisches Pflanzmaterial (Saat- und Pflanzgut) einheitlich geregelt.

Aus diesem Grund werden weiterhin, die von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer zuständigen Referenten, die vorgeschriebenen Kontrollen bei den Baumschulen durchführen.

Ziel der phytosanitären Kontrolle ist es, generell die Einschleppung von Quarantäneschädlingen zu verhindern und bereits eingeschleppte Populationen von Quarantäneschädlingen auszurotten. Zur Erreichung dieses Ziels ist die Früherkennung von Ausbruchsherden wesentlich.

Bei der Arbeit des Pflanzenschutzdienstes Burgenland sind Fachberater der Burgenländischen Landwirtschaftskammer eingebunden.

Da bestimmte Schadensorganismen eine wesentliche Bedrohung für die Obst-, Gemüse- und Gartenbaubetriebe darstellen können, sieht die Burgenländische Landwirtschaftskammer diese Tätigkeit als sehr wichtig an.

## Kulturverlauf der einzelnen Obstarten

### ■ Erdbeere

Im Burgenland gab es eine sehr frühe Ernte. Ein viel versprechender Saisonanfang war für die Erdbeerproduzenten erfreulich. Eine regnerische Periode machte leider einen Teil der Ernte zunichte. Dadurch war die Erdbeersaison sehr kurz. Die Erdbeerbauern erlitten Einbußen von bis zu 25% bei den Erntemengen. Die Nachfrage nach heimischen Erdbeeren war groß. Die Preise waren stabil und zufriedenstellend.

### ■ Kirsche

Bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse bei der Ernte und bei der Blüte konnte eher eine unterdurchschnittliche Erntemenge eingebracht werden. Bei im Freiland stehenden Kulturen, welche nicht durch Folienabdeckung und Insektennetz geschützt sind, gab es Probleme mit Aufplatzen der Frucht, sowie mit massiven Befall von Kirschessigfliegen. Eine sichere und wirtschaftlich interessante Produktion von Kirschen wird in Zukunft nur mehr unter geschützten Anbau möglich sein. Die Nachfrage und die Preise waren zufriedenstellend.

### ■ Marille

Im Burgenland war die Marillenernte spätfrostbedingt niedrig. Spätfrost hat die Ernte je nach Lagen, Sorten und Kulturführung bis zu 100% vernichtet. Es gab große Probleme mit Blütenmonilia. Durch starken Infektionsdruck haben die Bioanlagen am meisten gelitten. Die Nachfrage war viel größer als das Angebot. Dadurch waren die Preise sehr zufriedenstellend.

### ■ Pfirsich

Bei der Hauptsorte Redhaven gab es auch eine unterdurchschnittliche Ernte. Die Pfirsiche werden in erster Linie für den Frischmarkt produziert. Kleinere Partien werden zu Edelbränden und Pfirsichnektar verarbeitet. Die Preise waren zufriedenstellend.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

Die Hauptsorte ist immer noch die Sorte Redhaven. Es werden aber vermehrt auch rotfleischige Pfirsichsorten und Tellerpfirsiche gepflanzt.

## ■ Zwetschke

Im Burgenland konnte eine gute Ernte eingebracht werden. Es gab aber Sortenunterschiede. Bedingt durch die geringere Ernte in Österreich allgemein und die größere Nachfrage waren die Preise etwas höher. Bei Spätsorten sanken aufgrund der Importware, wieder die Preise.

## ■ Birne

Im Burgenland konnte eine durchschnittliche Ernte eingebracht werden. Produziert werden neben Williamsbirnen auch die Sorten Packhams, Triumph und Kaiser Alexander. In kleineren Mengen werden noch Conference, Gute Luise usw. produziert. Die Preise waren sortenweise unterschiedlich, aber wegen des geringeren Angebotes waren die Preise hoch.

Birnen werden hauptsächlich für den Frischmarkt und ab Hof Verkauf produziert.

Direktvermarktungsbetriebe verarbeiten Birnen, vornehmlich Williamsbirnen zu Edelbrand und Nektar.

## ■ Apfel

So früh wie noch nie – um zwei Wochen früher als üblich – hat die diesjährige Apfelernte begonnen. Die vielen Sonnenstunden und gut verteilten Niederschläge im Herbst haben das Aroma und die Inhaltsstoffe der Äpfel gestärkt.

Doch die schlechte Nachricht überwiegt: Die Obstbäuer:innen ernteten in Österreich nur ein Drittel einer Vollernte. Ohne Frostschutz, vor allem Frostberegnung, wäre die Ernte noch schlechter ausgefallen. Burgenländische Betriebe sind teilweise von Frostereignissen verschont geblieben, oder dank Frostschutzmaßnahmen konnte ihr Erntegut größtenteils gerettet werden. Im Burgenland konnte beim Apfel eine durchschnittliche Erntemenge eingebracht werden.

Es gab Probleme mit Saisonarbeitskräften. Es stehen immer weniger arbeitswillige und arbeitsfähige Leute zur Verfügung.

## ■ Holunder

2024 war aus der Sicht der Holunderproduzenten ein schwieriges Jahr. Befall von Kirschessigfliege und seine problematische Bekämpfung macht den Holunderanbau unwirtschaftlich. Die Anbauflächen werden immer weniger. Durch den Schädling waren die Erträge sehr überschaubar. Die Nachfrage war groß und die Preise waren gut, aber wenig vermarktungsfähige Ware.

Die Steirische Beerenobstgenossenschaft vermarktet mehr als 95% des Holunders, welcher in Österreich produziert wird.

## ■ Extensivobstbau

Einen wichtigen Teil in unserer Obstproduktion, aber auch in der Landschaftspflege, stellt der Extensivobstbau dar. Die Produkte werden hauptsächlich für den Eigenverbrauch, für die Direktvermarktung und für die Verarbeitung verwendet. In Extensivobstanlagen war die Ertragslage unterdurchschnittlich.

Die Preise waren in Abhängigkeit von Obstart und Sorte etwas höher.

## Vermarktung

Es ist weiterhin eine Konzentration der Händler zu verzeichnen. Der Umsatz von heimischem Obst erfolgt durch die drei größten Handelsketten (REWE, Spar, Hofer) mit einem Marktanteil von 85 %. Diese stehen einer Vielzahl von Anbietern gegenüber. Daher ist es wichtiger denn je, die Produzenten in einer im „bäuerlichen Sinn“ funktionierenden Erzeugerorganisation zusammenzuschließen, damit unsere Qualitätsprodukte gemeinsam vermarktet werden können.

Die Vermarktung des burgenländischen Obstes wird zu einem sehr großen Teil über steirische Vermarktungsbetriebe bewerkstelligt. Im kleineren Ausmaß sind einige renommierte Firmen im Burgenland in der Vermarktung tätig.

Die Preise der Frischobstware waren je nach Obstart zufriedenstellend, jedoch die zur Verfügung stehenden Mengen waren überschaubar.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Fortbildung und Beratung

Die Produktion von marktfähigem Obst erfordert eine sehr intensive Beschäftigung mit den produktionstechnischen Bedingungen im Sinne einer umweltgerechten Bewirtschaftung. Ziel ist es, den Einsatz von Chemie auf das Notwendigste zu reduzieren. Um das zu erreichen, müssen den Obstbauern laufend aktuelle Informationen bereitgestellt werden. Die aktuellen Änderungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln wurden den Landwirten von den Beratern im Rahmen verschiedener Veranstaltungen vermittelt.

- Strategien im Pflanzenschutz/Obstbau (29.01.2024 Heiligenkreutz GH Pummer Wiesen, GH Beerenhof)

Die Obstverarbeitung spielt aufgrund des allgemeinen Produktionsüberschusses noch immer eine große Rolle. Die bäuerliche Produktpalette wird bei der Verarbeitungsware immer vielschichtiger. Neben den sehr bekannten Erzeugnissen, wie Saft, Most, Nektar, Sirup, Essig und Edelbrand, werden unter anderem viele Arten von Likör, Marmelade sowie Dörrobstprodukte angeboten.

Weiterhin ist ein starker Trend im Brennereiwesen und in der Safterstellung hinsichtlich der Erzeugung von Qualitätsprodukten zu verzeichnen. Der Absatz von Säften erlebt in den letzten Jahren einen besonderen Aufschwung. Die Vermarktung von Obstbränden stagniert, aber es werden innovative, teils internationale Trends von Obstbrennern verfolgt.

Es ist ein neuer Weg, wo die gesetzlichen Regelungen noch geklärt werden müssen. Auch auf diesem Markt ist ein harter Konkurrenzkampf zu erwarten. Im Bereich der verarbeiteten Produkte ist immer noch ein Umsatzverlust zu bemerken.

Die geplanten Vorträge, Kurse wurden abgehalten.

Beratungsschwerpunkte im Jahr 2024 waren die fach- und sachgerechte Obstproduktion (in erster Linie Pflanzenschutz, Düngung) sowie die Verarbeitung und die Vermarktung (vor allem mögliche Perspektiven in der Direktvermarktung, sowie Qualitätsverbesserung). Es werden neue innovative Wege gesucht und Alternativen den Obstproduzenten angeboten.

## Burgenländischer Obstbauverband

In der Abteilung Pflanzenbau werden u.a. auch die Tätigkeiten der Geschäftsführung des Obstbauverbandes wahrgenommen und viele Veranstaltungen in Kooperation mit der Burgenländischen Landwirtschaftskammer geplant, organisiert und durchgeführt.

Der Vorstand des Burgenländischen Obstbauverbandes besteht aus insgesamt 9 Mitgliedern.

Am 25. Jänner 2024 fand der Landesobstbautag des Burgenländischen Obstbauverbandes in Eisenstadt statt. In diesem Rahmen wurde die Jahreshauptversammlung durchgeführt.

### Präsident

- Ök.-Rat Ing. Johann Plemenschits, 7444 Klostermarienberg

### Vorstand

- Michael Habeler, 7203 Wiesen
- Albert Leeb, 7161 St. Andrä am Zicksee
- Kurt Löffler, 7563 Königsdorf
- Adolf Nikles, 7543 Kukmirn
- Martin Novak, 7000 Eisenstadt
- Gerald Zotter, 7543 Kukmirn

Traditionell wird jedes Jahr am zweiten Freitag im November österreichweit der Tag des Apfels veranstaltet. Aus diesem Anlass wurden auch in den meisten öffentlichen Gebäuden (AMS, Bezirkshauptmannschaften, Polizeiamter), Bauernläden, Bauernkastl und auf Bauernmärkten Äpfel verteilt.

## Landesprämierung 2024

Seit 1994 veranstaltet der Burgenländische Obstbauverband gemeinsam mit der Burgenländischen Landwirtschaftskammer die Landesprämierung für Edelbände, Säfte, Nektare, Moste, Essige, Sirupe und Liköre.

Die Landesprämierung zählt zu den bedeutendsten Ereignissen am burgenländischen Obstsektor. Unsere Bauern produzieren regionale und qualitativ hochwertige Spezialitäten auch auf dem Sektor der Obstveredelung. Das große Spektrum der Produkte und die

# Abt. III – Pflanzenproduktion

Vielzahl der Einreichungen spiegeln die Vielfalt der heimischen Landwirtschaft wider. Die Beurteilung der Produkte durch eine unabhängige Fachjury ist sowohl für den Produzenten ein wichtiges Verkaufsargument, als auch für die Kunden eine Hilfe bei der Kaufentscheidung.

Die Landesprämierung Burgenland für Edelbrände, Säfte, Nektare, Moste, Essige, Sirupe und Liköre ist die wichtigste Veranstaltung im Burgenland für Verarbeitungsbetriebe, wo die Produzenten die Qualität ihrer Produkte bewerten lassen können. Es wird aus einer breiten Palette von Obst und Traubenverarbeitungsprodukten verkostet und bewertet. Im Jahr 2024 haben 76 Betriebe 357 Proben eingereicht. Diese wurden von einer geschulten Fachjury bewertet. 2024 haben 142 eine Gold- und 110 eine Silbermedaille erhalten, 59 wurden mit Prämiert ausgezeichnet.

## Produktbewertung

Die Bewertung erfolgt mit dem 100-Punkte-Schema. Bei der Verkostung wurden die eingereichten Produkte nach vier Kriterien: Sauberkeit, Frucht, Geschmack und Persistenz bewertet. Punkte und Ergebnisse: 70 - 79 Punkte Prämiert / 80 - 89 Punkte Silber / 90 - 100 Punkte Gold

## Landes- und Sortensieger

Aus den goldprämierten Produkten jeder Kategorie wird der Sortensieger ermittelt. Anschließend werden aus den Sortensiegern je nach Landessiegergruppe die Landessieger gekürt.

## Produzent des Jahres

Aus den Produktergebnissen wird der Produzent des Jahres über die höchste Durchschnittspunktezahl seiner eingereichten Produkte ermittelt. Weitere Voraussetzung ist, dass der burgenländische Betrieb mindestens 5 Proben in 3 verschiedenen Landessiegergruppen einreicht.

Die Arbeit der Jury erfolgt mit EDV-Unterstützung. Damit wird die Genauigkeit der einzelnen Ergebnisse sowie die Kontrolle der Arbeit der Verkoster und Effektivität bei der Arbeit gewährleistet. Die Verkoster können sich besser auf ihre Arbeit konzentrieren, dadurch erhofft man sich noch genauere und aussagekräftigere Einzelbeurteilungen.

Die Berater der Burgenländischen Landwirtschaftskammer waren und sind federführend bei der Organisation der Burgenländischen Landesprämierung dabei. Sie standen und stehen, als kompetente Ansprechpartner für qualitätsverbessernde Maßnahmen zur Verfügung.

Aktuelle Herausforderungen und Probleme der Verarbeitungsbetriebe:

Die große Herausforderung ist, ob die stark gestiegenen Produktionskosten (Sprit, Strom, Verpackungsmaterialien notwendige Investitionen, usw.) auch tatsächlich in die dafür nötigen Erlöse für unsere Verarbeitungsprodukte umzusetzen sind. Aufgrund der Inflation merkt man die Kaufzurückhaltung der Konsumenten, was den Absatz erschwert.

## Sortensieger 2024

Aus den goldprämierten Produkten jener Kategorie wird der Sortensieger ermittelt.

### ■ NEKTAR

Himbeernektar, Sonnenobst Fam. Habeler, Wiesen

### ■ APFELBRÄNDE

Apfelbrand McIntosh, Sonnenobst Fam. Habeler, Wiesen

### ■ WILLIAMSBIENENBRÄNDE

Roter Williamsbirnenbrand, Destillerie Stockvogler, Marz

### ■ QUITTENBRÄNDE

Quittenbrand, Weingut Unger Gerald, Deutsch Schützen

### ■ KIRSCHEN-/WEICHSELBRÄNDE

Weichselbrand, Stifter Johann, Steinberg-Dörfel

### ■ ZWETSCHKENBRÄNDE

Zwetschenbrand, Sonnenobst Fam. Habeler, Wiesen

### ■ TRAUBENBRÄNDE

Traubenbrand Muskat Ottonel, Rupp Thomas, Bruckneudorf

### ■ WEINBRÄNDE/BRANNTWEINE

Branntwein Muskat, Nykios Hermann, Pamhagen

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## ■ TRESTERBRÄNDE

Golden Muskateller Tresterbrand, Steiner Edelbrände, Pamhagen

## ■ ZIGARREN-/STRONGBRÄNDE

Williamsbirnenbrand Strong Destillerie, Stockvogler, Marz

## ■ SONSTIGE BRÄNDE/SPIRITUOSEN

Wacholderspirituose, Glavanovits Michael, Rechnitz

## ■ GIN

London Dry Gin "Nebel" Brunn Elmar, Krumbach

## ■ GIN MIT TONIC

Gin „Wacholder“ mit Tonic, Destillerie Puchas GmbH, Kukmirn

## ■ DESTILLATE

## ■ KERNOBST

Birnenbrand, Destillerie Stockvogler, Marz

## ■ STEINOBST

Marillenbrand, Rathmanner Harald Mag., Neutal

## ■ WILDOBST

Vogelbeerbrand, Destillerie Stockvogler, Marz

## ■ BEERENOBST

Holunderbrand, Obstgarten Nikles, Kukmirn

## ■ WEIN-, TRAUBEN-, TRESTER- UND HEFEBRÄNDE

Golden Muskateller Hefebrand, Steiner Edelbrände, Pamhagen

## ■ LIKÖR

Erdbeerlikör, Sonnenobst Fam. Habeler, Wiesen

## Landessieger 2024

Aus den Sortensieger Produkten wird je nach Landessiegergruppe der Landessieger gekürt.

## ■ SAFT

Uhudler Traubensaft, Weingut Pachinger, St. Georgen

## ■ ESSIG

Apfel Balsamessig, Landw. Fachschule Eisenstadt

## Produzent des Jahres

Aus den Produktergebnissen wird die höchste Betriebsauszeichnung Burgenlands ermittelt. Der Produzent des Jahres wird über die höchste Durchschnittspunktzahl seiner eingereichten Produkte ermittelt. Weitere Voraussetzung ist, dass der burgenländische Betrieb mindestens 5 Proben in 3 verschiedenen Landessiegergruppen einreicht.

2024 hat diese hohe Auszeichnung der Betrieb **„Destillerie Stockvogler“** aus Marz erhalten.



Landesprämierung Obstveredler - Landessieger 2024

Foto © Robert Brünner

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Gemüsebau

Die gesamte Gemüseanbaufläche im Burgenland ist im Vergleich zum Jahr 2023 leicht gestiegen und liegt bei ca. 1519 ha. (Quelle: Statistik Austria). Die Gemüsefläche im geschützten Anbau ist ebenfalls leicht gestiegen und beträgt ca. 166 ha, wobei der bereits langjährige Trend weg von Folientunneln hin zu Großraumgewächshäusern bestätigt wird.

Die Biogemüsefläche ist rückläufig und beträgt ca. 865 ha. Die gesamte Kartoffelanbaufläche liegt bei ca. 1392 ha, davon sind ca. 363 ha biologisch (Quelle: MFA-Daten).

### Witterung und Saisonverlauf

Zu Beginn des Jahres 2024 präsentierte sich die Witterung im Hauptgemüseanbaugebiet des Burgenlandes mit teilweise überdurchschnittlichen Temperaturen und durchschnittlichen Niederschlagsmengen in Form von Regen. Diese Situation führte dazu, dass frühe Kulturen, wie etwa Radieschen und Kopfsalat in unbeheizten Folientunneln mit zusätzlicher Vliesabdeckung vereinzelt bereits in der ersten Jännerhälfte angebaut bzw. gepflanzt wurden. Der weitere Witterungsverlauf für diese kalten Kulturen erlaubte die ersten Ernten bereits in KW 7 bei Kopfsalat und KW 8 bei Radieschen. Im beheizten Gewächshaus ist als Kultur mit der frühesten Ernte der grüne Paprika mit der ersten Ernte in KW 7 anzuführen.

Bei Radieschen wurden in geringem Umfang auch wieder Winterkulturen produziert, welche auf Testflächen satzweise im Spätherbst angebaut und im Winter geerntet wurden. Erfahrungen aus diesem Testanbau sollen für zukünftige Überlegungen betreffend die Winterproduktion von Radieschen herangezogen werden. Für die Gemüseproduktion im beheizten Gewächshaus ist anzumerken, dass die nach wie vor hohen Energiekosten und die zusätzliche CO<sub>2</sub>-Bepreisung für fossile Energieträger für Probleme und anhaltende Diskussionen sorgten.

Die geplanten Anbauermine der anderen größeren Gemüsekulturen konnten großteils eingehalten werden – lediglich im Mai gab es aufgrund der feuchten Witterung Verzögerungen. Durch diese kühlere und feuchtere Wetterphase, verzögerte sich die Kultur von zahlreichen Gemüsearten. Dies änderte sich ab der 2. Junihälfte, wo die sommerliche Witterungsperiode mit Hitze und Trockenheit begann.

Der Sommer selbst brachte heißes und trockenes Wetter. Dies hatte zur Folge, dass sich der Beregnungsaufwand und die Beregnungskosten für die Gemüsekulturen im Vergleich zum Vorjahr extrem erhöhte. Weiters kam es bei einigen Kulturen auf Grund der andauernden Hitze teilweise zu Qualitätsproblemen und somit zu Ernteeinbußen.

Der Erntebeginn von weiteren wichtigen Gemüsekulturen im Burgenland war wie folgt:

| Erntebeginn Gemüsekulturen im Burgenland |    |                                  |    |
|------------------------------------------|----|----------------------------------|----|
| Kultur                                   | KW | Kultur                           | KW |
| Paprika *                                | 7  | Chinakohl                        | 38 |
| Paprika **                               | 21 | Frühkartoffel                    | 20 |
| Gurke *                                  | 8  | Kopfsalat **                     | 7  |
| Paradeiser *                             | 13 | Kopfsalat Freiland               | 15 |
| Paradeiser **                            | 26 | Radieschen **                    | 8  |
| Jungzwiebel                              | 11 | Radieschen Freiland              | 14 |
| Speisekürbis                             | 25 | * Gewächshaus    ** Folientunnel |    |

Die Produktion von Nischenkulturen sowie der Kleinfläche und versuchsweise Anbau von „neuen“ Arten und Sorten ist nach wie vor vorhanden. Ingwer, Kurkuma, Tomatillo, Kiwano, Melonen und Reis sind etwa Kulturen, die bereits erfolgreich produziert werden. Fortschritte in der Züchtung sowie die Klimaerwärmung haben sich positiv auf die Möglichkeit, exotische Raritäten produzieren zu können, ausgewirkt. Erstmals konnte auch Chia (*Salvia hispanica*) erfolgreich produziert werden. Chia-Samen gelten auf Grund der positiven Aspekte auf die menschliche Gesundheit als „Superfood“. Da die Chia-Pflanze relativ

# Abt. III – Pflanzenproduktion

Verträglich gegenüber Trockenheit und Hitze ist, wird sie auch als „nachhaltige landwirtschaftliche Kultur“ betrachtet.

Die durchwachsene Witterung des Jahres 2024 erforderte seitens der Beratung einen erhöhten Aufwand. Nur durch gezielte Strategien konnten die Gemüsebaukulturen auf hohem Qualitätsniveau zur Ernte gebracht werden. Die angespannte Situation betreffend Pflanzenschutzmittelzulassungen, sowohl im biologischen als auch im konventionellen Bereich, brachte auch im Jahr 2024 teilweise massive Probleme mit sich. Schädlings- und Krankheitsherden, die sich in weiterer Folge ausbreiteten, konnte teilweise nicht mehr ausreichend entgegengewirkt werden. Besonders betroffen war etwas das Zwiebelgemüse – bei Knoblauch und Zwiebeln kam es teilweise zu spürbaren Ertragseinbußen.

Eine erhöhte Aufmerksamkeit, verstärkte Kontrollgänge und rechtzeitig eingeleitete Kulturmaßnahmen konnten den Wegfall von wichtigen Präparaten leider nicht gänzlich wettmachen. Dabei ist auch anzumerken, dass mehr Wirkstoffe wegfallen, als neue hinzukommen – dieser Umstand verursacht bei den Gemüsebauern (sowohl biologisch als auch konventionell) eine zusätzliche Anspannung.

## Monitoring

### *Helicoverpa armigera* – Baumwollkapselwurm

Auch im Jahr 2024 wurde ein umfassendes Monitoring des Baumwollkapselwurms durchgeführt. Dieser Schädling stellt nicht nur im Gemüsebau, sondern auch im Maisanbau eine erhebliche Bedrohung dar, da er zu erheblichen Schäden führen kann. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die Flugaktivität dieses Schädlings genau zu überwachen, um den optimalen Zeitpunkt für den Einsatz von Pflanzenschutzmaßnahmen festzulegen. Eine frühzeitige Erkennung und gezielte Bekämpfung können die Ausbreitung des Schädlings verlangsamen und so Gemüsekulturen, Mais sowie Zierpflanzen vor Schäden bewahren.

Im Rahmen des Monitorings wurde das Auftreten des Baumwollkapselwurms durch den Einsatz von Phe-

romonfallen überwacht, und die Fangzahlen wurden auf einer interaktiven Karte online auf der Warndiensthomepage der Landwirtschaftskammern unter [www.warndienst.lko.at](http://www.warndienst.lko.at) dargestellt. Im Vergleich zum Jahr 2023 wurde eine deutlich höhere Zahl an Faltern registriert. Der Schädlingsdruck war so hoch, dass innerhalb von nur drei Tagen bis zu 120 Falter pro Falle gezählt wurden. Das Auftreten des Baumwollkapselwurms variierte auch im Jahr 2024 erheblich im Bezirk. Das Monitoring wurde an neun verschiedenen Standorten im Seewinkel durchgeführt, wobei an vier Standorten nur geringe Fangzahlen verzeichnet wurden. Der Höhepunkt des Fluges wurde bereits im August erreicht, danach flaute der Flug wieder ab.



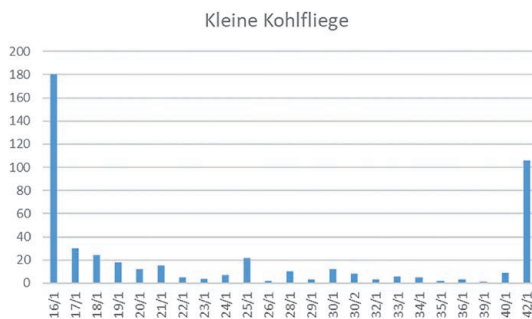
### *Delia radicum* – Kleine Kohlfliege

Die Kleine Kohlfliege (*Delia radicum*) ist ein Schädling, der im Gemüseanbau erhebliche Schäden verursachen kann. Bei starkem Befall kann es zu Ertragseinbußen oder sogar Totalausfällen kommen. Diese Fliegenart befällt eine Vielzahl von Kohlgewächsen (Brassica), darunter Radieschen, Kohl und Raps sowie Mischungskomponenten von Zwischenbegrünungen. Das breite Wirtsspektrum der Kleinen Kohlfliege erklärt das verstärkte Auftreten dieses Schädlings im Gemüseanbau.

Die Kleine Kohlfliege durchläuft im Jahr drei bis vier Generationen. Bei Bodentemperaturen ab 21°C kann eine Ruhepause eintreten, was sich in einer merklichen Abnahme der Flugaktivität im Sommer äußert. Im Jahr 2024 durchlief dieser Schädling insgesamt drei Generationen.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

Das Monitoring begann in der Kalenderwoche 15, die ersten Fänge wurden in der Kalenderwoche 16 (Mitte April) registriert und endeten in der Kalenderwoche 42.



Larve der Marmorierten Baumwanze an einer Paprika-frucht  
Foto © Raser/LK Burgenland

## Nezara viridula - Grüne Reisswanze

Die Grüne Reisswanze trat im Jahr 2024 etwas gemäßiger auf als im Jahr 2023. Dennoch führte das Auftreten dieses Schädlings im Herbst zu signifikanten Schäden, nicht nur in Hausgärten, sondern vor allem auch in der Produktion von Paprika, Tomaten, Bohnen und zunehmend auch von Soja. Das Wirtsspektrum dieser Schädlinge ist äußerst breit und umfasst viele Zier- und Nutzpflanzen.

Die ersten Tiere wurden bereits Ende Februar im Gewächshaus gesichtet. Neben der Überwachung in Gewächshäusern und mechanischen Bekämpfungsmaßnahmen steht nun auch ein Nützling in Form einer Schlupfwespe als biologische Bekämpfungsmöglichkeit zur Verfügung. Eine chemische Bekämpfung erwies sich in den meisten Fällen als nicht zielführend.



Grüne Reisswanze



Fotos: Moyses/AGES

## Halyomorpha halys - Marmorierte Baumwanze

Die Marmorierte Baumwanze wird zunehmend als eine weitere invasive Schädlingsspezies identifiziert. Ähnlich wie die Grüne Reisswanze weist sie ein breites Spektrum an potenziellen Wirtspflanzen auf. Ihr Lebenszyklus ähnelt stark dem der Reisswanze. Im Jahr 2024 war diese Wanze in manchen Unterglasbetrieben bereits verbreiteter als die Grüne Reisswanze. Die Schäden sind derzeit hauptsächlich im geschützten Anbau von Paprika zu beobachten.

Im Vergleich zu früheren Schädlingen sind diese Wanzen weniger auffällig und daher schwieriger zu entdecken. Dennoch besteht die Besorgnis, dass sich ihre Population ähnlich stark vermehren könnte wie bei anderen invasiven Schädlingen. Bisher stehen noch keine Nützlinge zur Bekämpfung dieses Schädlings zur Verfügung.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Sorghum halepense – Johnson Gras, Aleppo Hirse

Johnson Gras ist ein in letzter Zeit häufiger auftretendes Ungras welches großes Problempotenzial besitzt. Es ist eine bis zu 250 cm hohe invasive Pflanze mit kräftigen Rhizomen, die sich bis zu 40 m weit und 40 cm tief im Boden ausbreiten können. Diese Rhizome überstehen den Winter und treiben ab 15 °C erneut aus. Die Pflanze verbreitet sich besonders durch landwirtschaftliche Maschinen rasch weiter. Zusätzlich produziert sie bis zu 28.000 keimfähige Samen pro Pflanze, die bis zu fünf Jahre lebensfähig bleiben. Johnson Gras kann Viren übertragen, die Kulturpflanzen wie Zuckermais, aber auch Hirse, schädigen. Eine effektive Bekämpfung erfordert frühzeitige Erkennung, konsequente Maßnahmen, Einsatz von Herbiziden bei jungen Pflanzen (trotz Resistenzgefahr) und gründliche Reinigung landwirtschaftlicher Geräte.



Kleeseide

Foto © Raser/LK Burgenland

## Cuscuta sp. – Kleeseide

In den letzten Jahrzehnten wurde Kleeseide kaum beobachtet, da sie nahezu von den Feldern verschwunden war. Doch aufgrund von nicht zertifiziertem Saatgut für Zwischenbegrünungen sind diese Schmarotzerpflanzen auf den Feldern wieder häufiger anzutreffen. Kleeseide ist durch ihr Fehlen von Chlorophyll charakterisiert und erscheint als gelbe bis leicht rötliche Fäden, deren unscheinbare Blüten kleine Knötchen bilden. Mit einer Keimfähigkeit von bis zu 30 Jahren bleibt ihr Samen eine langfristige Bedrohung. Entgegen der Namensgebung befällt Kleeseide, auch Teufelszwirn genannt, nicht nur Klee, sondern auch eine Vielzahl anderer Kulturen wie Kartoffeln, Bohnen sowie wichtige Ackerkulturen wie Soja und Zuckerrüben. Die Samen dieser Vollscharotzer bleiben jahrelang im Boden keimfähig und stellen somit einen dauerhaften Infektionsherd dar. Eine einzelne Pflanze kann in einer Saison bis zu 3 m<sup>2</sup> Fläche bedecken, was zu erheblichen Ertragsverlusten führen kann.

Im Allgemeinen muss in Bezug auf Schadorganismen darauf hingewiesen werden, dass durch die intensive Gemüseproduktion und die hohe Betriebsanzahl auf engem Raum die Ausbreitung von Schadorganismen und Problemschadorganismen, welche Quarantäne-status besitzen, begünstigt werden kann. Durch die enge Zusammenarbeit der Berater der Bgld. Landwirtschaftskammer und den Organen des Bgld. Pflanzenschutzdienstes mit den betreffenden Landwirten konnten im Bedarfsfall stets praktikable Vorgangsweisen und Lösungen ausgearbeitet werden.

Landwirt:innen am Bezirksgemüsebautag  
in Pamhagen

Foto © Wolf/LK Burgenland

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## AMA-Gütesiegel - GLOBAL-GAP

Die burgenländischen Gemüsebaubetriebe können ihre Produkte über den Handel nur vermarkten, wenn eine AMA-G.A.P (AMA-Gütesiegel) – Zertifizierung vorliegt. Die jährlichen Kontrollen bestätigen die gute Aufklärungs- und Beratungsarbeit der Bgld. Landwirtschaftskammer. In der nachstehenden Tabelle sind die Fehlerquoten pro Betrieb bei den Betriebskontrollen 2024 ersichtlich. Der Vergleich zeigt die niedrigere (bessere) Fehlerquote des Burgenlandes im Vergleich zu den übrigen Bundesländern.

| Fehlerquote pro Betrieb |            |            |
|-------------------------|------------|------------|
|                         | Österreich | Burgenland |
| Hauptkriterien          | 0,07       | 0,06       |
| Nebenkriterien          | 0,50       | 0,15       |
| Summe (Durchschnitt)    | 0,57       | 0,21       |

Dieses äußerst positive Kontrollgesamtresultat konnte nur aufgrund der intensiven und einschlägigen Schulung und Betreuung der heimischen Gemüsebauern erzielt werden.

## Mikrobiologische Gießwasseruntersuchung von Bewässerungsbrunnen im Bezirk Neusiedl/See

Der Burgenländische Gemüsebauverband organisiert in Zusammenarbeit mit der Bgld. Landwirtschaftskammer eine gemeinschaftliche und repräsentative Beprobung von Bewässerungswasser in Gemeinden,

in welchen Gemüse nach den AMA-Gütesiegelrichtlinien produziert wird. Diese Probenziehung wird als Serviceleistung angeboten und erleichtert den Nachweis über die Qualität des Gießwassers für jeden einzelnen teilnehmenden Betrieb. Ausschlaggebend sind die Werte für coliforme Bakterienstämme (Escherichia coli und Enterokokken).

| Ergebnisse in KBE (Kolonien bildende Einheiten) je 100ml (Gültig für das Jahr 2024) |        |                |              |                |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------|----------------|--------------|----------------|
| Gemeinde                                                                            | E.Coli | Eignungsklasse | Enterokokken | Eignungsklasse |
| Andau                                                                               | 1,3    | 1              | 4,6          | 1              |
| Apetlon                                                                             | 0      | 1              | 0            | 1              |
| Dt.Jahrndorf                                                                        | 1      | 1              | 0            | 1              |
| Gattendorf                                                                          | 0      | 1              | 0            | 1              |
| Frauenkirchen                                                                       | 0      | 1              | 0,5          | 1              |
| Halbturn                                                                            | <1     | 1              | 4            | 1              |
| Nickelsdorf                                                                         | 1      | 1              | 8            | 2              |
| Pamhagen                                                                            | <1     | 1              | 0            | 1              |
| St.Andrä                                                                            | 0      | 1              | 0            | 1              |
| Tadten                                                                              | 1,5    | 1              | 0,5          | 1              |
| Wallern                                                                             | <1     | 1              | 3,6          | 1              |
| Zurndorf                                                                            | < 1    | 1              | 0            | 1              |

Aufgrund der Ergebnisse entspricht das Bewässerungswasser den Anforderungen des AMA-Gütesiegels.

# Abt. III – Pflanzenproduktion

## Gartenbau

Die Anzahl der Gartenbaubetriebe und der Baumschulen hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Ca. 34 Betriebe produzieren im Burgenland vorwiegend Blumen und Zierpflanzen. Neben der Produktion und Vermarktung von Stauden und Gehölzen gewinnen auch Kräuter und Gemüsejungpflanzen laufend weiter an Bedeutung.

Die heimischen Gartenbaubetriebe produzieren hochwertige Qualitätsprodukte im geschützten Anbau und im Freiland. Trotz der Ausweitung von diversen Kettenläden, Baumärkten und Blumendiscountmärkten, die auch in kleineren Gemeinden Fuß fassen, kann der Zierpflanzenbau durch die hervorragende Qualität bestehen. Anzumerken ist jedoch, dass die Erzeugung von marktfähigen Zierpflanzen und die Vermarktung dieser, im heimischen Gartenbau nur mit sehr viel Aufwand möglich sind. Ein weiterer Pluspunkt der heimischen Betriebe ist, dass die hochwertige Qualität der Produkte gemeinsam in Verbindung mit gezielter Fachberatung angeboten und verkauft wird. Dadurch muss auch die Beratung der Bgld. Landwirtschaftskammer auf diese Fachthemen spezifisch ausgerichtet sein.

Ein weiterer positiver Umstand, welcher für den Kauf von Blumen und Pflanzmaterial beim heimischen Gartenbaubetrieb vor Ort spricht, sind die kurzen Transportwege.

Seitens der Interessensvertretung der Bgld. Landwirtschaftskammer gab es im Jahr 2024 Schwerpunkte unter anderem in folgenden Bereichen:

- Pflanzenschutzproblematik
- CO<sub>2</sub>-Bepreisung für fossile Energieträger
- Quarantäne- und Problemschadorganismen
- Marktanalyse
- Land- und Forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz

Der Krankheits- und Schädlingsdruck sowie die begrenzten Möglichkeiten des Einsatzes von Pflanzenschutzmedikamenten im Zierpflanzenbau sind oftmals ertragsbegrenzende Faktoren.

Durch seine Vielzahl an kleinen Kulturen ist der Gartenbau als Bereich mit Sonderstellung zu sehen. Obwohl die meisten Produkte nicht verzehrt werden (z.B. Zierpflanzen, Beet- und Balkonblumen, etc.) ist die Pflanzenschutzsituation extrem angespannt. Einerseits läuft die Zulassung von älteren Wirkstoffen aus und andererseits ist es für die Pflanzenschutzmittelfirmen nicht lukrativ, Präparate (biologisch und konventionell) für den Gartenbau zuzulassen. Deshalb setzen manche Betriebe bereits vermehrt auf Nützlingseinsatz und Pflanzenstärkungsmittel. Allerdings gibt es auf diesem Gebiet noch zahlreiche Graubereiche, welche erhöhte Aufmerksamkeit und zusätzliche Beratungen erfordern.

### Marketingmaßnahmen

Das Sortiment im Zierpflanzenbau ist einem stetigen Wandel unterworfen. Neuheiten werden vom Konsumenten immer wieder gern gekauft und somit kann sich der heimische Gartenbau von Handelsketten, etc. deutlich abgrenzen.

Ein Erfolgsbeispiel dafür stellt Jahr für Jahr das „Gemüse des Jahres“ dar. Für 2024 wurde die Kletterzucchini „Kletter-Maxi“ gewählt. Diese Gemüsespezialität zeichnet sich durch platzsparenden Wuchs, hohen Ertrag und schmackhafte, dunkelgrüne Früchte aus. Da man die Pflanze in die Höhe ziehen kann, ist sie auch für Balkon oder Terrasse geeignet. Auch das Kochen mit den geernteten jungen Zucchini ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden.

Weiters wurde in den heimischen Gartenbaubetrieben die Blume des Jahres 2024 – „Das Burgenländische Sonnenkind“ exklusiv angeboten. Diese Sonnenblume besticht durch unzählige und andauernde Blüte, ihren kompakten Wuchs und die Pflegeleichtigkeit. Ein weiterer Vorteil der Blume des Jahres 2024 ist, dass sie von Insekten vermehrt angefliegen wird.

Zur Gartenpflanze des Jahres 2024 wurde der Säulenapfel „Der schlanke Willi“ gewählt. Der kompakte und schmale Apfelbaum ist auch für kleine Gärten und Terrassen bestens geeignet und besticht mit seinen dunkelrosa Blüten und dunkelroten Äpfeln.

# Abt. III – Pflanzenproduktion



Der Obmann des Vereins „Die Gärtner Burgenlands“ Andreas Pomper gemeinsam mit LK-Präsident Nikolaus Berlakovich und LH-Stv. Astrid Eisenkopf bei der Präsentation der „Blume des Jahres 2024“, einer Sonnenblume.

Foto © Tesch-Wessely/LK Burgenland

Die Gartenpflanze des Jahres wird nur exklusiv in den heimischen Betrieben angeboten. Alle Aktionspflanzen wurden einheitlich und flächendeckend beworben und waren im branchenfremden Handel nicht erhältlich. Die Rückmeldungen der Konsumenten waren durchwegs positiv, sodass diese Aktionen auch in den Folgejahren fortgeführt werden sollen.



Sonnenblume als „Blume des Jahres 2024“

Foto © Tesch-Wessely/LK Burgenland

## Pflanzenschutz

### Entwicklung der Kulturen 2024

#### ■ Ackerbau:

Wiederergrünen beginnt ab dem 7. Februar. Winterungen haben durchwegs gut überwintert und können vital in die frische Vegetationsperiode starten. Viele Sommerungen konnten im März problemlos und früher als die Jahre davor angebaut werden. Die Zuckerrübe läuft danach zögerlich auf, zeigt aber eine rasche Jugendentwicklung. Allgemein starkes Schadinsektenauftreten und hoher Pilzdruck in den meisten Kulturen, aber vor allem beim Winterraps. Mais und Ölkürbis zeigen eine gute Jugendentwicklung auf Grund der überdurchschnittlichen Temperaturen. Die Unkrautbekämpfung ist zum größten Teil erfolgreich. Schadgräser, vor allem Weidelgräser und der Ackerfuchsschwanz sowie die Ackerkratzdistel breiten sich weiter in den Feldern aus. Bei der Bekämpfung sind an mehreren Standorten Herbizidresistenzen zu verzeichnen. Die Witterung im Juni fördert Mais, Zuckerrübe und Sonnenblume in der Entwicklung. Gebietsweise schädigen Unwetter und Hagel die Kulturen. Der Anbau von Soja beginnt sehr früh und zieht sich

# Abt. III – Pflanzenproduktion

auf Grund der trockenen Bedingungen stark in die Länge. Der überwiegende Teil wird erst im Juni und zum Teil auch in der 1. Juliwoche angebaut.

Die Getreideernte beginnt um den 11. Juni. Der Juli mit trockener Sommerwitterung begünstigt die Getreide- und Rapserte. Die Entwicklung der Sommerungen beeinflusst ein heißer Hochsommer eher negativ. Die Ausbreitung von Ragweed nimmt weiterhin zu. Mitte September fallen enorme Niederschläge, welche die Böden nicht aufnehmen können. Von Oktober bis in den Dezember hinein dominiert ruhiges mildes Herbstwetter ohne nennenswerte Niederschläge. Die Niederschläge sind zu gering für eine gute Entwicklung der Winterungen und die Wirkung von Bodewirkstoffen bei der Ungräserbekämpfung im Wintergetreide. Vegetationsende ab dem 29. November.

## ■ Mais:

Im Jahr 2024 erlebte der Maisanbau im Burgenland einen Vegetationsverlauf, der durch frühe Aussaat und warme Temperaturen gekennzeichnet war. Aufgrund der milden Witterung im Frühjahr 2024 konnten die Maisflächen frühzeitig bestellt werden. Die Aussaat erfolgte zügig, was den Pflanzen einen optimalen Start ermöglichte. Die warmen Temperaturen förderten ein rasches Wachstum. Witterungsbedingt gebremstes Wachstum von 17. Mai bis 10. Juni. Ein zügiges Wachstum trat ab dem 12. Juni ein. Nach dem Wetterumschwung entwickelten sich die Pflanzen zügig und erreichten frühzeitig die verschiedenen Entwicklungsstadien. Die Witterung in der 2. Junihälfte begünstigt die Pflanzenentwicklung. Die Unkrautbekämpfung war überwiegend erfolgreich. Die ersten Maiswurzelbohrer fliegen ab der ersten Juliwoche. Das Auftreten ist stark. Befruchtungsstörungen durch den Maiswurzelbohrer sind kaum aufgetreten. Der Maiszünsler tritt geringfügig auf. Die Blüte des Maises fand früh bei sehr trockenem Wetter statt. Die Trockenheit im Juli und August beschleunigten die Entwicklung und die Reife der Körner. Erntebeginn ab Mitte September. Die Erträge liegen landesweit unter dem langjährigen Schnitt.

## ■ Raps:

Keine Auswinterungsschäden und normale Blattverluste über die Vegetationsruhe. Erster stärkerer Schäd-

lingszuflug hat sehr früh um den 6. Februar eingesetzt. Die Stängelschädlinge sind gebietsweise extrem stark zugeflogen und ab dem 10. Februar bekämpfungswürdig. Witterungsbedingt zügiger Pflanzenzuwachs ab Mitte März. Ab Anfang März sind Glanzkäfer in den Gelbschalen. Starker Druck ab dem 16. März in Verbindung mit raschem Aufstängeln. Zu diesem Zeitpunkt startet die erste Bekämpfung. Allgemein durchschnittlich starkes Glanzkäferauftreten. Auf den meisten Flächen waren zwei Behandlungen gegen den Käfer erforderlich, um diesen unter der Schadschwelle Zuckerrübe und späträumenden Mais bis in den November hinein Winterweizen angebaut. Blattläuse treten vereinzelt auf und werden gemeinsam mit den Herbstunkräutern gebietsweise über eine Pflanzenschutzmaßnahme kontrolliert. Die trockene Witterung sorgt für erhebliche Probleme bei der Ungräserbekämpfung im Voraufbau.

## ■ Alternativen:

Die Unkrautbekämpfung in der Sojabohne und Sonnenblume war unproblematisch und überwiegend erfolgreich. Auf Problemfeldern treten jedoch wieder schwer bekämpfbare Unkrautarten auf. Die Ambrosia bleibt bedeutend. Auf manchen Standorten müssen Felder vor Blühbeginn der Ambrosia abgemulcht werden. Sojabohne wird bis in die letzte Juniwoche hinein angebaut. Ölkürbis, Sojabohnen und Sonnenblumen entwickeln sich ab Mitte Juni sehr gut. Im Juli erkennt man deutlicher als zuvor das Überschreiten des Temperaturmaximums für die Sojabohne. Selbst auf gut mit Wasser versorgten Böden stellen die Bestände Wachstum und Entwicklung für längere Zeit ein. Dadurch erkennt man ab Ende Juli viele große Schoten ohne Inhalt. Mitte September werden erste Sojabohnen und Sonnenblumen gedroschen. Die Erträge sind unterdurchschnittlich und noch geringer als im Vorjahr.

## ■ Zuckerrübe:

Anbau ab dem 6. März mit verzögertem und durchschnittlichem Kulturaufbau in der Folge. 1. NAK ab der ersten Aprilwoche. Im Abstand von 10 bis 14 Tagen erfolgt die 2. und danach vielfach die 3. NAK. Die Unkrautbekämpfung war in den meisten Fällen erfolgreich. Die Zuckerrübe verträgt die Herbizidan-

## Abt. III – Pflanzenproduktion

halten zu können. In der Blüte werden gegen Krankheiten in vielen Beständen Fungizide eingesetzt. Der rasche Blühverlauf und die Bestandsentwicklung waren überwiegend zufriedenstellend. Starker Kamillen- und Ambrosiadurchwuchs kann in schwachen Beständen wieder beobachtet werden und erfordern an manchen Standorten die Anwendung von Totalherbiziden nach der Ernte. Die Erträge sind unterschiedlich, liegen aber im Landesschnitt über den Mengen des Vorjahres. Der Neuanbau erfolgte ab dem 22. August bei extremer Trockenheit und verzögerte sich auf Grund der schlechten Bedingungen bis in die letzte Septemberwoche. Das Erdflöhaufreten ist zu Beginn des Auflaufens gering und ab 25. September hoch. Die Bestandsentwicklung ist witterungsbedingt überwiegend langsam und gebietsweise unzureichend. Einkürzungen wurden nicht durchgeführt und ein großer Teil der Flächen wurden bereits im Herbst wieder umgebrochen, da wegen schlechter Witterung keine Insektizidmaßnahmen möglich waren.

### ■ Getreide:

Nach einer guten Herbstentwicklung und keinen Auswinterungsschäden verläuft die Entwicklung der Kulturen, aber auch der Unkräuter und Ungräser zu Vegetationsbeginn außerordentlich gut. Sommerungen werden schon sehr früh angebaut. Beginn der Unkrautbekämpfung in der 8. Woche. Distel und Weidelgrasarten nehmen weiterhin zu. Beginn Ährenschieben ab der 2. Aprilwoche bei Wintergerste und 2. Mai bei Winterweizen. Das Getreidehähnchen tritt auf und ist vielerorts bekämpfungswürdig. Getreidekrankheiten können sich im niederschlagsreichen Mai etablieren und vor allem im Winterweichweizen gibt es Septoria- und Gelbrostbefall zu verzeichnen. Getreidewanzen treten vereinzelt auf. Der Krankheitsdruck ist hoch. Eine Abreifebehandlung wurde empfohlen. Die Witterung im Juni ist ungünstig für die Getreidebestände. Die Erträge liegen im Durchschnitt bei unterdurchschnittlichen Qualitäten. Im Norden sind niedrige Proteingehalte und hohe Pilzbelastung ein Problem. Die Getreideernte wurde bei trockenem Wetter in der 29. Woche abgeschlossen. Der Wiederanbau erfolgt ab Mitte September und bis in den November hinein. Der Wintergetreideaufbau erfolgt zögerlich. Witterungsbedingt wird vor allem nach

wendungen überwiegend gut. Eine Spätverunkrautung ist an vielen Standorten bemerkbar. Auf Grund der langen Trockenheit stellt sie aber kein bei der Ernte kein Problem dar. Herbizidresistente Unkräuter sind an einzelnen Standorten verstärkt aufgetreten. Ab Juni erfolgte eine starke Blattentwicklung. Die erste Cercosporabekämpfung wurde bereits ab Mitte Juni durchgeführt. Vielerorts sind die Strategien nicht erfolgreich. Die trockenheiße Sommerwitterung verhindert aber weitere Cercosporainfektionen und die jüngeren Rübenblätter bleiben gesund. Die Bekämpfung von Rübenerrdfloh und Rübenerrbrüssler ist an allen Standorten notwendig und wird erfolgreich durchgeführt. Trockenheit, hohe Sonnenscheindauer und Temperaturen jenseits der 35 ° Marke schädigen die Zuckerrübe. Um den 15. September haben gebietsweise noch einmal Cercosporainfektionen stattgefunden. Frührodungen verzögern sich aufgrund mäßiger Sommerentwicklung. Mitte Oktober beginnt die Kampagne. Eine rasche problemlose Rodung erfolgt bis Mitte Dezember, bei leicht überdurchschnittlichen Erträgen mit niedrigen Zuckergehalten.

### ■ Erdäpfel:

Anbau ab Mitte Februar gefolgt von zügigem Auflauf und problemloser Unkrautkontrolle. Erste Kartoffelkäfer sind ab Mitte April zu finden. Die warme Witterung fördert die Jugendentwicklung. Das Krankheitsmonitoring beginnt ab 1. Mai. Ab Ende Mai mittelstarker Käferdruck. Im Juni ist der Infektionsdruck witterungsbedingt enorm hoch. Phytophthora-Infektionen finden überall statt. Auch mit sachgerechtem Einsatz verschiedener Wirkstoffe kommt es im Seewinkel teilweise zu starkem Verlust von aktiver Blattmasse durch starken Krautfäulebefall. Die anhaltende Trockenheit ab Mitte Juni sorgt für Entlastung. Eine rasche Krautabreife setzt witterungsbedingt bei allen Sorten ein. Die Knollenausbildung ist unterschiedlich, was die durchschnittliche Sortierung anbelangt. Die Erträge und Qualitäten sind wenig zufriedenstellend und liegen deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Haupternte ist bis Ende September abgeschlossen. Bei der Sortierung werden bis zu 60% der Kartoffeln verworfen. Die Drahtwurmpopulation bleibt stabil, verursacht aber noch höhere Schäden als im Vorjahr. Die Vergilbungskrankheit

# Abt. III – Pflanzenproduktion

Kartoffelknollenwelke mit den Überträgern Winden-Glasflügelzikade und Schilf-Glasflügelzikade wurde 2024 noch nicht festgestellt. Sie könnte eine riesige Herausforderung werden, da sie in Gebieten mit Weinbau (Schwarzholzkrankheit) und Zuckerrüben (Gummirüben) mehrere Kulturpflanzen befallen und auch von einer auf die andere Kultur übertragen werden kann.

## ■ Obstbau:

Die Erdbeeren sind gut über den Winter gekommen und zeigen eine gute Frühjahrsentwicklung. Die Vliesauflage erfolgt ab Anfang März. Die Marillenblüte hat am 2. März begonnen. Die Hauptblüte der Marille hat im Raum Eisenstadt um den 11. März eingesetzt. Die Blütenmoniliabekämpfung wurde erfolgreich durchgeführt. Es entstanden teilweise hohe Frostschäden in den Flächen ohne Schutz. Ab Mitte April steht die Erdbeere in Vollblüte. Im Kernobst fordert der sehr frühe Vegetationsbeginn erhöhte Pflanzenschutzmaßnahmen. Die Schorfbekämpfung war von Anfang April bis einschließlich September eine Herausforderung. Frühlirschen werden ab der ersten Maiwoche geerntet. Die nasskalte Witterung im Mai bremst die Entwicklung aller Obstarten. Gebietsweise sind schwere Hagelunwetter aufgetreten. Die Schädlingsbekämpfung in den Sommermonaten gestaltet sich wegen der fehlenden Wirkstoffe besonders schwierig. Die Walnussfruchtfliege tritt weiterhin verbreitet stark auf und verursacht große Schäden. Die Erntemengen bei Kernobst lagen über den Erwartungen im langjährigen Ertragsschnitt. Die Kirschessigfliege tritt stark im Holunder auf. Im Beerenobst war sie 2024 von geringer Bedeutung. Die Herbstäpfel werden ab Anfang September geerntet. Die Winteräpfel folgten nach den Starkniederschlägen ab der letzten Septemberwoche. Der Streuobstbau verzeichnet sowohl mit als auch ohne Pflanzenschutz eine geringe Ernte.

## ■ Gemüsebau:

Das Pflanzenschutzjahr im Gemüsebau beginnt unproblematisch. Die nasskalte Witterung in der 2. Maihälfte verzögert die Entwicklung von Freilandgemüse. Auf Grund der feuchten Witterung gibt es viel Arbeit bei der vorbeugenden Behandlung von Pilzkrankheiten. Wachstumsrückstände werden ab Mitte Juni

aufgeholt. Saugende Insekten wie Thripse, Blattläuse und Wanzen treten unterschiedlich stark auf. In zahlreichen Gemüsekulturen war die Kontrolle bzw. Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen auf Grund von mehreren Faktoren problematisch. Speziell durch die trockene und heiße Witterung gab es vermehrt Probleme mit saugenden Schadinsekten wie zum Beispiel Milben. Die fehlenden Wirkstoffe sowohl gegen Konkurrenzpflanzen als auch gegen Schadinsekten zählen zu den größten Herausforderungen in der heimischen Gemüseproduktion.

## ■ Ziergarten:

Der Buchsbaumzünsler tritt ab Mitte März bereits einzeln auf. Allgemein treten im ersten Halbjahr an Laubgehölzen weniger schädliche Raupen, aber verstärkt verschiedene Blattläuse auf. Die Kontrolle wird erfolgreich durchgeführt. Ab Juni findet man dann verstärkt Eichenprozessionsspinner und Goldafter. Feuerbrand wurde im Burgenland 2024 nicht festgestellt. Direkt an der burgenländischen Landesgrenze zu Niederösterreich war es notwendig eine Pufferzone einzurichten. Saugende Insekten sind präsent und befallen alle Pflanzenarten. Die Kastanienminiermotte tritt wieder auf.

## ■ Weinbaujahr 2024:

Das Weinbaujahr 2024 startete im Burgenland mit einem außergewöhnlich frühen Vegetationsbeginn. Es war von überdurchschnittlich warmen Temperaturen und ungünstiger Niederschlagsverteilung geprägt. Über den Winter sind keine Frostschäden entstanden. Bereits im März begannen die Reben aufgrund der milden Temperaturen vor allem im Februar früh zu treiben. Dieser frühe Austrieb setzte sich im April fort, was die Vegetation beschleunigte. Daher war wenig Knospenfraß durch Eulendraupen, Springwurm und Rhombenspanner sowie Schäden durch Pocken- und Kräuselmilben zu vermerken. An einigen Standorten gab es Spätfröste. Die Blüte fand Ende Mai statt und verlief aufgrund der warmen und feuchten Witterung zügig. Die Infektionsbedingungen für Peronospora sind ab dem 16. Mai optimal. An manchen Standorten mit Gescheinsperonospora waren schon nach der Blüte Erntageinbußen zu erkennen. Die Reben entwickelten sich rasch, was zu einem frühen Fruchtansatz

## Abt. III – Pflanzenproduktion

führte. Der Pilzdruck war vor allem nach den starken Niederschlägen im Juni und dem starken Zuwachs an Blattmasse sehr hoch. Die traditionellen Schadinsekten verursachten in den verschiedenen Regionen nur wenige Schäden. Die goldgelbe Vergilbung wurde 2024 an 2 Standorten im Südburgenland festgestellt. Diese Krankheit stellt in Zukunft auf Grund ihrer hohen Infektiosität eine der größten Gefahren für den Weinbau dar. Es wurden Befallszonen und Pufferzonen im Südburgenland eingerichtet. Für die nächsten Jahre werden im gesamten Bundesland die Beobachtungen der amerikanischen Rebkade und der Vergilbungskrankheit intensiviert.

Die fortschreitende Reife der Trauben ermöglichte einen sehr frühen Beginn der Weinlese. Bereits Ende Juli begannen die ersten Winzer mit der Ernte der frühen Sorten wie Müller-Thurgau, Sauvignon Blanc und Muskateller.

Dieser frühe Lesebeginn war nahezu drei Wochen früher als üblich. Trotz der frühen Reife und der damit verbundenen frühen Ernte war die Erntemenge um etwa 20 Prozent geringer als im Vorjahr. Diese Reduktion ist auf die Trockenheit im Juli und August sowie auf die Auswirkungen von Spätfrösten und Hagelschauern zurückzuführen. Der starke Rekordregen in der 2. Septemberwoche behinderte die Traubenernte der spätreifenden Rebsorten nur bedingt und hatte keine negativen Auswirkungen auf die Qualitäten. Jedoch verursachte er zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Zeit nach der Ernte um die Schäden an Drahtrahmen wieder zu beheben. Die Notwendigkeit Pilzkrankheiten nach der Ernte mit Pflanzenschutzmittelindikationen zu kontrollieren wird auf Grund des veränderten Witterungsverlaufs eine Herausforderung für die kommenden Jahre.



Präsident Nikolaus Berlakovich und Erwin Binder präsentieren die Vielfalt der Paradeiser.

© Hettlinger/LK Burgenland

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

## Bildung und Beratung

Die Bildungs- und Beratungstätigkeit sind zentrale Aufgaben der Burgenländischen Landwirtschaftskammer. Bäuerlich Betriebe suchen Rat und Hilfestellung zu unterschiedlichsten Themen. Die Rahmenbedingungen werden für die Bäuerinnen und Bauern immer komplexer. Rechtliche Regulierungen, die überbordende Bürokratie, schwierige Marktsituationen und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind hier nur beispielhaft erwähnt. Aufgrund der unterschiedlichen individuel-

len Voraussetzungen und Zielsetzungen der Betriebe ergibt sich ein komplexes Anforderungsspektrum mit welchem die Mitarbeiter:innen der Landwirtschaftskammer konfrontiert sind. Um die Kunden optimal betreuen zu können, sind auch die eingesetzten Methoden vielfältig. Beispielhaft genannt seien hier individuelle Einzelberatungen, vielfältige Bildungsangebote sowohl online als auch in Präsenz sowie Informationen über die Kammerzeitung, Newsletter oder Internetplattformen.

### Beratungsstunden 2024 Übersicht

| Fachbereich                                                                                                                                                  | Kontakte      | Beratungsstunden<br>gesamt |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------|
| Bauen von Wirtschaftsgebäuden und wirtschaftlichen Anlagen, Landtechnik                                                                                      | 74            | 109,75                     |
| Beratung zur gemeinsamen Agrarpolitik, EU-finanzierten, EU-kofinanzierten und nationalen Förderungen                                                         | 8.880         | 4.932,68                   |
| Stärkung der Unternehmerkompetenz und präventivpsycholog. Angebot                                                                                            | 1.756         | 2.114,73                   |
| Biolandbau                                                                                                                                                   | 712           | 1.091,25                   |
| Nachwachsende Rohstoffe, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Umweltschutz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz, Naturschutz, Biodiversität, Wasserschutz | 2.402         | 2.647,75                   |
| Ernährungssicherheit, Lebensmittelqualität, Lebensmittelsicherheit, Gesunde Ernährung, Einkommenskombination und Diversifikation                             | 944           | 1.944,32                   |
| Forstwirtschaft                                                                                                                                              | 3.496         | 2.055,45                   |
| Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Produktionsberatung, Pflanzenbau, Weinbau, Boden, Tierhaltung...                                                       | 10.726        | 8.356,65                   |
| Rechtsfragen, Steuerfragen und Sozialversicherungsfragen                                                                                                     | 3.469         | 2.622,17                   |
| Beratungsmanagement und Bildungsmanagement, Koordination, Landjugend, eigene Weiterbildung                                                                   |               | 16.808,97                  |
|                                                                                                                                                              | <b>32.459</b> | <b>42.683,72</b>           |

Stunden ohne Beratungsassistenz und ohne Beratungen in Spezialprojekten

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

## Leistungsvereinbarungen - Beratungsarbeit

Da in den Verträgen mit dem Land und mit dem Bund genaue Aufgaben definiert sind, muss die Landwirtschaftskammer neben den Bildungs- und Beratungsnachfragen der Landwirte auch auf die Vertragserfüllung dieser Vereinbarungen achten. Dies erfordert eine hohe Flexibilität in der Gestaltung des Bildungs- und Beratungsangebotes.

| Leistungsschwerpunkt<br>Bioberatung               | Leistungs-<br>stunden |
|---------------------------------------------------|-----------------------|
| Bioberatung allgemein                             | 1.091                 |
| Biooffensive Land allgemein inkl. Konsumenteninfo | 81                    |
| Beratung von Biobetrieben (lt. Anteilsberechnung) | 5.485                 |
| Bio Outdoor Veranstaltungen                       | 83                    |
| Biologisch orientierte Forstwirtschaft            | 511                   |
| Projekt Bionet (LE gefördert)                     | 62                    |
| Wasserschutz Land                                 | 128                   |
| Erosionsschutz Land                               | 139                   |
| <b>Stundensumme</b>                               | <b>7.580</b>          |

Anmerkung die Stunden für Biolandbau allgemein überschneiden sich mit den Stunden aus der Tabelle „Geleistete Stunden für Bund und Land“

Darüber hinaus gibt es noch zusätzliche Leistungsstunden, welche bereits über diverse LE-geförderte Projekte abgerechnet werden und daher in den oben angeführten Tabellen nicht enthalten sind.

**Beispiele:** Mitarbeit bei diversen geförderten Bio-Bildungsveranstaltungen (Bildungsförderung), Projekt Seminarbäuerinnen (Biokennzeichnung), Bioarbeitskreis Ackerbau

| Förderabwicklung und Unterstützungsleistungen       | Leistungs-<br>stunden |
|-----------------------------------------------------|-----------------------|
| Leistungsstunden INVEKOS Abwicklung (ohne Beratung) | 15.555                |
| Förderabwicklungen Ländliche Entwicklung            | 4.422                 |

INVEKOS Abwicklung: Es wurde nur das „Stammpersonal“ ausgewertet, Aushilfskräfte sind in Statistik nichtberücksichtigt.

## Sonstige Tätigkeiten im Auftrag des Landes 2024

| Beratungsbereich                                                                        | Stunden<br>Gesamt |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Amtshilfe                                                                               | 74                |
| Tierzuchtgesetz                                                                         | 438               |
| Pflanzenschutzdienst des Landes                                                         | 934               |
| Versuche, Forschung                                                                     | 1.055             |
| Prämierungen, Ausstellungen                                                             | 1.121             |
| Digitalisierung der Weingartenflächen und Hilfestellung bei der Meldung Weinbaukataster | 154               |
| Statistik                                                                               | 75                |
| <b>Gesamtsumme Amtshilfe</b>                                                            | <b>3.851</b>      |

## Qualitätsmanagement in der Beratung

2024 wurde der Qualitätsstandard im Bereich Beratung im Sommer bei einem internen Audit und im Dezember durch ein Überwachungsaudit der Zertifizierungsstelle erneut auf den Prüfstand gestellt. Beim Audit gab es gute Rückmeldungen seitens der Auditoren. Es wurde abermals bestätigt, dass die Systeme sehr gut funktionieren und der gelebte Qualitätsstandard sehr hoch ist. Die laufenden Überprüfungen der Fördergeber und auch der Auditoren erfordern eine ständige Qualitätskontrolle der Leistungsaufzeichnung. Das Qualitätsmanagement ist eine wichtige Unterstützung bei der qualitätsvollen Umsetzung der Bildungs- und Beratungsarbeit und auch eine Grundvoraussetzung um für die Bildungs- und Beratungsarbeit Förderungen beantragen zu können.

## Arbeitskreis Ackerbau

Die Ackerbau Arbeitskreise wurden sowohl für Betriebe mit integrierter als auch mit biologischer Wirtschaftsweise geführt. Durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit bei Arbeitskreistreffen entwickelten sich die Teilnehmer effektiv durch gegenseitigen Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen (Produktionsverfahren, Erfolge und Misserfolge) weiter. 2024 wurden zahlreiche Arbeitskreistreffen abgehalten. Arbeitskreisteilnehmer sind zum Teil Pionierbetriebe, die eine Vorreiterrolle im Gebiet einnehmen. Deren Erfahrungen sind sehr wertvoll, weil sie innovative Ansätze für Problemlösungen hervorbringen.

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen



116. Ausschusssitzung des Bäuerinnenbeirates am 19.11.2024

(v.l.n.r.): Carina Krammer, Judith Lechner, Evelyn Michlits, KR<sup>in</sup> Carina Laschober-Luif, KR<sup>in</sup> Julia Prünner, KR<sup>in</sup> Gabriele Biricz, Landesbäuerin KR<sup>in</sup> Christine Riepl, Elisabeth Nußbaumer, Maria Frösch, KR<sup>in</sup> Maria Portschy, Geschäftsführerin Angela Pfeiffer, KR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Weinek

Foto © Pfeiffer/LK Burgenland

Darüber hinaus waren Felderbegehungen fixer Bestandteil im Arbeitskreis. Durch detaillierte Aufzeichnungen mit einem EDV-Programm waren österreichweite Auswertungen möglich. Diese Auswertung werden interpretiert und liefern wertvolle Ansätze für ackerbauliche Optimierungspotenziale.

## Bildungsarbeit

Im Bildungsbereich wurde im Berichtsjahr wieder sehr stark mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Burgenland (LFI) kooperiert. Viele Fachveranstaltungen sind nur durchführbar, wenn eine Veranstaltungsförderung ausgelöst werden kann. Durch die Bildungsförderung im Rahmen der Ländlichen Entwicklung können auch externe Fachreferenten geholt werden, welche vor allem jene Bereiche abdecken, wo hausintern keine Spezialisten vorhanden sind.

## Schulungen zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen

In Kooperation mit dem LFI wurden zahlreiche Schulungen erfolgreich angeboten, welche zur Abdeckung gesetzlicher Vorschriften bzw. für diverse Berechtigungen erforderlich sind.

Beispiele:

Verpflichtende ÖPUL Schulungen, Tiergesundheitsdienst-Aus-/Weiterbildungen, Tiertransportkurse,

## Veranstaltungsstatistik der Landwirtschaftskammer bzw. des LFI 2024 (ohne Landjugend, Messen, Ausstellungen, inkl. Seminarbäuerinnenworkshops und Schule am Bauernhof Einsätze)

| Zahl der Veranstaltungen | 1.028  |
|--------------------------|--------|
| Teilnehmer:innen         | 15.577 |
| Weibliche TN             | 7.169  |
| Männliche TN             | 8.408  |

Sachkundenachweis Pflanzenschutz, Weiterbildungen Pflanzenschutz, Neueinsteiger Kurse für Nutztierhalter, Erste-Hilfe-Kurse, Hygieneschulungen und Allergenschulungen, Lebensmittelkennzeichnungsschulungen, Staplerfahrer Kurse. Neben Präsenzkursen wurden vermehrt Schulungen auch als Onlineschulungsangebot bereitgestellt.

## Zertifikatslehrgänge

2024 konnten wieder mehrere LFI-Zertifikatslehrgänge erfolgreich abgeschlossen werden. Mit den Absolvent:innen des Zertifikatslehrganges **Baumwärter:in-Obstbaumpfleger:in** stehen wieder kompetente Personen zur Verfügung, welche sich um das Kulturgut „Streuobstbäume“ im Burgenland kümmern. Der Zertifikatslehrgang **„Bodenpraktiker für das Ackerland“** setzte sich intensiv mit der **Lebensgrundlage**

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

„Boden“ auseinander. Die Absolventen sollen das erlernte Wissen nicht nur am eigenen Betrieb anwenden, sondern auch als Multiplikatoren dienen. Eine Multiplikatorenwirkung wird auch von den Absolvent:innen des Zertifikatslehrganges „**Kräuterpädagogik**“ erwartet. Sie sollen das uralte Kräuterwissen bewahren, erweitern und weitergeben. Neue **Seminarbäuer:innen** stehen nach der umfangreichen Ausbildung vor allem für Schulworkshops mit Kindern bereit. Zusätzlich werden sie auch bei Kochworkshops und bei Messen eingesetzt, um den Wert der heimischen Lebensmittel bekannt zu machen.

## Onlinekursangebot LFI

Die Onlineangebote des LFI Burgenlandes waren wieder eine wichtige Ergänzung zum umfangreichen Präsenzangebot. Wenige Veranstaltungen wurden auch in Hybridform angeboten. D.h. es waren Teilnehmer bei der Veranstaltung direkt anwesend und andere nahmen online teil. Die Teilnehmer und auch Referenten sparten dadurch Reisezeiten ein. Die Angebotspalette für zeitunabhängig besuchbare Onlineangebote wurde auch im Berichtsjahr laufend erweitert. Hier erweist sich die bundesländerübergreifende Zusammenarbeit als sehr wertvoll. Beispielsweise können die verpflichtenden ÖPUL Schulungen bis auf wenige Ausnahmen schon alle online absolviert werden. An neuen Angeboten wird laufend gearbeitet.

## Betriebs- und Unternehmensberatung

Die Förderung des unternehmerischen Denkens und Handelns ist einer der zentralen Beratungsaufgaben der Burgenländischen Landwirtschaftskammer. Die Burgenländische Landwirtschaftskammer versucht daher, diese Bildungsangebote in attraktiven Paketen anzubieten oder in andere Fachveranstaltungen zu integrieren. Generell wurde Beratung im Bereich der Unternehmensführung verstärkt. So kam es zu einer stärkeren Verschränkung zwischen der Produktionsberatung und der Unternehmensberatung. In der Bildungsarbeit wurde die Stärkung unternehmerischer Persönlichkeit in vielen Veranstaltungen integriert und umgesetzt. Auch die Unterstützung bei innovativen Ideen war Teil der Arbeit.

## Betriebskonzept/Betriebsplan

Ein wichtiges Instrument für eine ziel- und lösungsorientierte Beratung ist das Betriebskonzept bzw. der Betriebsplan. Hier haben die Betriebsführer die Möglichkeit mit den Spezialisten der Landwirtschaftskammer Zukunftsvarianten für ihre betriebliche Weiterentwicklung zu errechnen bzw. zu diskutieren. Diese Berechnungen dienen als Basis für diverse Förderungen, Bankgespräche aber auch zur Orientierung wohin sich der Betrieb entwickeln soll oder kann. Im Berichtsjahr wurden im Burgenland 34 Betriebskonzepte und Diversifizierungskonzepte berechnet.

## Entschädigungsberatung und Grundinanspruchnahmen

Bei der Errichtung von Straßen, Windkraftanlagen, PV-Anlagen, Stromleitungen, Wasserleitungen und dgl. sind Entschädigungen von Flurschäden sowie teilweise auch die Abgeltung für die Grundinanspruchnahme zu klären. Erfreulich ist zu erwähnen, dass viele Betreiber mit der Burgenländischen Landwirtschaftskammer Rahmenübereinkommen abgeschlossen haben. Diese Rahmenübereinkommen geben eine große Rechtssicherheit. Die neuen Rahmenübereinkommen betreffen in erster Linie Windkraftanlagen und Leitungsbauten.

Für 2024 gab es viele Anfragen hinsichtlich Windparks und PV-Großanlagen. Für PV-Anlagen gibt es zwar keine gültigen Rahmenübereinkommen, ein Mustervertrag wird aber seitens der Landwirtschaftskammer zur Verfügung gestellt und ist eine wichtige Vergleichsgrundlage zu vorgelegten Angeboten. Viele Landwirte nutzten auch das Service der Landwirtschaftskammer und ließen die von den Firmen vorgelegten Verträge für PV- und Windkraftanlagen prüfen. Durch zahlreiche Ratschläge und Empfehlungen konnten die Verträge der Grundstücksbesitzer besser abgesichert werden.

Für die Berechnung von Flurschäden stand mit den allgemeinen Vergütungsrichtlinien der Burgenländischen Landwirtschaftskammer ein gutes Handwerkzeug zur Verfügung.

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

## Energieberatung

Anfragen zu energierelevanten Themen konnten ebenfalls unbürokratisch beantwortet werden. Die Energieberatung betrifft hauptsächlich die Beratung von PV-Anlagen – zurzeit vor allem Agri-PV Anlagen, Windkraft und Energieeffizienz. Auch über die Fördermöglichkeiten von PV-Dachanlagen wurden die Landwirte in Einzelberatungen informiert.

## Schule am Bauernhof 2024

Im Projektzeitraum 2023/2024 haben 12 aktive „Schule am Bauernhof“-Betriebe 147 Bildungseinsätze mit 2.345 Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Die Evaluierungen hierzu fielen von Seiten der Pädagog:innen überwiegend sehr gut aus. Dies ist die Bestätigung dafür, dass die „Schule am Bauernhof“-Anbieter gut geschult sind und ihre Inhalte professionell vermitteln.

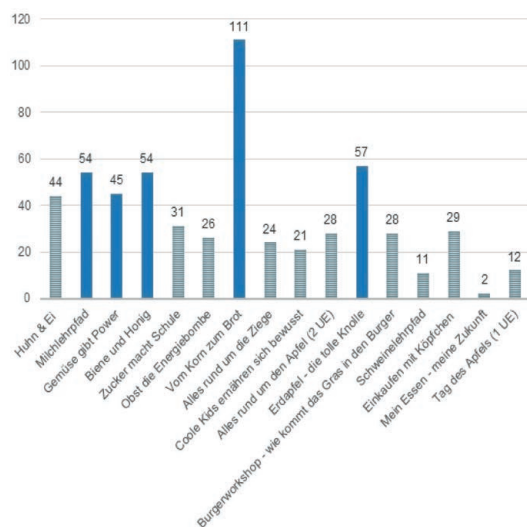
Das Projekt „Schule am Bauernhof“ wurde bei den Pädagog:innen intensiv beworben, es erhielten alle Volks- und Mittelschulen im Burgenland Informationen über das Projekt Schule am Bauernhof. Für die „Schule am Bauernhof“-Betriebe wurde eine Weiterbildung durchgeführt, die sehr gut von den Teilnehmer:innen bewertet wurde. Die Projektkoordination und -betreuung beinhaltete vor allem Projektmanagementaufgaben, die Beratung und Aus- und Weiterbildung der Betriebe und die Umsetzung und Kontrolle der Förderrichtlinien und die eigene Weiterbildung.

## Seminarbäuerinnen und -bauern

2024 schlossen sechs neue Seminarbäuerinnen und -bauern den Zertifikatslehrgang ab. Sie engagieren sich seitdem gemeinsam mit ihren burgenländischen Kolleg:innen für die Bewusstseinsbildung bei kleinen wie großen Konsument:innen zu einem breiten Spektrum an land- & forstwirtschaftlichen Themen – sei es via Schuleinsätze, Messeauftritte oder Kochkurse.

2024 fand ein neues Rekordhoch an Schuleinsätzen statt. Insgesamt veranstalteten die 13 aktiven Seminarbäuerinnen & -bauern 577 Schul-Workshops und erreichten damit 8.279 Schüler:innen im Burgenland. Die heimische Land- & Forstwirtschaft wurde an den Schulen mit 16 Themen transportiert, wobei die Seminarbäuerinnen & -bauern 15 Themen an Volksschulen durchführten und 14 an Mittelschulen bzw. Gymnasien.

Einige der Themen kamen besonders gut an:



Zu welchen Themen gab es 2024 wie viele Schul-WS?  
Anzahl der Schuleinsätze nach Workshop-Themen

Die daraus beliebtesten 5 Workshop-Themen im Jahr 2024 zeigt nachfolgende Tabelle nochmal deutlich:

| Ranking | Top-Themen bei Schuleinsätzen 2024         |
|---------|--------------------------------------------|
| 1       | Vom Korn zum Brot                          |
| 2       | Erdapfel – die tolle Knolle                |
| 3       | Honeybee – Biene und Honig                 |
| 4       | Kuhle Milch für coole Kids – Milchlehrpfad |
| 5       | Gemüse gibt Power und macht schlauer       |

Die beliebtesten 5 Workshop-Themen bei Schuleinsätzen im Jahr 2024

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

Die Aufteilung auf Volksschulen, Mittelschulen & Gymnasien zeigt sich wie folgt:

| Schule | Volksschule | Gymnasium | Mittelschule | Sonderschule |
|--------|-------------|-----------|--------------|--------------|
| Anzahl | 549         | 2         | 18           | 8            |

Anzahl der Schuleinsätze nach Schultypen

2024 fanden ergänzend zu den Schuleinsätzen insgesamt 5 Koch- und 9 Backkurse statt. Die durchschnittliche Teilnehmer:innenanzahl lag bei 14 Personen pro Veranstaltung.

## Direktvermarktung

Die Zahl der Newsletter an Direktvermarkter und Buschenschänker wurde 2024 plangemäß erhöht. Insgesamt ergingen an die Zielgruppe 3 Newsletter (März, Juli und Oktober).

Erstmals angeboten wurde ein Plattenlegekurs, der auf derart großes Interesse stieß, dass er gleich mehrfach angeboten werden konnte. Darüber hinaus fanden im Norden und Süden des Landes wie gehabt Allergen-, Hygiene- und Lebensmittelkennzeichnungsschulungen statt.

Im Dezember boten die EDB-Beraterinnen – ebenfalls neu – eine Etikettenanalyse-Aktion für Direktvermarkter:innen auf Basis der Lebensmittel-Informationsverordnung an, von der die burgenländischen Bäuerinnen und Bauern ebenfalls regen Gebrauch machten.



Eröffnung Bauernmarkt Neusiedl 2024 (v.l.n.r.): LR a.D. Ök.-Rat. Paul Rittsteuer, GR Josef Brandlhofer, Vize.-Bgm. Stefan Wögerer, Vize.-Bgm. Sabine Nyikos, Vizepräsident Werner Falb-Meixner, Bezirksreferent Alfred Brasch, Obmann vom Verein der Direktvermarkter im Bezirk Neusiedl am See Wolfgang Hautzinger

Foto © Ullram/LK Burgenland

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

## Bäuerinnen: Bildungs- und Vernetzungsarbeit

### Ausschusssitzungen des Bäuerinnenbeirates

Im Jahr 2024 fanden insgesamt drei Ausschusssitzungen des Bäuerinnenbeirates statt. Zwei davon unter der Geschäftsführerin Eva Eichberger, B.A. und eine mit DI Angela Pfeiffer. Die erste Sitzung fand im Landwirtschaftlichen Bezirksreferat Neusiedl am See am 04. März 2024, die zweite Sitzung in der Burgenländischen Landwirtschaftskammer am 05. Juni 2024 und die dritte Sitzung im Landwirtschaftlichen Bezirksreferat Oberwart am 19. November 2024 statt. Am 18. November 2024 nahmen einige Beirätinnen an der Schulung „Reflexionstag – Medientraining, in nur einem Tag zur wirkungsvollen Rednerin“ teil.

### Bundesweite Zusammenarbeit mit der ARGE Bäuerinnen Österreich

Mit ersten September 2024 ist die Geschäftsführung der ARGE Bäuerinnen Burgenland nach dem Ausscheiden von Eva Eichberger, B.A. auf DI Angela Pfeiffer übergegangen und damit auch der Platz in der Arge der Bäuerinnen Österreich. Durch die Teilnahme an den monatlichen Zoom-Sitzungen und den Präsenz-Sitzungen in Wien ist die Zusammenarbeit intensiviert, die Bildungsmaßnahmen für Bäuerinnen werden koordiniert, der Social Mediaauftritt durch gemeinsame Postingkampagnen wurde vereinheitlicht und damit die Wahrnehmung der Bäuerinnenarbeit allgemein verstärkt. Als allgemeine Schwerpunkte wurden die Rechte der Frauen am Betrieb und die Stärkung der Bäuerinnen durch Würdigung ihrer Leistungen festgelegt.

Im Bezirk Güssing ist der fast in Vergessenheit geratene Bäuerinnenstammtisch wieder ins Leben gerufen worden und präsentiert sich mit einem neuen Auf-

tritt: „After Work Network“. Ab April fanden jeweils am letzten Montag eines Monats Treffen von Bäuerinnen und Landfrauen in unterschiedlichen Formaten statt: Betriebsbesuche, Kräuterwanderung, Herstellung von Brauchtumsgebäck um Allerheiligen und ein gemeinsames Adventkranzflechten. Der Zweck der Veranstaltungsreihe ist der Erhalt von Brauchtum und Tradition, Wissensvermittlung, unerschwerter Zugang zu Themen aus dem psychosozialen Bereich, die Vernetzung der Teilnehmerinnen untereinander und der Dialog mit der Gesellschaft, um ein besseres Verständnis der Bevölkerung für die Belange der Landwirtschaft zu erreichen.

### LFI Projekt „Lebensqualität Bauernhof (LQB)“



Das Projekt Lebensqualität Bauernhof findet eingebettet in verschiedenen LFI Bildungsformaten in Kooperation mit der Bäuerinnenorganisation statt. Hier konnten bei 4 Veranstaltungen der Bäuerinnen Burgenland insgesamt 130 Teilnehmer:innen angesprochen werden.

Seit 2021 kümmert sich DI Willi Peszt, Pflanzenbauerberater, Dipl. Sozialpädagoge, zertifizierter Mediator und Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision um das Spezialprodukt „Krisenprävention und Krisenberatung“ und das bäuerliche Sorgentelefon. Die Inanspruchnahmehäufigkeit dieses Beratungsproduktes hängt ursächlich mit der Informationsweitergabe über die Vorteile und Möglichkeiten dieses Beratungsproduktes an die Betroffenen durch diverse Fachberater:innen in den persönlichen Beratungsgesprächen zusammen. Dadurch lässt sich die ungleichmäßige Verteilung bei der Inanspruchnahme dieses Beratungsproduktes leicht erklären.

Das Erscheinen der LQB Artikelserie im Mitteilungsblatt zählt ebenfalls zu seinen Aufgaben. In Zusammenarbeit mit der Bäuerinnenorganisation ist die Artikelserie seit Herbst 2024 auch in den Sozialen Medien präsent und erscheint in Kurzfassung auf den Plattformen Facebook und Instagram und erhält so eine breitere Aufmerksamkeit verschiedener Altersgruppen und zahlreiche Insights von allen Geschlechtern.

### Veranstaltungen der Bäuerinnen 2024

| Veranstaltung       | Anzahl | Teilnehmer:innen |
|---------------------|--------|------------------|
| Bäuerinnenfachtag   | 5      | 347              |
| Land-Lady Frühstück | 6      | 300              |
| Lehrfahrt           | 4      | 210              |
| Familienwandertag   | 4      | 360              |
| Finanzheldinnen     | 3      | 190              |
| Bundesbäuerinnentag | 1      | 38               |

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

## Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Burgenland

### Die land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung

#### 1. Lehrlinge und Lehrbetriebe

Lehrbetriebsanerkennungen 2024:

2 (Gartenbau und Weinbau)

| Genehmigte Lehrverträge 2024 nach Sparten sortiert |          |
|----------------------------------------------------|----------|
| Sparte                                             | 2024     |
| Weinbau und Kellerwirtschaft                       | 1        |
| Gartenbau                                          | 3        |
| Pferdewirtschaft                                   | 1        |
| <b>Summe</b>                                       | <b>5</b> |

Genehmigte Lehrverträge 2024 nach Sparten sortiert

| In Ausbildung stehende Lehrlinge 2014 – 2024 |          |           |           |           |          |           |           |           |           |           |           |
|----------------------------------------------|----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Sparte                                       | 2014     | 2015      | 2016      | 2017      | 2018     | 2019      | 2020      | 2021      | 2022      | 2023      | 2024      |
| Landwirtschaft                               | 2        | 2         | 3         | 3         | 2        | 1         | 1         | 3         | 4         | 5         | 4         |
| Weinbau und Kellerwirtschaft                 | 0        | 0         | 0         | 0         | 0        | 0         | 0         | 0         | 2         | 4         | 4         |
| Forstwirtschaft                              | 0        | 0         | 0         | 1         | 1        | 1         | 1         | 0         | 0         | 0         | 0         |
| Gartenbau                                    | 4        | 4         | 3         | 2         | 2        | 5         | 5         | 5         | 3         | 1         | 3         |
| Bienenwirtschaft                             | 1        | 1         | 2         | 2         | 1        | 3         | 1         | 1         | 3         | 0         | 0         |
| Pferdewirtschaft                             | 1        | 3         | 2         | 2         | 1        | 1         | 1         | 0         | 0         | 1         | 2         |
| Fischereiwirtschaft                          | 0        | 0         | 0         | 0         | 0        | 1         | 1         | 1         | 1         | 1         | 1         |
| <b>Summe</b>                                 | <b>8</b> | <b>10</b> | <b>10</b> | <b>10</b> | <b>7</b> | <b>12</b> | <b>10</b> | <b>10</b> | <b>13</b> | <b>12</b> | <b>14</b> |

In Ausbildung stehende Lehrlinge 2014–2024

#### 2. Facharbeiterkurse im 2. Bildungsweg

| Abschlüsse 2. Bildungsweg LFA Burgenland 2014 – 2024 |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |
|------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Sparte                                               | 2014      | 2015      | 2016      | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2021      | 2022      | 2023      | 2024      |
| Landwirtschaft                                       | 34        | 71        | 73        | 60        | 52        | 49        | 20        | 43        | 26        | 19        | 18        |
| Weinbau und Kellerwirtschaft                         | 23        | 23        | 11        | 15        | 17        | 35        | 14        | 12        | 6         | 21        | 14        |
| Bienenwirtschaft                                     | 0         | 0         | 0         | 9         | 0         | 0         | 0         | 7         | 0         | 0         | 11        |
| <b>Total</b>                                         | <b>57</b> | <b>94</b> | <b>84</b> | <b>84</b> | <b>69</b> | <b>84</b> | <b>34</b> | <b>62</b> | <b>32</b> | <b>40</b> | <b>43</b> |

Abschlüsse 2. Bildungsweg LFA Burgenland 2014–2024

- **Facharbeiterkurse Landwirtschaft:**  
Standort Eisenstadt: 18 Absolventen:innen
- **Facharbeiterkurs Weinbau und Kellerwirtschaft:** Standort Eisenstadt: 14 Absolvent:innen

- **Facharbeiterkurs Bienenwirtschaft:**  
Standort Eisenstadt: 11 Absolventen:innen

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

## 3. Einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule

| Absolventen der landwirtschaftlichen Fachschulen im Burgenland 2014–2024 |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Sparte                                                                   | 2014      | 2015      | 2016      | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2021      | 2022      | 2023      | 2024      |
| Landwirtschaft                                                           | 23        | 16        | 19        | 13        | 21        | 13        | 21        | 25        | 25        | 18        | 23        |
| Weinbau und Kellerwirtschaft                                             | 18        | 8         | 10        | 16        | 6         | 12        | 4         | 5         | 6         | 6         | 11        |
| Pferdewirtschaft                                                         | 22        | 15        | 18        | 9         | 8         | 4         | 15        | 11        | 9         | 9         | 11        |
| Ländliche Hauswirtschaft                                                 | 18        | 0         | 0         | 0         | 0         | 0         | 0         | 0         | 0         | 0         | 0         |
| <b>Total</b>                                                             | <b>81</b> | <b>39</b> | <b>47</b> | <b>38</b> | <b>35</b> | <b>29</b> | <b>40</b> | <b>41</b> | <b>40</b> | <b>33</b> | <b>45</b> |

## 4. Gesamtabstschlüsse Facharbeiter Burgenland 2024 (LFS + 2. Bildungsweg)

| Gesamtabstschlüsse Facharbeiter Burgenland 2014–2024 (LFS + 2. Bildungsweg) |            |            |            |            |            |            |           |            |           |           |           |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| Sparte                                                                      | 2014       | 2015       | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       | 2020      | 2021       | 2022      | 2023      | 2024      |
| Landwirtschaft                                                              | 57         | 87         | 92         | 73         | 73         | 62         | 41        | 68         | 51        | 37        | 41        |
| Weinbau und Kellerwirtschaft                                                | 41         | 31         | 21         | 31         | 23         | 47         | 18        | 17         | 12        | 27        | 25        |
| Pferdewirtschaft                                                            | 22         | 15         | 18         | 9          | 8          | 4          | 15        | 11         | 9         | 9         | 11        |
| Bienenwirtschaft                                                            | 0          | 0          | 0          | 9          | 0          | 0          | 0         | 7          | 0         | 0         | 11        |
| Ländliche Hauswirtschaft                                                    | 18         | 0          | 0          | 0          | 0          | 0          | 0         | 0          | 0         | 0         | 0         |
| <b>Total</b>                                                                | <b>138</b> | <b>133</b> | <b>131</b> | <b>122</b> | <b>104</b> | <b>113</b> | <b>74</b> | <b>103</b> | <b>72</b> | <b>73</b> | <b>88</b> |

## 5. Ausbildung zum Meister

2024 standen in Summe 19 Teilnehmende in Ausbildung:

### ■ Landwirtschaft:

- Modul 2 und 3: 7 Teilnehmende (2022–2025)

### ■ Weinbau und Kellerwirtschaft:

- Modul 1 und 2: 12 Teilnehmende (2023–2026)

| Abschlüsse Meisterkurse LFA Burgenland 2014 – 2024 |           |          |          |           |           |          |           |          |          |          |          |
|----------------------------------------------------|-----------|----------|----------|-----------|-----------|----------|-----------|----------|----------|----------|----------|
| Sparte                                             | 2014      | 2015     | 2016     | 2017      | 2018      | 2019     | 2020      | 2021     | 2022     | 2023     | 2024     |
| Landwirtschaft                                     | 0         | 2        | 0        | 3         | 9         | 1        | 8         | 4        | 5        | 8        | 0        |
| Weinbau und Kellerwirtschaft                       | 16        | 0        | 0        | 11        | 12        | 1        | 4         | 3        | 0        | 1        | 1        |
| <b>Total</b>                                       | <b>16</b> | <b>2</b> | <b>0</b> | <b>14</b> | <b>21</b> | <b>2</b> | <b>12</b> | <b>7</b> | <b>5</b> | <b>9</b> | <b>1</b> |

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

## ARGE Meister:innen Burgenland

### Meistertag 2024

Am 05. Juni 2024 fand der Meistertag der ARGE Meister in Eisenstadt statt. Am Programm standen die Generalversammlung und ein Vortrag der EWS Consulting GmbH zum Thema: „Lebensmittel und Strom ab Hof auf der Agri-Photovoltaik Anlage EWS Sonnenfeld“.



Meistertag am 5. Juni 2024. (v.l.n.r.): Roland Wittner, DI Verene Bernardi (EWS Consulting GmbH), Judith Weikovich (Obfrau ARGE Meister), Astrid Hennerfeind

Foto © Hennerfeind/LK Burgenland

### Meister auf Exkursion 2024

Vom 29. bis 31. August veranstaltete die ARGE Meister eine Exkursion zum Karpfhamer Fest & Rottalschau in Bayern. Auf der Hin- und Rückreise wurden zudem verschiedene landwirtschaftliche Betriebe in Oberösterreich besichtigt.

### Meisterreise 2024

Vom 13. bis 19. November 2024 führte die alljährliche Meisterreise nach Polen. Im Rahmen der Reise besichtigten die Teilnehmenden verschiedene landwirtschaftliche Betriebe, darunter Obst- und Gemüseproduktionsbetriebe, einen Pflanzenzuchtbetrieb, einen Milchproduktionsbetrieb und einen Weinbaubetrieb. Zudem standen die Städte Krakau, Opole und Breslau auf dem Programm.

### Vorstandssitzungen ARGE & BARGE

Im Jahr 2024 fanden auf Landesebene fünf Vorstandssitzungen statt, in denen das Jahresprogramm – darunter die Meisterreise und die Meisterexkursion – beschlossen und geplant wurde. Auf Bundesebene gab es drei Sitzungen mit dem Bundesvorstand, den Landesobmännern/-obfrauen sowie den Landesgeschäftsführungen.



Meister im Gespräch am 6. Dezember 2024. (v.l.n.r.): Stefan Karall, Judith Weikovich, Nikolaus Schlögl, MSc Med BSc BEd, Ing. Christian Gangl, Günther Schieber

Foto © Hennerfeind/LK Burgenland

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

## Landjugend

Die Landjugend Burgenland bietet eine Plattform für junge Menschen, sich weiterzubilden, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und in einer starken Gemeinschaft zusammenzuarbeiten. Die Landjugend Burgenland hat 545 Mitglieder im Alter von 14 bis 35 Jahren.

Struktur der Landjugend Österreich:

- 1 Bundesorganisation
- 9 Landesorganisationen, davon ist eine die Landjugend Burgenland
- 2 Bezirksgruppen im Burgenland
- 7 Ortsgruppen im Burgenland

Die Landjugendgruppen des Burgenlandes veranstalten jährlich zahlreiche Veranstaltungen. Dabei soll es nicht nur um den Spaßfaktor gehen, sondern vielmehr auch um den Ausbau der sozialen Kompetenz, der Werteentwicklung und des Fachwissens. Viele Veranstaltungen haben einen Wettbewerbscharakter und steigern den Ehrgeiz der Teilnehmer:innen.

Beispielsweise wurde im Berichtsjahr das Landesportevent „Sun & Fun“ von der LJ Neusiedl am See ausgetragen und fand in Andau statt! Während die TeilnehmerInnen im Riesenwuzzler um den Sieg spielten, genossen die Zuschauer die Sonne und das herrliche Badewetter. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Es wurde viel gelacht, angefeuert und gemeinsam eine großartige Zeit verbracht – ein unvergesslicher Tag für alle!



Die Veranstaltung Sun & Fun war ein voller Erfolg.

Foto © LJ Burgenland

Die Landjugend Österreich bietet zahlreiche Möglichkeiten, um an Bundesentscheiden teilzunehmen und sich mit anderen Jugendlichen aus ganz Österreich zu vernetzen. Auch die Landjugend Burgenland ist bei verschiedenen Wettbewerben stark vertreten:

- BestOf Landjugend
- Bundesentscheid 4er Cup & Reden
- Bundesentscheid Pflügen
- Bundesentscheid Agrar- & Genussolympiade

Durch die Teilnahme an diesen Wettbewerben entwickeln die Landjugendmitglieder nicht nur ihre Teamfähigkeit, sondern knüpfen auch wertvolle soziale Kontakte, erweitern ihr Wissen und stärken ihre praktischen Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen. Die Wettbewerbe sind eine wertvolle Chance für persönliche Entwicklung und gemeinschaftliches Miteinander.



Bei dem Frühlingskränzchen wurde mit guten Speisen und Getränken auf das letzte Jahr zurückgeschaut und Pläne für 2025 geschmiedet.

Foto © LJ Oberwart

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

## Urlaub am Bauernhof

Auch im Jahr 2024 setzte der Landesverband Urlaub am Bauernhof Burgenland gemeinsam mit der Burgenländischen Landwirtschaftskammer wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des ländlichen Tourismus. Als verlässliche Partner standen beide Institutionen den bauerlichen Vermieter:innen mit umfassendem Know-how, individueller Beratung und gezielten Maßnahmen zur Seite.

### Tradition trifft Zeitgeist

Die Urlaub am Bauernhof-Betriebe im Burgenland ermöglichen ihren Gästen ein authentisches Eintauchen in das bauerliche Leben – sei es auf klassischen Bauernhöfen, stilvollen Winzerhöfen oder charmanten Landhöfen. Diese Vielfalt prägt das unverwechselbare Profil der Marke „Urlaub am Bauernhof“ im Burgenland.

Der Schwerpunkt lag 2024 erneut auf der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung und der Anpassung an aktuelle Gästewünsche. Die turnusmäßige Qualitätskontrolle – verpflichtend alle fünf Jahre – sichert die hohen Standards der Mitgliedsbetriebe. Dabei werden neben Ausstattung und Servicequalität zunehmend auch Aspekte wie Individualität, Nachhaltigkeit und Erlebniswert der Höfe bewertet.

### Mitgliederstruktur und Auszeichnungen

Aktuell zählt der Verband 115 Mitgliedsbetriebe mit insgesamt rund 1.100 Gästebetten. Die Qualitätsauszeichnung mit Blumen – ein bewährtes Gütesiegel im ländlichen Tourismus – zeigt ein erfreuliches Niveau:

- 85 % der Betriebe haben 4 Blumen,
- 13 % wurden mit 3 Blumen klassifiziert,
- zwei Betriebe halten derzeit 5 Blumen (besonders hochwertige Unterkünfte).

### Burgenland-Tourismus im Aufwind

Die Nachfrage nach naturnahen Urlaubsangeboten blieb auch 2024 auf hohem Niveau. Im Burgenland wurden insgesamt rund 3,3 Millionen Nächtigungen gezählt – ein Plus von etwa 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders stark gefragt waren dabei Unterkünfte im ländlichen Raum, was die Relevanz von

Urlaub am Bauernhof als zukunftsfähige Tourismusform einmal mehr unterstreicht.

### Leistungen für Mitglieder

Der Landesverband bauerlicher Betriebe im Burgenland (Urlaub am Bauernhof Burgenland) unterstützte die Betriebe mit einem umfassenden Leistungsangebot:

- Präsenz auf der reichweitenstarken Plattform [www.urlaubambauernhof.at](http://www.urlaubambauernhof.at)
- Eigene, moderne Hof-Webseite mit starker Google-Performance
- Präsenz auf mehreren Plattformen durch Channelmanagement (Schnittstellen zu [www.booking.com](http://www.booking.com), AirBnB, etc)
- Viele zusätzliche Tools für das Management von Bewertungen, Anfragen, Bezahlung etc.
- Bewerbung der Betriebe auf mehreren Kanälen online und offline.
- Persönliche Beratung und Support durch die Mitarbeiter von Urlaub am Bauernhof Burgenland.
- Schnittstellenlösungen für den digitalen Datenaustausch mit externen Buchungssystemen
- gezielte Social Media-Aktivitäten und Online-Marketingmaßnahmen.



Urlaub am Winzerhof - Die „Urlaub am Bauernhof“-Betriebe im Burgenland ermöglichen ihren Gästen ein authentisches Eintauchen in das bauerliche Leben!

Foto © Urlaub am Bauernhof Burgenland/Elisabeth Fröhlich

# Abt. IV – Bildung | Beratung | Betriebswesen

Ergänzend dazu wurden regelmäßige Veranstaltungen und Schulungsangebote durchgeführt – darunter Netzwerktreffen, Themenstammtische und Workshops. Besonders gefragt war 2024 erneut die Aktion „Profi-Foto“, die zum Ziel hatte, den Betrieben hochwertige Bilder für ihren Online-Auftritt zur Verfügung zu stellen.

Die persönliche Betreuung und Beratung blieb 2024 ebenfalls ein zentrales Element der Unterstützungsstruktur. Neben der Geschäftsführerin Mag. Petra Denk, die für Geschäftsführung und Beratung zuständig ist, standen den Vermieter:innen auch Elisa Gerdenitsch für den IT-Support und seit Dezember 2024 auch Fabian Milodanovic unterstützend zur Seite.

## Ausblick

Mit Blick auf 2025 werden weitere Maßnahmen zur Positionierung der Marke „Urlaub am Bauernhof“ im Sinne eines nachhaltigen, regional verankerten Tourismus folgen. Besonderes Augenmerk liegt weiterhin auf dem Thema Qualität – durch eine Verbesserung des Angebots soll eine Umsatzsteigerung erzielt werden. Auch die Schwerpunkte auf Weiterbildung in Form von Seminaren und Netzwerktreffen sowie die laufende Integration neuer digitaler Tools sollen 2025 weiter forciert werden, um Buchungsumsatz und Attraktivität der Betriebe am Tourismussektor zu stärken.



Vorstand „Urlaub am Bauernhof“:

(v.l.n.r.): Maria Achs-Wendelin (Beirat), Sabine Kracher (Beirat), Monika Cwikel (Beirat), ÖkR DI Dorothea Jagschitz (Obfrau), Dietlinde Koch (Obfrau Stv.), Monika Kranixfeld-Fischl (Beirat)

Foto © Tesch-Wessely/LK Burgenland

# Abt. V – Tierzucht

## Nutztierhaltung allgemein

Der Nutztiersektor erbringt im Burgenland einen wichtigen Beitrag zur landwirtschaftlichen Wertschöpfung und trägt zur regionalen Versorgungssicherung mit Lebensmitteln tierischer Herkunft wesentlich bei. Der Produktionswert aus der Nutztierhaltung wird im Burgenland von den Tierhaltungsbereichen Rind, Schwein und Geflügel dominiert, zusätzlich sind verschiedene weitere Tierhaltungsformen etabliert. Der Wert der gesamten tierischen Erzeugung betrug 2023 insgesamt € 81,1 Mio., die Aufteilung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

## Bildung und Beratung am Nutztiersektor

Das Beratungs- und Bildungsangebot der Tierzucht-Abteilung versucht alle Nutztiersektoren abzudecken, wobei sowohl die Hauptproduktionssparten als auch verschiedene alternative und innovative Bereiche einbezogen werden. Beratungsprodukte werden für die Sparten Rinder/Milch, Schweine, Schafe/Ziegen, Geflügel und Pferde angeboten, im Rahmen der vorhandenen Beratungsressourcen wird aber auch ein Beratungsangebot für tierische alternative Produktionszweige, wie Imkerei, Farmwild und Aquakultur, zur Verfügung gestellt. Ein besonderer Aspekt ist die Beratung der Neueinsteiger:innen in die Nutztierhaltung, damit diese in das Bildungs- und Beratungsangebot

der Burgenländischen Landwirtschaftskammer eingeführt werden. Die gezielte Vermittlung von gesetzlichen Grundanforderungen an Nutztierhalter:innen hat einen wichtigen Stellenwert im Bildungsangebot eingenommen. Sachkurse für Neueinsteiger:innen, für die Arzneimittelanwendung, für den Tiertransport, für die Mischtechnik und für die Schlachtung wurden im Berichtszeitraum angeboten und von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern absolviert. Der Bereich Bio-Tierhaltung ist in der Beratung bedeutend, der Bio-Schwerpunkt des Landes Burgenland wird damit auch im Bereich der Nutztierhaltung gefördert. Die Beratung der Nutztierhalter:innen wird im Wesentlichen mit dem Team der Abteilung Tierzucht umgesetzt, einzelne Berater:innen in den Bezirksreferaten unterstützen die Beratungsarbeit. Im Team der Abteilung Tierzucht folgte im Berichtsjahr Daniela Bärnthaler auf DI Prisca Waldherr, die ihre Karenz antrat, und im Sekretariat übernahm Lisa Erdt die Agenden von Martina Jukic.

## Tierhaltungstage 2024

Die Abteilung Tierzucht versucht laufend aktuelle Bildungsveranstaltungen in den einzelnen Produktionssparten anzubieten. Im Berichtsjahr wurden 41 Bildungsveranstaltungen mit rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den verschiedenen Fachbereichen und auch zur Vermittlung gesetzlicher Grundlagen für Nutztierhalter:innen durchgeführt oder mitgestaltet. Als jährlicher Höhepunkt in der Bildungssaison haben sich dabei die Tierhaltungstage etabliert, diese wurden im Berichtsjahr in der Zeit vom 2.12. bis 5.12.2024 abgehalten. Die Burgenländische Landwirtschaftskammer mit dem Team der Tierzucht-Abteilung organisierte in Zusammenarbeit mit dem Tiergesundheitsdienst Burgenland ein vielfältiges Fachprogramm für die Tierhalter:innen. Die Fachveranstaltungen für Schweine, Rinder und Geflügel wurden mit dem Fachtag für Schaf- und Ziegenhaltung abgerundet, zentrale Inhalte aller Veranstaltungen waren Tiergesundheitsthemen.

| Produktionswert in € Mio. im Jahr 2024   |             |
|------------------------------------------|-------------|
| Rinder                                   | 8,9         |
| Schweine                                 | 18,1        |
| Milch                                    | 13,0        |
| Geflügel und Eier                        | 36,5        |
| Sonstige Tiere u. tierische Erzeugnisse* | 4,6         |
| <b>Tierische Erzeugung gesamt</b>        | <b>81,1</b> |

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung

\*Sonstige Tiere und tierische Erzeugnisse: Schafe, Ziegen, Einhufer, Jagd, Honig, Rohwolle

# Abt. V – Tierzucht



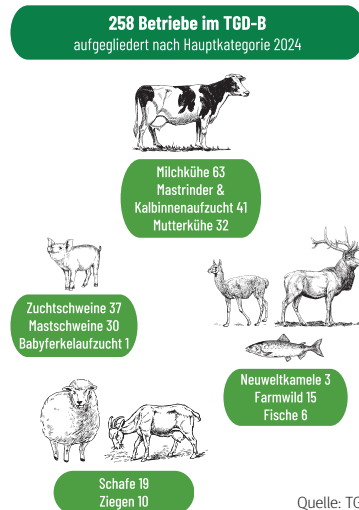
Zahlreiche Funktionär:innen am Tierhaltungstag am 3.12.2025 in der LFS Güssing. (v.l.n.r.): Obfrau Beatrix Schütz, KR Christoph Unger, KR Hansjörg Schrammel, KR Ing. Martin Koch, DI Franz Vuk, Vizepräsident Ing. Werner Falb-Meixner, LABg. KR DI Carina Laschober-Luif, Daniela Bärnthaler, KR Ök.-Rat Johann Weber

Foto © Bärnthaler/LK Burgenland

## Tiergesundheitsdienst Burgenland, Veterinärthemen

Der Verein Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGD-B) ist eine Gemeinschaftsorganisation des Landes Burgenland, der Burgenländischen Tierärztekammer und der Burgenländischen Landwirtschaftskammer. Er bietet durch eine umfassende Bestandesbetreuung und durch die Umsetzung verschiedener Tiergesundheitsprogramme die Grundlage für die Qualitätssicherung in der tierischen Veredelung. Der Großteil der Tierbestände wird im Burgenland auf Betrieben gehalten, die Teilnehmer:innen beim Tiergesundheitsdienst Burgenland sind. Die Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Tierhalter:innen und Tierärzt:innen und Tierärzten zum Wohl der Nutztiere wird auch durch die Beratungsarbeit der Tierzucht- und Zuchtberatung unterstützt und gefördert. Mit Stichtag 31.12.2024 wurden 258 Teilnehmer:innen in verschiedenen Haupttierkategorien im Tiergesundheitsdienst Burgenland betreut. 35 Tierärztinnen und Tierärzte mit aktiven Betreuungsverträgen aus dem Burgenland und anderen Bundesländern waren im Rahmen des Tiergesundheitsdienstes im Burgenland tätig. Anlässlich des Welttierschutztages hat der TGD-B mit Unterstützung der Tierzucht- und Zuchtberatung am 1.10.2024 in Stöttera am Praxissitz von Tierärztin Dr. Sabine Friedrich eine Informationsveranstaltung abgehalten, dabei wurde die

tierärztliche Tätigkeit bei Nutz- und Heimtieren interessierten Schüler:innen erklärt.



Auf Bundesebene war die im Jahr die 2023 gegründete gemeinsame Dachorganisation, die Tiergesundheit Österreich (TGÖ), überregional tätig. Der TGD-B ist Mitglied dieser Dachorganisation.

Seit 2019 ist im TGD-B die „Sektion Bio“ eingerichtet, um Bio-Tierhalter:innen im Sinne der Bio-Offensive des Landes Burgenland zu unterstützen, dazu wurde ein Expertinnen- und Expertengremium eingesetzt. Dieses Gremium hat sich im Rahmen einer Tagung am 28.11.2024 in Oberpullendorf umfassend mit Fragestellungen zur Tiergesundheit am Bio-Betrieb befasst.

Durch den Rückgang der Nutztierpraktiker:innen wird es immer schwieriger, die Sicherstellung der flächendeckenden tierärztlichen Versorgung im Burgenland zu gewährleisten. Mit den Nutztierpraktiker:innen im Burgenland und auch mit Tierärztinnen und Tierärzten aus Nachbarbundesländern konnten diese noch aufrechterhalten werden. Um auch den tierärztlichen Notdienst durchgängig zu gewährleisten, wurde der 2016 flächendeckend eingeführte Tierärzte-Notdienst im Berichtsjahr weitergeführt. Damit konnte außerhalb der üblichen Praxiszeiten eine Tierärztin oder Tierarzt erreicht werden, um die Notversorgung von Nutztieren zu sichern.

# Abt. V – Tierzucht

Das neue Tierarzneimittelgesetz ist im Jänner 2024 in Kraft getreten, damit wurde auch die nationale Anwendung von zwei EU-Verordnungen vollzogen. Das Gesetz soll helfen, den bereits sorgsam Einsatz von Antibiotika noch weiter zu reduzieren, um die Gefahr von Resistenzbildungen bei Erregern zu minimieren. Für Tierhalter:innen sind zwei Punkte von besonderer Bedeutung: die Anwendung von Antibiotika und das Schwellenwertsystem zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes. Diese Themen wurden den Nutztierhalter:innen bei gemeinsamen Bildungsveranstaltungen mit der Landwirtschaftskammer vermittelt.

Die Abteilung Tierzucht hat zu einer gemeinsamen Tagung mit Vertreter:innen der Veterinärdirektion, Amtstierärztinnen und Amtstierärzten, dem TGD und der Tierzuchtberatung am 19.4.2024 nach Draßmarkt eingeladen. Dort wurden aktuelle Themen in den Nutztiersparten aus Sicht der Veterinärverwaltung und aus Sicht der Beratung aufbereitet und Fragestellungen umfassend diskutiert.

## Seuchensituation

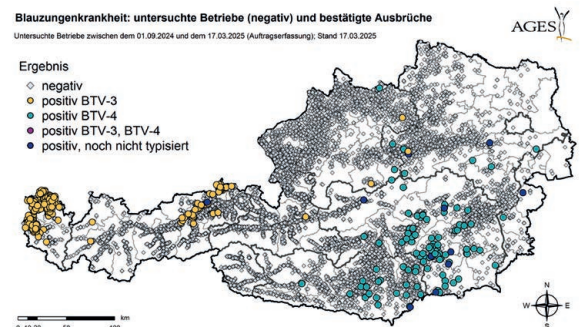
Im Berichtsjahr war durch das Auftreten der Blauzungkrankheit in Österreich gekennzeichnet, die Vogelgrippe führte zu temporären Beschränkungen für Geflügelhalter:innen im Burgenland, die Afrikanische Schweinepest blieb weiterhin eine Bedrohung. In der Imkerei trat die Amerikanische Faulbrut regional auf. Nach Ende des Berichtsjahres sorgten Maul- und Klauenseuchefälle in Deutschland, Ungarn und der Slowakei für Besorgnis. Weiters kam es im Jänner 2025 zu positiven Fällen der Pest der kleinen Wiederkäuer in Slowenien.

## Blauzungenvirus

Das Blauzungenvirus (Bluetongue Virus – BTV) breitete sich im Berichtsjahr rasant in Europa aus. Am 12. September 2024 bestätigte das Gesundheitsministerium den ersten Nachweis der Blauzungkrankheit (BTV) bei Rindern in Österreich. Bei den betroffenen Tieren wurden die Serotypen 3 (BTV-3) und 4 (BTV-4) festgestellt. Seit der ersten offiziellen Meldung von BTV-Ausbrüchen in Vorarlberg und der Steiermark am 12. September 2024 waren bis Anfang März 2025 ca. 400

Betriebe in ganz Österreich betroffen. Bei der Blauzungkrankheit handelt es sich um eine meldepflichtige Tierseuche, jedoch besteht für den Menschen keine Infektionsgefahr. Der Serotyp 3 (BTV-3) verursacht zum Teil schwerwiegende Symptome. Betroffen von der Viruserkrankung sind Rinder, Schafe, Ziegen, Kamelartige und wildlebende Wiederkäuer. Die Übertragung des Erregers erfolgt durch blutsaugende Mücken, die sogenannten Gnuzen.

Durch die ersten bestätigten Fälle wurde in ganz Österreich der Status „frei von Blauzungkrankheit“ ausgesetzt und das gesamte Bundesgebiet als „Blauzungenzone“ ausgewiesen. Dadurch waren für den innergemeinschaftlichen Handel von empfänglichen Tieren zusätzliche Bestimmungen einzuhalten. Tiere, welche von BTV-freien Betrieben stammten, konnten innerhalb Österreichs ohne Beschränkungen verbracht werden. Die Tierhalterin bzw. der Tierhalter musste jedoch vor der Verbringung bestätigen, dass die Tiere „augenscheinlich gesund“ waren. Dies war am Viehverkehrsschein zu vermerken. Eine spezifische Behandlung der Krankheit gibt es nicht, jedoch können Rinder und Schafe geimpft werden. Die Impfung ist in Österreich freiwillig. Eine eindeutige Impfempfehlung seitens des Gesundheitsministeriums wurde ausgegeben, dies wurde auch im Rahmen der Beratung vermittelt und die Bedarfserhebung zur Impfung unterstützt. Das Land Burgenland unterstützte im Jahr 2024 die Impfstoffkosten für die Bekämpfung der Blauzungkrankheit bei Anwendung eines zugelassenen BTV3-Impfstoffs mit € 1,- pro Impfdosis.



Ausbreitung der Blauzungkrankheit, Stand 17.3.2025

Quelle: AGES

# Abt. V – Tierzucht

## Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige, fieberhafte und meist tödlich verlaufende Viruserkrankung von Haus- und Wildschweinen und breitete sich im Berichtsjahr in Europa weiter aus. Österreich blieb 2024 frei von ASP, die Bedrohung durch die ASP war aber nach wie vor sehr groß. Die Forcierung von Präventionsmaßnahmen blieb in der Beratung und Weiterbildung ein wichtiger Inhalt. Über die aktuelle Seuchenlage wurde laufend im Mitteilungsblatt und in Aussendungen informiert. Im Rahmen der ASP-Task-Force im Land Burgenland fanden weitere Arbeitsgruppensitzungen statt.

## Geflügelpest (Vogelgrippe)

Die Vogelgrippe (Geflügelpest, Aviäre Influenza) tritt in Europa verstärkt in den Herbst- und Wintermonaten auf. Restriktionen mit „Stallpflicht“ im Winterhalbjahr 2023/24 wurden in Österreich am 18.4.2024 aufgehoben, danach waren weitere Gebiete mit erhöhtem Geflügelpestisrisiko ausgewiesen, diese wurden in Folge am 4.6.2024 bundesweit aufgehoben.

Die Geflügelpest trat saisonbedingt ab Herbst 2024 in Österreich wieder vermehrt auf. Seit September wurden mehrere Ausbrüche vom Subtyp H5N1, sowohl bei Wildvögeln als auch in Geflügelbetrieben und Hobbyhaltungen, bestätigt. Am 21.10.2024 wurde die erste Sperrzone in Teilen des Bezirkes Braunau eingerichtet, am 29.10.2024 wurde ein Ausbruch der Vogelgrippe erstmals in einem Legehennenbetrieb in Amstetten bestätigt, weitere Betriebe im Raum Amstetten waren betroffen. Die erforderlichen Maßnahmen wurden eingeleitet. Die Tiere wurden ordnungsgemäß getötet, um eine mögliche Übertragung der Tierseuche auf benachbarte Betriebe zu verhindern. Um die betroffenen Betriebe wurden Schutz- und Überwachungszonen eingerichtet.

Ab 19.11.2024 galt die Stallpflicht in Gebieten mit stark erhöhtem Geflügelpestisrisiko für Betriebe, die 50 und mehr Tiere halten im ganzen Burgenland bis über das Berichtsjahr hinaus bis 15.3.2025. Der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot musste bestmöglich vermieden werden. Es wurde verstärkt auf die Einhaltung der geltenden Biosicherheitsmaßnahmen aufmerksam gemacht. Tot aufgefundenen Wasser- und Greifvögel waren zu melden. Ab 15.3.2025 wurde das Gebiet

mit stark erhöhtem Risiko aufgehoben, somit galt ein Ende der „Stallpflicht“ in ganz Österreich. Österreich blieb danach Gebiet mit erhöhtem Geflügelpestisrisiko, wo für alle geflügelhaltenden Betriebe Schutzmaßnahmen zu beachten waren.

### Risikogebiete Aviäre Influenza

Stand 19.11.2024



Risikogebiete für Geflügelpest in Österreich in der Zeit von 19.11.2024 bis 15.3.2025

Quelle: AGES

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Tierhaltungsberatung wird versucht, die Nutztierhaltung auch außeragraren Bevölkerungskreisen näher zu bringen. Zu verschiedenen Anlässen wird die Wichtigkeit der regionalen tierischen Veredelungswirtschaft im Burgenland aufgezeigt. Auf die Bedeutung der heimischen Milchwirtschaft wurde z. B. im Rahmen einer Milchverteilaktion mit Presseggespräch am 31.5.2024 anlässlich des Weltmilchtages im Einkaufszentrum in Eisenstadt die Regionalität und Herkunftskennzeichnung betont und eine Milchverteilaktion in Zusammenarbeit mit der NÖM/MGN und BERGLANDMILCH durchgeführt. Zusätzlich präsentierten die Seminarbäuerinnen der Burgenländischen Landwirtschaftskammer Wissenswertes zum Thema Milch. Am 11.10.2024 wurde anlässlich des Welteitages in der Fußgängerzone Eisenstadt auf die Wichtigkeit der Versorgung aus der heimischen Ei-erproduktion hingewiesen.

## Messen und Ausstellungen

Bei der Messe INFORM in Oberwart konnten mit Beteiligung der Tierzuchtverbände wieder Nutztiere ausgestellt werden, der Messestall war vom 28.8. bis

# Abt. V – Tierzucht

1.9.2024 gut besucht. Die Tieraussstellung bot den Besucher:innen die Möglichkeit, sich über die landwirtschaftliche Nutztierhaltung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen zu informieren. Weiters wurden auch Alpakas, Pferde und Esel ausgestellt. Die Mitarbeiter:innen der Tierzuchtverbände und die Beratungskräfte der Burgenländischen Landwirtschaftskammer informierten die interessierten Messebesucher:innen zu Fragen über Haltungs- und Zuchtungsanforderungen der einzelnen Tiergattungen und Rassen. Im Rahmen der Biofeldtage am 24. und am 25. Mai 2024 in Donnerskirchen waren die Tierzuchtberater:innen aktiv beteiligt, der Burgenländische Rinderzuchtverband war mit einem Informationsstand und einer kleinen Kollektion von Fleischrindern präsent.



Am Stand der LK bei der Messe INFORM Oberwart

Foto © Höller/LK Burgenland

## Tierzuchtbehörde

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer ist Tierzuchtbehörde. In dieser Funktion hat sie die Anerkennung von Zuchtverbänden mit deren Zuchtprogrammen vorzunehmen. Die Mitarbeit im Tierzuchtrat, einem länderübergreifenden Fachgremium, ist laufender Auftrag im Rahmen der Tätigkeit der Tierzuchtabteilung. Der Tierzuchtbehörde obliegt auch die Kontrolle der im Burgenland tätigen Zuchtverbände im Bereich Rinder, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen. Am 10.5.2024 wurde die neue Burgenländische Tierzuchtverordnung 2024 (Bgl. TZVO 2024), LGBl. Nr. 25/2024 verlautbart.

## Versorgungsbilanz

Ein wichtiges Ziel der Tierhaltungsberatung ist die Sicherung und der Ausbau der Eigenversorgung im Burgenland. Abgesehen vom Geflügelsektor kann das Burgenland rechnerisch keine vollständige Eigenversorgung in wichtigen Veredelungssparten wie Rind/Milch und Schwein aufweisen. Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt den Selbstversorgungsgrad bei ausgewählten Tierhaltungssparten in Österreich und im Burgenland auf.



Kärntner Brillenschafe auf der INFORM 2024

Foto © Höller/LK Burgenland



Messestand des Schaf- und Ziegenzuchtverbands Burgenland

Foto © Höller/LK Burgenland

# Abt. V – Tierzucht

| Selbstversorgung in %: Österreich im Vergleich zum Burgenland |               |           |                 |                   |             |             |           |                    |
|---------------------------------------------------------------|---------------|-----------|-----------------|-------------------|-------------|-------------|-----------|--------------------|
|                                                               | Rind und Kalb | Schwein   | Schaf und Ziege | Geflügel-fleisch* | Trut-hühner | Mast-hühner | Gänse     | Lege-hennen (Eier) |
| Selbstversor-gung in % in Österreich                          | 148           | 100       | 77              | 77                | 49          | 81          | 28        | 90                 |
| Pro Kopfver-brauch in kg (Eier in Stück)                      | 14,8          | 46,4      | 1               | 22,3              | 4,4         | 17,3        | 0,2       | 248                |
| Bestand Öster-reich, Stück                                    | 1.820.026     | 2.534.439 | 486.750         | 15.147.990        | 1.276.255   | 13.719.735  | 152.000   | 7.360.375          |
| Inlandsver-brauch in t                                        | 134.858       | 423.573   | 9.476           | 203.832           | 42.138      | 149.383     | 1.886     | 157.703            |
| Bruttoeigener-zeugung in t                                    | 200.061       | 424.949   | 7.506           | 149.481           | 19.818      | 127.924     | 592       | 147.786            |
| Bestand Burgenland, Stück                                     | 15.860        | 33.149    | 7.164           | 227.125           | 182.680     | 37.945      | 6.500     | 434.293            |
| % Anteil Burgenland                                           | 0,87 %        | 1,31      | 1,47            | 1,50              | 14,31       | 0,28        | 4,28      | 5,90               |
| Verbrauch Burgenland in t                                     | 4.453         | 13.978    | 313             | 6.731             | 1.391       | 4.933       | 62        | 5.207              |
| Erzeugung Burgenland in t                                     | 1.743         | 5.566     | 110             | 2.241             | 2.837       | 354         | 25        | 8.720              |
| <b>Selbstversor-gung in % im Burgenland</b>                   | <b>39</b>     | <b>40</b> | <b>35</b>       | <b>33</b>         | <b>204</b>  | <b>7</b>    | <b>41</b> | <b>167</b>         |

\* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarten, auch Puten

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen



Die Rinderhaltung ist im Burgenland ein wichtiger Faktor für die Landschaftspflege

Foto © Bärnthaler/LK Burgenland

# Abt. V – Tierzucht

## Rinder



Gesamtbestand: 15.860  
Halter:innen: 316  
Durchschnittsbestand: 50,2

Mit Stichtag 1.12.2024 gab es im Burgenland 316 Rinderhalter:innen mit einem Gesamtbestand von 15.860 Rindern (Quelle: STATISTIK AUSTRIA). Die Rinderbestände und die Zahl der Rinderhalter:innen waren gegenüber dem Jahr 2023 leicht rückläufig. Mit einem Durchschnittsbestand von 50,2 Rindern je Betrieb verfügen die burgenländischen Rinderhalter:innen im Bundesländervergleich über den höchsten Durchschnittsbestand (Vergleich österreichweit 36,1 Rinder je Betrieb).

Mit Jahresende 2024 wurden im Burgenland 2.998 Milchkühe und 2.207 andere Kühe, im Wesentlichen Mutterkühe, gehalten. Gegenüber dem Jahr 2024 haben die Milchkuhbestände und die Mutterkuhbestände abgenommen. Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Rinderbestand in den Bezirken.

## Entwicklung der Kuhbestände im Burgenland

| Jahr | Kühe<br>gesamt | Milchkühe | Andere<br>Kühe |
|------|----------------|-----------|----------------|
| 2005 | 7.028          | 4.517     | 2.511          |
| 2010 | 7.257          | 4.652     | 2.605          |
| 2015 | 6.941          | 4.192     | 2.749          |
| 2020 | 5.956          | 3.468     | 2.488          |
| 2022 | 5.754          | 3.384     | 2.370          |
| 2022 | 5.754          | 3.384     | 2.370          |
| 2023 | 5.361          | 3.117     | 2.244          |
| 2024 | 5.205          | 2.998     | 2.207          |

Quelle: 2005, 2010 STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2015, 2020, 2022, 2023, 2024 STATISTIK AUSTRIA, Rinderdatenbank, Inhalte bearbeitet

## Entwicklung der Rinderhaltung im Burgenland

| Jahr | Bestand | Halter:<br>innen | Durch-<br>schnittsbe-<br>stand |
|------|---------|------------------|--------------------------------|
| 2005 | 20.523  | 713              | 28,7                           |
| 2010 | 21.588  | 572              | 37,7                           |
| 2015 | 20.430  | 435              | 47,0                           |
| 2020 | 17.504  | 358              | 48,9                           |
| 2022 | 16.937  | 335              | 50,6                           |
| 2023 | 16.059  | 323              | 49,7                           |
| 2024 | 15.860  | 316              | 50,2                           |

Quelle: 2005, 2010 STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2015, 2020, 2022, 2023, 2024 STATISTIK AUSTRIA, Rinderdatenbank, Inhalte bearbeitet

## Verteilung des Rinderbestandes nach Bezirken im Jahr 2024

| Bezirk | Gesamt |        | Durch-<br>schnitts-<br>bestand | Kühe  | Halter:<br>innen von<br>Kühen | Milchkühe | Andere<br>Kühe |
|--------|--------|--------|--------------------------------|-------|-------------------------------|-----------|----------------|
|        | Rinder | Halter |                                |       |                               |           |                |
| ND     | 1.895  | 31     | 61,1                           | 826   | 27                            | 40        | 786            |
| E      | 861    | 27     | 31,9                           | 144   | 16                            | 28        | 116            |
| MA     | 1.093  | 28     | 39,0                           | 87    | 12                            | 1         | 86             |
| OP     | 1.289  | 34     | 37,9                           | 459   | 23                            | 264       | 195            |
| OW     | 6.021  | 95     | 63,4                           | 1.860 | 73                            | 1.511     | 349            |
| GÜ     | 4.052  | 71     | 57,1                           | 1.603 | 62                            | 1.140     | 463            |
| JE     | 649    | 30     | 21,6                           | 226   | 20                            | 14        | 212            |
| Bgld.  | 15.860 | 316    | 50,2                           | 5.205 | 233                           | 2.998     | 2.207          |

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Rinderdatenbank, Rinderbestand am 1.12.21024 (Stichtagsauswertung), Inhalte bearbeitet, Anm.: Bezirk Eisenstadt inklusive Freistädte

# Abt. V – Tierzucht

## Bio-Rinderhaltung

Die Entwicklung der Bio-Rinderhaltung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Im Jahr 2023 gab es 63 Bio-Betriebe mit Rinderhaltung im Burgenland, diese Betriebe hielten 3.198 Bio-Rinder, der Anteil von Bio-Rindern am gesamten Rinderbestand betrug im Burgenland 2023 somit 19,9 % (Vergleich: österreichweit 22,5 %). Der Bestand an Bio-Rindern war 2023, entsprechend dem rückläufigen Trend der Rinderbestände, abnehmend.

| Entwicklung der Bio-Rinderhaltung im Burgenland |          |       |         |
|-------------------------------------------------|----------|-------|---------|
| Jahr                                            | Betriebe | Stk.  | % Bgld. |
| 2000                                            | 42       | 1.320 | 6,4     |
| 2005                                            | 59       | 2.296 | 11,1    |
| 2010                                            | 58       | 3.659 | 16,9    |
| 2015                                            | 49       | 3.952 | 19,3    |
| 2020                                            | 59       | 3.757 | 21,5    |
| 2021                                            | 65       | 3.622 | 21,0    |
| 2022                                            | 64       | 3.320 | 19,6    |
| 2023                                            | 63       | 3.198 | 19,9    |

Quelle: BML, Grüner Bericht 2024 (INVEKOS-Betriebe), Inhalte bearbeitet

## Beratungs- und Bildungsschwerpunkte

Den Großteil der Beratungen machten Fragen zur Weidehaltung, zur Rinderkennzeichnungs-Verordnung, zu den ÖPUL-Maßnahmen betreffend die Rinderhaltung und zum Management aus. Tierwohlthemen, wie im Zusammenhang mit der Einführung des neuen AMA-Gütesiegels „Tierhaltung Plus“, und Vorgaben für Kälbertransporte waren Inhalte in der Beratung. Auch die neue Ammoniakreduktionsverordnung sowie die damals fordernde Lage bezüglich Seuchengeschehen im Zusammenhang mit dem Auftreten der Blauzungenkrankheit waren wichtige Beratungsinhalte.

Es wurden auch einige interessante Bildungsveranstaltungen abgehalten. Der bundesländerübergreifende Milchwirtschaftstag, welcher üblicherweise an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Kirchberg am Walde stattfindet, wurde am 2.2.2024 als Hybridver-

anstaltung abgehalten und erfreute sich zahlreicher Teilnehmer:innen aus dem Burgenland. Der Milchviehstammtisch fand am 21.11.2024 statt. Im Rahmen der Tierhaltungstage wurde am 3.12.2024 in der Landwirtschaftlichen Fachschule Güssing der Fachtag für Rinder abgehalten, bei dem Tiergesundheits-, Fütterungs- und Eutergesundheitsthemen behandelt wurden. Bio-Rinderhalter:innen wurden bei der Umsetzung einschlägiger Bio-Vorgaben und Ausnahmeregelungen unterstützt.

## Fütterungsberatung

Die Wetterbedingungen im Jahr 2024 stellten sich als extrem herausfordernd dar. Zu Beginn des Erntejahres konnten sehr gute Erträge erreicht werden, jedoch hat das Hochwasser im Juni und die anschließende extreme Trockenheit zu einer schlechten Ernte geführt. Besonders die Maissilagen mussten sehr früh eingefahren werden. Diverse Betriebsmittel, wie Kraftstoffe und Düngemittel aber auch zugekaufte Futtermittel wie Eiweißkomponenten oder Mineralstoffmischungen, waren im Berichtsjahr 2024 weiterhin auf einem hohen Niveau.

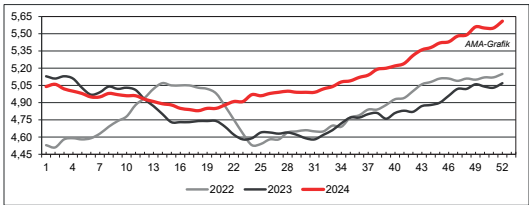
Im Zuge der Fütterungsberatung wurde das bundesländerübergreifende Silageprojekt der Landwirtschaftskammern auch im Burgenland umgesetzt und dazu wurden Proben von Gras- und Maissilagen entnommen.

## Zuchtberatung Rind

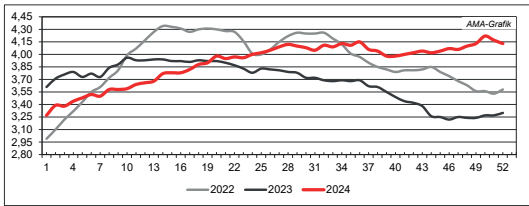
In der Zuchtberatung bildete die Anpaarungsplanung die Basis für die einzelbetriebliche Umsetzung des Zuchtzieles. Damit und mit dem Einsatz von genomischen Jungvererbern über die Künstliche Besamung (KB) konnte der Zuchtfortschritt in der burgenländischen Rinderpopulation weiter gesteigert werden.

Die Märkte am Rindfleischsektor haben sich im Berichtsjahr 2024 stabil auf einem hohen Erlösniveau gehalten. In allen Sektoren konnten das Jahr über gute Preise erzielt werden.

# Abt. V – Tierzucht



Schlachtstierpreise (E-P) in €/kg, exkl. MwSt. Quelle: AMA



Schlachtkuhpreise (E-P) in €/kg, exkl. MwSt. Quelle: AMA

## Milchwirtschaft

Erhöhte Tierwohlstandards, die EU-Bio-Verordnung, steigende Anforderungen der Molkereien und die klimatischen Einflüsse haben in den letzten Jahren den Trend zur Reduktion der Milchviehbäuerinnen und -bauern im Bundesland sehr verstärkt. Die Anzahl der Milchlieferantinnen und -lieferanten im Burgenland ist auch im Berichtsjahr wieder leicht zurück gegangen auf 68 Milchviehbetriebe, das sind um drei Betriebe weniger als im Jahr 2023. Hinsichtlich der Viehbestände zählen die burgenländischen Milchviehbetriebe zu den größten Österreichs, auch in Bezug auf die Milchleistung und die Milchinhaltsstoffe ist das Burgenland Spitzenreiter. Burgenländische Milchviehbetriebe führen unverändert die österreichische Spitze in der Milchleistungskontrolle punkto Milchkühe je Betrieb, abgelieferter Milchmenge und abgelieferter Inhaltsstoffe an. Im Jahr 2024 erzielten 2.509 Kontrollkühe einen Abschluss mit durchschnittlich 9.437 kg Milch, 4,32 % Fett und 3,43 % Eiweiß. Die durchschnittliche Kuhanzahl pro Betrieb lag im Burgenland bei 45, österreichweit lag dieser Wert bei 24. Auf Grund der enormen Herausforderungen für Biobetriebe gab es nur mehr wenige Betriebe, die ihre Milch biologisch produzierten. Diese Zahl hat im Vergleich zum Vorjahr um einen Betrieb abgenommen, so waren Ende 2024 drei Bio-Milchviehbetriebe verblieben. Burgenländische Milchviehbetriebe gehören nicht nur auf

Grund ihrer großen Milchviehherden zu den größten Betrieben Österreichs. Im Durchschnitt lieferte ein burgenländischer Milchviehbetrieb im Berichtsjahr 336.951 kg Milch an die Molkerei ab. Traditionell sind die beiden im Burgenland vorherrschenden Molkereien die Bergland eGen und die NÖM/MGN. Die abgelieferte Milchmenge an die Bergland eGen betrug im Jahr 2024 9.821.452 kg und die abgelieferte Menge an die NÖM/MGN 13.091.231 kg. Drei Betriebe lieferten im Berichtsjahr Bio-Milch ab, rund 5 % der gesamten Anlieferungsmenge stammte aus Bio-Milchviehbetrieben. Der Trend zur Umstellung auf Automatische Melksysteme (AMS) hielt auch im Burgenland an. Mit Jahresende 2024 waren im Burgenland auf neun Betrieben Melkroboter im Einsatz.

Der durchschnittlich ausbezahlte Milchpreis an die burgenländischen Lieferantinnen und Lieferanten betrug im Jahr 2024 exkl. MwSt. für GVO-freie Qualitätsmilch 48,20 Cent/kg.

| Entwicklung der Milchanlieferung an die Molkereien in kg |            |            |            |
|----------------------------------------------------------|------------|------------|------------|
| Jahr                                                     | Bergland   | NÖM/MGN    | Gesamt     |
| 2020                                                     | 11.161.048 | 14.128.191 | 25.289.239 |
| 2021                                                     | 10.953.293 | 14.218.408 | 25.171.701 |
| 2022                                                     | 10.476.485 | 14.769.216 | 25.245.701 |
| 2023                                                     | 9.738.808  | 13.517.666 | 23.256.474 |
| 2024                                                     | 9.821.452  | 13.091.231 | 22.912.683 |

Quelle: NÖM/MGN, Bergland

| Anzahl der Milchlieferant:innen im Burgenland |          |         |        |
|-----------------------------------------------|----------|---------|--------|
| Jahr                                          | Bergland | NÖM/MGN | Gesamt |
| 2020                                          | 33       | 49      | 82     |
| 2021                                          | 30       | 46      | 76     |
| 2022                                          | 30       | 46      | 76     |
| 2023                                          | 30       | 41      | 71     |
| 2024                                          | 27       | 41      | 68     |

Quelle: NÖM/MGN, Bergland

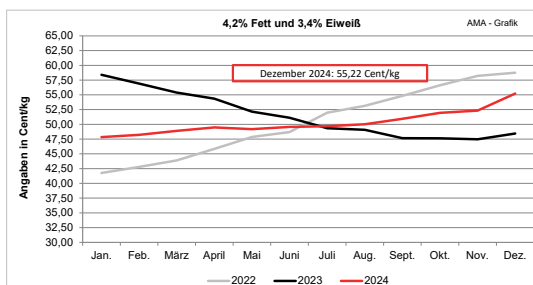
# Abt. V – Tierzucht

## Entwicklung der durchschnittlichen Milchanlieferung im Burgenland in kg

| Jahr | Lieferbetriebe | Anlieferung gesamt | Anlieferung pro Betrieb | Anlieferung pro Betrieb und Tag |
|------|----------------|--------------------|-------------------------|---------------------------------|
| 2010 | 172            | 25.649.264         | 149.124                 | 409                             |
| 2016 | 118            | 25.871.148         | 219.247                 | 601                             |
| 2020 | 82             | 25.289.239         | 308.405                 | 845                             |
| 2022 | 76             | 25.245.701         | 332.180                 | 910                             |
| 2023 | 71             | 23.256.474         | 327.556                 | 897                             |
| 2024 | 68             | 22.912.683         | 336.951                 | 923                             |

Quelle: Abt. Tierzucht, eigene Hochrechnung

Die nachstehende Abbildung zeigt die Erzeugermilchpreisentwicklung über alle Milchqualitäten in Österreich in den Jahren 2022 bis 2024, wobei der Durchschnitt aller Qualitäten österreichweit exkl. MwSt. erhoben wurde. Die Angaben der Preise sind in der nachfolgenden Abbildung in Cent/kg exkl. MwSt. dargestellt.



Erzeugermilchpreisentwicklung in Österreich

Quelle: AMA Monatsmeldung

## Mutterkuhhaltung

Im Jahr 2023 betrug die Anzahl der Mutterkühe insgesamt 2.241, gegenüber dem Jahr 2022 ein leichter Rückgang des Bestandes. In der Beratung der Mutterkuhhalter:innen dominierten Themen zur Weideführung im Zusammenhang mit ÖPUL-Maßnahmen oder in Bezug auf das Management von Rindern in ganzjähriger Freilandhaltung, zur richtigen Rassewahl oder zur Fütterung der Tiere. Bei Bio-Betrieben ergab sich viel Bedarf an Beratung zu aktuellen Vorgaben der EU-Bio-Verordnung. Der Anteil an Bio-Mutterkühen an allen Mutterkühen war im Burgenland mit 54,4 % im Jahr 2023 sehr hoch.

## Entwicklung der Mutterkuhhaltung im Burgenland

| Jahr | Mutterkühe | Halter:innen | Durchschnitt |
|------|------------|--------------|--------------|
| 2000 | 2.447      | 575          | 4,3          |
| 2005 | 2.567      | 403          | 6,4          |
| 2010 | 2.683      | 281          | 9,5          |
| 2015 | 2.949      | 217          | 13,6         |
| 2020 | 2.488      | 173          | 14,4         |
| 2021 | 2.447      | 170          | 14,4         |
| 2022 | 2.370      | 164          | 14,5         |
| 2023 | 2.241      | 166          | 13,5         |

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Grüner Bericht, Inhalte bearbeitet

## Entwicklung der Bio-Mutterkuhhaltung im Burgenland

| Jahr | Mutterkühe | Halter:innen | Durchschnitt |
|------|------------|--------------|--------------|
| 2000 | 323        | 28           | 11,5         |
| 2005 | 698        | 40           | 17,5         |
| 2010 | 931        | 41           | 22,7         |
| 2015 | 1.017      | 34           | 29,9         |
| 2020 | 1.229      | 44           | 27,9         |
| 2021 | 1.222      | 48           | 25,6         |
| 2022 | 1.261      | 49           | 25,7         |
| 2023 | 1.219      | 48           | 25,4         |

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Grüner Bericht, Inhalte bearbeitet

## Burgenländischer Rinderzuchtverband

Der Burgenländische Rinderzuchtverband (BRZV) betreut alle im Burgenland angesiedelten Rinderrassen im Rahmen der Leistungsprüfung. Die Rassen Fleckvieh und Holstein werden züchterisch direkt über den BRZV im Burgenland betreut, die Fleischrinderrassen in Zusammenarbeit mit überregional tätigen Zuchtverbänden. Die Umsetzung der Zuchtprogramme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Landeszuchtverbänden und der Dachorganisation „Rinderzucht Austria“. Im Jahr 2024 wurden vom BRZV 80 Rinderzuchtbetriebe mit 3.294 Kontrollkühen im Rahmen der Leistungsprüfung (für Milch und Fleisch)

# Abt. V – Tierzucht

betreut. Der BRZV ist im Burgenland für die Leistungsprüfung selbst zuständig. Im Berichtsjahr standen 56 Betriebe mit 2.509 Milchkühen unter Milchleistungskontrolle, 24 Betriebe mit 785 Kontrollkühen nahmen an der Fleischleistungsprüfung teil.

### Milchleistungsprüfung

In nachfolgender Tabelle ist die Entwicklung der Milchleistung in den letzten Jahren dargestellt. Im abgeschlossenen Kontrolljahr 2024 waren bei den Kontrollbetrieben ein Rückgang von vier Betrieben und bei den Kontrollkühen ein Rückgang von 113 Kühen zu verzeichnen. Die durchschnittliche Kuhzahl pro Kontrollbetrieb lag 2024 bei 44,8 Kontrollkühen pro Betrieb, womit der Burgenländische Rinderzuchtverband im Bundesländervergleich an der Spitze lag. Die Durchschnittsleistungen waren im Berichtsjahr auf hohem Niveau, wobei die Milchmenge und die Summe der Inhaltsstoffe gegenüber dem Jahr 2023 angestiegen sind. Auch die Milchleistung war im Bundesländervergleich im Burgenland am höchsten.



Kühe auf der Weide

Foto © Bärnthaler/LK Burgenland

| Entwicklung der Milchleistungskontrolle* |          |       |          |
|------------------------------------------|----------|-------|----------|
| Jahr                                     | Betriebe | Kühe  | Milch kg |
| 2015                                     | 101      | 3.405 | 8.172    |
| 2020                                     | 70       | 3.035 | 9.044    |
| 2021                                     | 69       | 2.958 | 9.168    |
| 2022                                     | 63       | 2.827 | 9.356    |
| 2023                                     | 60       | 2.622 | 9.428    |
| 2024                                     | 56       | 2.509 | 9.437    |
| Diff. 24-23                              | - 4      | - 113 | + 9      |

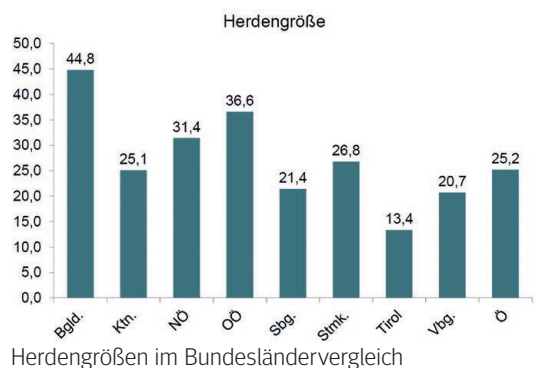
| Entwicklung der Milchleistungskontrolle Inhaltsstoffe* |        |               |              |
|--------------------------------------------------------|--------|---------------|--------------|
| Jahr                                                   | Fett % | Eiweiß (EW) % | Fett + EW kg |
| 2015                                                   | 4,47   | 3,39          | 642          |
| 2020                                                   | 4,33   | 3,41          | 700          |
| 2021                                                   | 4,34   | 3,43          | 713          |
| 2022                                                   | 4,30   | 3,44          | 724          |
| 2023                                                   | 4,31   | 3,40          | 727          |
| 2024                                                   | 4,32   | 3,43          | 731          |
| Diff. 24-23                                            | + 0,01 | + 0,03        | + 4          |

Quelle: \*Burgenländischer Rinderzuchtverband

| Struktur der Kontrollbetriebe 2024 |          |          |
|------------------------------------|----------|----------|
| Kuhanzahl pro Betrieb              | Betriebe | %-Anteil |
| 1 bis 3                            | 3        | 5,4      |
| 3 bis 6                            | 1        | 1,8      |
| 6 bis 10                           | 6        | 10,7     |
| 10 bis 20                          | 7        | 12,4     |
| 20 bis 30                          | 10       | 17,9     |
| 30 bis 60                          | 14       | 25,0     |
| 60 bis 100                         | 10       | 17,9     |
| über 100                           | 5        | 8,9      |
| Summe                              | 56       | 100,0    |

Quelle: Burgenländischer Rinderzuchtverband

# Abt. V – Tierzucht



## Milchleistungsergebnisse nach Rassen 2024

Einige Kontrollbetriebe haben gemischte Herden mit den beiden Rassen Fleckvieh und Holstein, die Leistungen der 51 Herden mit der Rasse Fleckvieh und der 22 Herden mit der Rasse Holstein sind nachfolgend getrennt dargestellt.

| Milchleistung nach Rassen |         |          |           |
|---------------------------|---------|----------|-----------|
| Fleckvieh                 |         |          |           |
| Kühe                      | Herden  | Alter    | Milch kg  |
| 1.494                     | 49      | 4,4      | 8.341     |
| Fett %                    | Fett kg | Eiweiß % | Eiweiß kg |
| 4,32                      | 360     | 3,48     | 290       |
| Holstein                  |         |          |           |
| Kühe                      | Herden  | Alter    | Milch kg  |
| 607                       | 23      | 4,0      | 10.959    |
| Fett %                    | Fett kg | Eiweiß % | Eiweiß kg |
| 4,25                      | 465     | 3,34     | 366       |

Quelle: Burgenländischer Rinderzuchtverband

100 % der Milch- und 93 % der Fleischleistungskontrollkühe nahmen am Qualitätssicherungsprogramm „Qplus Kuh“ der AMA teil. Als Anreiz für die Teilnahme wird ein Kostenzuschuss je Kontrollkuh gewährt. Alle bei der amtlichen Leistungsprüfung erhobenen Daten werden dabei unter dem Dach des AMA-Gütesiegels dokumentiert und ausgewertet. Auf Verbesserungsmaßnahmen für Milchqualität und Tiergesundheit kann dadurch sofort reagiert werden.

Im abgelaufenen Kontrolljahr wurden alle burgenländischen Kontrollbetriebe nach der ICAR-konformen Kontrollmethode AT5 mit je neun Jahreskontrollen betreut. Im Sinne der Gleichbehandlung aller Mitgliedsbetriebe ist die Sicherung der Kontrollqualität eine wesentliche Aufgabe. Im Rahmen des österreichweiten Qualitätsmanagementsystems wird der Kontrollverband regelmäßig überprüft und auf Weiterbildung der Mitarbeiter wird großer Wert gelegt. Zur Leistungsprüfung werden vereinzelt noch Balkenwaagen, aber hauptsächlich Tru-Testgeräte und stationäre Milchmengenmessgeräte zur Ermittlung der Milchmenge verwendet, eine Überprüfung und Eichung der Geräte erfolgt regelmäßig.

## Fleischleistungsprüfung

Im Berichtsjahr nahmen 24 Betriebe mit 785 Kontrollkühen in 43 Kontrollherden an der Fleischleistungskontrolle teil, es wurden 14 Fleischrinderrassen im Jahr 2024 betreut, einzelne Betriebe hielten auch mehrere Fleischrasseherden. Das Rassenspektrum umfasst intensive und extensive Rassen sowie auch Generhaltungsrassen. Folgende Fleischrinderrassen (siehe nächste Seite) wurden im Berichtsjahr im Rahmen der Leistungskontrolle vom Burgenländischen Rinderzuchtverband betreut.

Bei der burgenländischen Fleischleistungskontrolle ist im Berichtsjahr 2024 gegenüber 2023 die Anzahl der Mitgliedsbetriebe um einen Betrieb angestiegen, bei den Kontrollkühen war eine Zunahme von fünf Kühen zu verzeichnen. Den größten Bestand stellte die Rasse Angus mit 346 Kontrollkühen, gefolgt von den Rassen Fleckvieh mit 140, Pustertaler Sprintzen mit 89, Murbodner mit 38 und Dexter mit 36 Kontrollkühen. Nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Wiegeergebnisse aller Rassen auf.

# Abt. V – Tierzucht

| Betreute Fleischrindrassen |                |                        |                |
|----------------------------|----------------|------------------------|----------------|
| Rasse                      | Kontroll-herde | Rasse                  | Kontroll-herde |
| Angus                      | 7              | Original Braunvieh     | 2              |
| Pustertaler Sprintzen      | 6              | Galloway               | 1              |
| Fleckvieh                  | 3              | Charolais              | 1              |
| Dexter                     | 3              | Blonde d'Aquitaine     | 2              |
| Tuxer                      | 3              | Kärntner Blondvieh     | 1              |
| Murbodner                  | 2              | Ennstaler Bergschecken | 1              |
| Aubrac                     | 3              | Grauvieh               | 1              |
| Kreuzungen                 |                |                        | 7              |

Quelle: Burgenländischer Rinderzuchtverband

| Wiegeergebnisse 2024 |               |               |
|----------------------|---------------|---------------|
| Geburtsgewicht       |               |               |
| Geschlecht           | n             | Gewicht in kg |
| männlich             | 258           | 35,7          |
| weiblich             | 222           | 35,2          |
| 200-Tagegewicht      |               |               |
| n                    | Gewicht in kg | Tgzn.         |
| 278                  | 252,9         | 1.087         |
| 262                  | 253,2         | 1.090         |
| 365-Tagegewicht      |               |               |
| n                    | Gewicht in kg | Tgzn.         |
| 104                  | 389,9         | 969           |
| 124                  | 389,4         | 967           |

Quelle: BRZV (n= Anzahl Wiegenen; Tgzn=Tageszunahme in Gramm)

## Zuchtviehabsatz

Nachdem auf dem Standort Oberwart die Versteigerungen im Jahr 2017 eingestellt wurden, wurde in Folge die burgenländische Rindermarkierung mit der in Greinbach fusioniert, sodass dort der Auftrieb größer wurde und schlussendlich auch ein besserer Preis erzielt werden konnte. Auch 2024 wurde die Zucht- und NutZRinder versteigert in Greinbach von burgen-

ländischen Züchterinnen und Züchtern relativ gut angenommen. Dennoch waren die Auftriebszahlen stark rückläufig. Durch Internetbewerbung können heute Käufer:innen nicht nur in Österreich, sondern auch in Exportländern angesprochen und informiert werden. Etliche Tiere konnten bereits zu Bestpreisen über die App „Kuh4You“ verkauft werden.

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über das Verkaufsgeschehen im Jahr 2024.

| Versteigerungen in Greinbach |                 |
|------------------------------|-----------------|
| Kategorie                    | Verkaufte Stück |
| Zuchtrinder                  | 16              |
| Kälber                       | 230             |

Quelle: Burgenländischer Rinderzuchtverband

| Ab-Hof-Ankauf    |                |                            |
|------------------|----------------|----------------------------|
| Kategorie        | Verkaufte Stk. | Durchschnittspreis in Euro |
| Export           |                |                            |
| Jungkalbin       | 24             | 1.222                      |
| Trächtige Kalbin | 1              | 2.100                      |
| Inland           |                |                            |
| Kühe             | 8              | 1.400                      |
| Trächtige Kalbin | 18             | 1.853                      |

Quelle: Burgenländischer Rinderzuchtverband

| Export Aufteilung nach Absatzländern |        |          |
|--------------------------------------|--------|----------|
| Land                                 | Anzahl | %-Anteil |
| Türkei                               | 5      | 16,10    |

Quelle: Burgenländischer Rinderzuchtverband

## Großer Erfolg mit Fleischrindern

Beim Fleischrindertag, der vom „NOE-GENETIK Rinderzuchtverband“ am 16. März 2024 in Bergland für einen österreichweiten Teilnehmer:innenkreis ausgerichtet wurde, konnte Obfrau Beatrix Schütz den Titel „Champion“ in der Kategorie „Blonde d'Aquitaine weiblich“ erringen.

# Abt. V – Tierzucht



Die stolze Siegerin Beatrix Schütz mit ihren beiden Ausstellungstieren am Fleischrindertag – Hortensie (Standnr. 18) und Champion Helga (Standnr. 25)

Foto © Burgenländischer Rinderzuchtverband

## Künstliche Besamung (KB) beim Rind

Das Samendepot der Burgenländischen Landwirtschaftskammer ist auf dem Standort Oberwart, Prinz-Eugen-Straße 7, eingerichtet und veterinärbehördlich zugelassen. Im Zeitraum von 1.1. bis 31.12.2024 wurden über das Samendepot insgesamt 3.638 Samenportionen an Besamer:innen abgegeben, davon entfielen 2.654 Portionen auf Fleckvieh, 644 Portionen auf Holstein und 340 Portionen auf diverse Fleisch- und sonstige Rassen. Der Einsatz von Jungstieren mit genomischen Zuchtwerten dominiert im Rahmen der künstlichen Besamung, Jungvererber werden in überwiegender Zahl eingesetzt. Das Samendepot versorgte im Berichtsjahr 10 Tierärztinnen und Tierärzte und 27 Eigenbestandsbesamer:innen mit Tiefgefriersperma. Der Anteil der Besamungen, der von Tierärztinnen und Tierärzten durchgeführt wird, ist rückläufig. Der Anteil der Eigenbestandsbesamung ist im Burgenland sehr hoch, 85 % des Rinderspermas wurde 2024 von Eigenbestandsbesamer:innen bezogen. Im Burgenland werden zwischen der Tierärztekammer Burgenland und der Burgenländischen Landwirtschaftskammer die KB-Tarife vereinbart. Die flächendeckende Sicherung der KB beim Rind durch die Tierärzteschaft wird auf Grund der Strukturentwicklung zunehmend schwieriger. Die Burgenländische Landwirtschaftskammer ist dennoch bemüht, die Organisation der KB beim Rind im Burgenland weiter aufrecht zu erhalten. Ab Jahresbeginn 2024 erfolgte die Umstellung der Be-

samungstouren, Samen und Flüssigstickstoff werden seither am Hof bzw. am Tierarztsitz zugestellt. Mit der Hofzustellung konnte die Serviceleistung des Samendepots gegenüber der bisherigen Verteilung auf Treffpunkten verbessert werden.

## Schweine



Gesamtbestand: 33.149

Halter:innen: 267

Im Burgenland wurde zum Stichtag 1.12.2024 ein Schweinebestand von 33.149 Schweinen in 267 Betrieben errechnet (Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allg. Viehzählung, Stichprobenerhebung). Demnach sind die Schweinebestände und die Zahl der Schweinehalter:innen im Burgenland gegenüber dem Vorjahr 2023 massiv gesunken. Grund dafür sind Generationenwechsel in den Betrieben bzw. die Auswirkungen der schwierigen Wirtschaftsjahre davor.

In Österreich betrug der Schweinebestand im Berichtsjahr laut Statistik Austria 2,53 Mio. Tiere auf 16.608 schweinehaltenden Betrieben. Eine höhere Nachfrage zeigte sich in den AMA-Gütesiegel-Tierwohlsegmenten und bei der Bio-Ware. Die Selbstversorgungs-lage liegt in der Schweineproduktion im Burgenland auf einem niedrigen Niveau, nur mehr rund 40 % des

## Entwicklung der Schweinehaltung im Burgenland

| Jahr | Schweinebestand | Schweinehalter:innen | Durchschnittsbestand |
|------|-----------------|----------------------|----------------------|
| 2005 | 71.387          | 1.396                | 51                   |
| 2010 | 62.505          | 868                  | 72                   |
| 2015 | 46.520          | 500                  | 93                   |
| 2020 | 41.185          | 382                  | 108                  |
| 2022 | 36.171          | 348                  | 104                  |
| 2023 | 37.417          | 341                  | 110                  |
| 2024 | 33.149          | 267                  | 124                  |

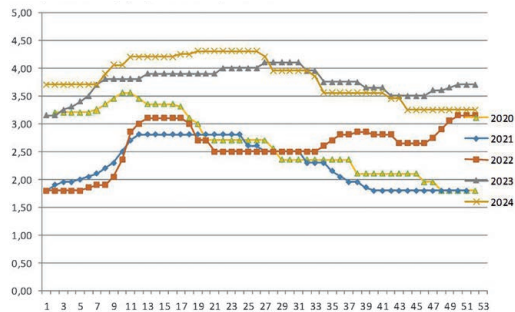
Quelle: 2005, 2010 STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung  
2015, 2020, 2022, 2023, 2024 STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung  
(Stichprobe), Inhalte bearbeitet

# Abt. V – Tierzucht

| Schweinebestand 2024 im Burgenland nach Kategorien |         |
|----------------------------------------------------|---------|
| Kategorie                                          | Bestand |
| Ferkel unter 20 kg                                 | 8.723   |
| Jungschweine 20 bis 50 kg                          | 7.076   |
| Mastschweine 50 bis unter 80 kg                    | 6.673   |
| Mastschweine 80 bis unter 110 kg                   | 5.329   |
| Mastschweine ab 110 kg                             | 2.443   |
| Jungsauen noch nie gedeckt                         | 203     |
| Jungsauen erstmals gedeckt                         | 223     |
| Ältere Sauen gedeckt                               | 1.683   |
| Ältere Sauen nicht gedeckt                         | 733     |
| Zuchteber                                          | 63      |
| Summe aller Kategorien                             | 33.149  |

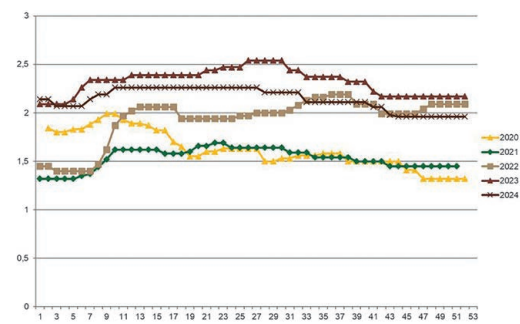
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe), Inhalte bearbeitet

im Burgenland verbrauchten Schweinefleisches wird rechnerisch im eigenen Bundesland erzeugt. Die allgemeine Stimmungslage bei den schweinehaltenden Betrieben war im Berichtsjahr aufgrund der latenten Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest (ASP) und offenen Entscheidungen über Anpassungen im Tierschutzgesetz (Vollspaltenverbot), welche massive Investitionen notwendig machen würden, eher schlecht.



Ferkelpreisnotierung (€/kg exkl. MwSt.)  
2020 bis 2024

Quelle: Bgld. Ferkelring



Mastschweinepreisnotierung (€/kg exkl. MwSt.)  
2020 bis 2024

Quelle: Österreichische Schweinebörse

Die Deckungsbeiträge je Mastschwein waren laut österreichischer Schweinebörse 2024 wenig zufriedenstellend. Ein rückläufiges Angebot traf auf eine rückläufige Nachfrage. Da die Produktionskosten weiter gestiegen sind, gab es wenig zufriedene Schweinebäuerinnen und Schweinebauern.

| Erzeugerpreisentwicklung in der Ferkelproduktion (Preise €/kg exkl. MwSt.) |      |      |      |      |
|----------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|
| Ferkel                                                                     | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| 1. Quartal                                                                 | 2,32 | 2,17 | 3,33 | 2,23 |
| 2. Quartal                                                                 | 2,39 | 2,88 | 2,95 | 2,77 |
| 3. Quartal                                                                 | 2,01 | 2,79 | 2,35 | 2,26 |
| 4. Quartal                                                                 | 1,84 | 2,87 | 2,00 | 1,82 |
| Durchschnitt                                                               | 2,13 | 2,68 | 2,64 | 2,27 |
| Höchstpreis                                                                | 2,50 | 3,20 | 3,55 | 2,80 |
| Tiefstpreis                                                                | 1,70 | 2,00 | 1,80 | 1,80 |
| Ferkel                                                                     | 2022 | 2023 | 2024 |      |
| 1. Quartal                                                                 | 2,15 | 3,57 | 3,88 |      |
| 2. Quartal                                                                 | 2,75 | 3,94 | 4,27 |      |
| 3. Quartal                                                                 | 2,62 | 3,91 | 3,78 |      |
| 4. Quartal                                                                 | 2,85 | 3,62 | 3,37 |      |
| Durchschnitt                                                               | 2,60 | 3,75 | 3,81 |      |
| Höchstpreis                                                                | 3,15 | 4,10 | 4,30 |      |
| Tiefstpreis                                                                | 1,80 | 3,15 | 3,25 |      |

Quelle: Burgenländischer Ferkelring

# Abt. V – Tierzucht

| Erzeugerpreisentwicklung in der Schweinemast (Preise €/kg exkl. MwSt.) |      |      |      |      |
|------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|
| Mast                                                                   | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| 1. Quartal                                                             | 1,41 | 1,39 | 1,88 | 1,44 |
| 2. Quartal                                                             | 1,45 | 1,72 | 1,67 | 1,63 |
| 3. Quartal                                                             | 1,50 | 1,81 | 1,55 | 1,58 |
| 4. Quartal                                                             | 1,39 | 1,88 | 1,43 | 1,48 |
| Durchschnitt                                                           | 1,43 | 1,71 | 1,62 | 1,53 |
| Höchstpreis                                                            | 1,57 | 2,01 | 1,99 | 1,69 |
| Tiefstpreis                                                            | 1,30 | 1,35 | 1,32 | 1,32 |
| Mast                                                                   | 2022 | 2023 | 2024 |      |
| 1. Quartal                                                             | 1,61 | 2,25 | 2,16 |      |
| 2. Quartal                                                             | 1,98 | 2,43 | 2,26 |      |
| 3. Quartal                                                             | 2,09 | 2,43 | 2,16 |      |
| 4. Quartal                                                             | 2,07 | 2,21 | 2,01 |      |
| Durchschnitt                                                           | 1,94 | 2,33 | 2,14 |      |
| Höchstpreis                                                            | 2,19 | 2,54 | 2,26 |      |
| Tiefstpreis                                                            | 1,40 | 2,09 | 1,96 |      |

Quelle: Österreichische Schweinebörse

Die Ferkelpreisnotierungen betrugen im Jahresschnitt € 3,81 (+0,06). Die Preisnotierungen der Österreichischen Schweinebörse waren mit einem Jahresdurchschnittspreis für Mastschweine von € 2,14 (-0,19) gegenüber dem Vorjahr gefallen.

## Bio-Schweinehaltung

Im Burgenland war der Anteil der Bio-Schweine mit 15,8 % des Gesamtbestandes im Jahr 2023 im Vergleich zum Österreichdurchschnitt von 4,1 % sehr hoch.

## Afrikanische Schweinepest (ASP) – Arbeitsgruppensitzung

Am 12.1.2024 fand in der Burgenländischen Landesregierung eine ASP-Arbeitsgruppensitzung statt. Die Teilnehmer:innen aus der Veterinärverwaltung, der Agrarabteilung des Landes, Vertreter:innen der Jägerschaft, des Tiergesundheitsdienstes Burgenland, der Tierkörperverwertung, der Tierärztekammer und der Burgenländischen Landwirtschaftskammer waren sich einig, dass es eine Anstrengung von allen Seiten

| Entwicklung der Bio-Schweinehaltung im Burgenland, Vergleich Österreich |              |                   |         |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------|---------|
| Jahr                                                                    | Bio-Betriebe | Bio-Schweine Stk. | % Bgld. |
| 2000                                                                    | 33           | 1.130             | 1,3     |
| 2005                                                                    | 54           | 1.643             | 2,6     |
| 2010                                                                    | 64           | 2.968             | 6,0     |
| 2015                                                                    | 52           | 2.337             | 5,5     |
| 2020                                                                    | 49           | 4.812             | 12,7    |
| 2021                                                                    | 55           | 5.111             | 14,1    |
| 2022                                                                    | 53           | 5.494             | 15,2    |
| 2023                                                                    | 49           | 5.917             | 15,8    |

Quelle: BML, Grüner Bericht 2024 (INVEKOS-Betriebe), Inhalte bearbeitet

bedarf, um eine Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest ins Burgenland bzw. nach Österreich zu verhindern. Eintrags- und Ansteckungsquellen müssen gezielt reduziert bzw. ausgeschlossen sowie das Monitoring verbessert werden. Weiterbildungsmaßnahmen für Landwirt:innen und Jäger:innen, und Informationen an betroffene Berufsgruppen wurden abgestimmt.

## Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS) wurde zur Schweinehaltung Österreich

In der außerordentlichen Delegiertenversammlung am 29.2.2024 des „Verbandes Österreichischer Schweinebauern (VÖS)“ wurde die Namensänderung in „Schweinehaltung Österreich“ beschlossen. Gleichzeitig wurden die neue Homepage [www.schweine.at](http://www.schweine.at) und ein neues Logo präsentiert.



Obmann Andreas Leidl, Obmann Ing. Franz Rauscher, Tierzuchtdirektor DI Franz Vuk und Ing. Wolfgang Pleier gratulierten zur gelungenen Neuausrichtung der „Schweinehaltung Österreich“.

Foto © Pleier/LK Burgenland

# Abt. V – Tierzucht

## Fachtagung: „Schweinehaltung“ für Bildung und Beratung

Die Fachtagung „Schweinehaltung“ für Bildung und Beratung, organisiert vom Institut für Fort- und Weiterbildung an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, fand heuer am 5. und 6. Juni 2024 im Burgenland in Marz statt. Die Teilnehmer:innen widmeten sich den aktuellen Themen aus der Ferkelproduktion und Schweinemast, um diese für zukünftige Beratungen bzw. Schulungen bestmöglich weitergeben zu können.



Teilnehmer:innen der Fachtagung „Schweinehaltung“ am Betrieb Lehrner in Marz

Foto © Pleier/LK Burgenland

## Bildung und Beratung

Die Landwirtschaftskammer legte 2024 in der Beratung einen Schwerpunkt auf die Beachtung der aktuellen Seuchenlage und die Einhaltung der empfohlenen Biosicherheitsmaßnahmen. Auf die Versicherungsmöglichkeiten in der Tierhaltung durch die Österreichische Hagelversicherung oder die R+V Versicherung wurde laufend hingewiesen. Der Einsatz von Stickstoffstabilisatoren zur bedarfsgerechten Düngung wurde thematisiert. In Kooperation mit dem Tiergesundheitsdienst Burgenland und der Tiergesundheit Österreich wurden die Tiergesundheitsprogramme, welche die Betriebe nutzen können, vorgestellt. Ebenso waren ÖPUL-Programme wie besonders tierfreundliche Haltung von Schweinen, Erhaltung gefährdeter Nutztierassen, Verzicht auf Kupieren bei Schweinen, Fütterung mit ausschließlich europäischen Eiweißfuttermitteln und Bodennahe Gülleausbringung Themen in der Beratung. Der Schweinehaltungstag im Rahmen der Tierhaltungstage wurde am 4.12.2024 in Draßmarkt abgehalten.

Um Informationen an die Schweinehalter:innen zu vermitteln, wurde der E-Mail-Verteiler für Schweinehalter:innen weiter ausgebaut. Fachartikel im Mitteilungsblatt wurden veröffentlicht, Vortragsveranstaltungen sowie Spezialberatungen Online, im Büro und vor Ort durchgeführt. Der Kontakt zu den Betrieben über Nutzung elektronischer Medien (Whats App, ...) wurde ausgeweitet. Als Unterstützung für die landwirtschaftlichen Betriebe wurde weiterhin ein SMS-Service angeboten. Bei diesem wurden allen interessierten Landwirtinnen und Landwirten die aktuellen Preisnotierungen der jeweiligen Tierart auf deren Mobiltelefon gesendet.

## Afrikanische Schweinepest (ASP)

Auch 2024 wurde die Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest weiterhin als hohes Risiko eingestuft. Österreich ist bisher von der Afrikanischen Schweinepest verschont geblieben, allerdings kommt sie in einigen Nachbarländern wie Ungarn, der Slowakei, Deutschland, Tschechien und Italien vor. Aufgrund der geringen Entfernung zur österreichischen Staatsgrenze wurden die Betriebe laufend auf die Einhaltung der entsprechenden Biosicherheitsmaßnahmen hingewiesen.

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer ist auch Gesellschafter der Österreichischen Schweineprüfanstalt GesmbH (ÖSPA) in Streitdorf, welche die Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung für die Schweinezucht durchführt.

## Burgenländischer Ferkelring und Schweinezuchtverband

Im Jahr 2024 wurden 18.548 Ferkel über die Organisation vermittelt. Die Zahl der jährlich vermittelten Ferkel hat sich im Berichtsjahr gegenüber 2023 auf Grund der schlechten Rentabilität um 569 Ferkel verringert. Durch die enge Kooperation mit den burgenländischen Ferkelerzeuger:innen, Mästerinnen und Mästern und auch den Vermarktungsorganisationen in der Steiermark und in Niederösterreich konnte die Vermarktung sichergestellt werden. Es wurde ein Jahresumsatz von € 2,043 Mio. am Ferkelsektor erwirtschaftet.

# Abt. V – Tierzucht

## Burgenländische Spanferkel

Bereits 2022 wurde ein Projekt zur Vermittlung burgenländischer Spanferkel gestartet. Um das traditionelle Spanferkel, welches gerne zu besonderen Anlässen im Burgenland gegrillt wird, imagemäßig und vermarktungstechnisch aufzuwerten, wurde in Zusammenarbeit mit regionalen Schlachtbetrieben bzw. Vermarkter:innen eine Homepage (<https://www.burgenlaendischespanferkel.at>) eingerichtet. Die Kundschaft kann damit ein Spanferkel/Schwein in der gewünschten Gewichtsklasse bzw. aus einem gewünschten Haltungsstandard online bestellen und dieses wird dann vom regionalen Vermarkter:innen angeboten. Die Tiere sind im Burgenland geboren, gemästet, geschlachtet und von Beschautierärztinnen und Beschautierärzten freigegeben worden. Die Homepage konnte bisher über 11.947 Aufrufe von 1.105 einzelnen Benutzer:innen registrieren.

Viele in der Schweinehaltung tätige Personen sahen sich durch die aktuellen Tierschutzdiskussionen, Aufzeichnungsverpflichtungen, Bauauflagen, Umweltbe-

schränkungen etc. nicht mehr in der Schweinebranche wertgeschätzt und überlegten, ihren Betrieb neu auszurichten. Fehlende Herkunftskennzeichnung bei Fleischwaren und Verarbeitungsprodukten verärgerten die Produzentinnen und Produzenten ebenfalls.

Unter diesen Umständen ist eine nachhaltige Versorgung mit burgenländischen Schweinefleisch in Zukunft fraglich. Nur mit einer entsprechenden Wertschätzung wird auch eine regionale Versorgung und Wertschöpfung im Burgenland in Zukunft möglich sein.

## Künstliche Besamung beim Schwein

Im Bereich der künstlichen Besamung wird mit den Besamungsstationen aus Niederösterreich und der Steiermark eng zusammengearbeitet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Samenbezuges auf. Im Jahr 2024 wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich weniger Samen bezogen, was die rückläufige Entwicklung am Schweinesektor widerspiegelt.

### Geschäftsentwicklung des Ferkelringes

| 2021   |         | 2022   |         | 2023   |         | 2024   |         |
|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|
| Ferkel | Ges. kg | Ferkel | Ges. kg | Ferkel | Ges. kg | Ferkel | Ges. kg |
| 19.595 | 631.968 | 19.071 | 610.509 | 19.117 | 616.702 | 18.548 | 596.625 |

Quelle: Burgenländischer Ferkelring



Ehrengäste und Referenten beim Tierhaltungstag Schwein in Draßmarkt. (v.l.n.r.): LK-Berater Wolfgang Pleier, LK Vizepräs. Werner Falb-Meixner, KR Johann Hafenscher, Tierzuchtdirektor Franz Vuk, LK-Berater Detlev Lachmann, KR Julia Prüner, Bez.Ref. Anna Winter

Foto © Pleier/LK Burgenland

# Abt. V – Tierzucht

| Samenbezug burgenländischer Betriebe |               |           |               |           |
|--------------------------------------|---------------|-----------|---------------|-----------|
|                                      | 2021          |           | 2022          |           |
|                                      | Port.         | Btr.      | Port.         | Betr.     |
| Hohenwarth                           | 11.048        | 22        | 10.408        | 22        |
| Gleisdorf                            | 1.777         | 30        | 1.718         | 30        |
| <b>Summe</b>                         | <b>12.825</b> | <b>52</b> | <b>12.126</b> | <b>52</b> |
|                                      | 2023          |           | 2024          |           |
|                                      | Port.         | Betr.     | Port.         | Betr.     |
| Hohenwarth                           | 10.802        | 35        | 9.834         | 28        |
| Gleisdorf                            | 1.627         | 21        | 1.446         | 21        |
| <b>Summe</b>                         | <b>12.429</b> | <b>56</b> | <b>11.270</b> | <b>49</b> |

Quelle: Schweinezüchterverband

## Geflügel

### Bildung und Beratung

Die Schwerpunkte der Beratung lagen 2024 im Geflügelsektor einerseits in der Betreuung der marktbestimmenden Legehennen- und Mastbetriebe und andererseits auch in der alternativen Geflügelhaltung (z.B. Gänse, Tauben, ...) bzw. der Neueinsteiger:innen in die Geflügelhaltung. In der Beratung dominierten Tiergesundheitsthemen bzw. Biosicherheitsmaßnahmen zur Vermeidung der Einschleppung der Geflügelgrippe in die Bestände. Die Landwirtschaftskammer legte daher 2024 in der Beratung einen Schwerpunkt auf die Beachtung der aktuellen Seuchenlage und die Einhaltung der empfohlenen Biosicherheitsmaßnahmen. Auf die Versicherungsmöglichkeiten in der Tierhaltung durch die Österreichische Hagelversicherung oder die R+V Versicherung wurde laufend hingewiesen. Der Einsatz von Stickstoffstabilisatoren zur bedarfsgerechten Düngung wurde thematisiert. Der Geflügelhaltungstag im Rahmen der Tierhaltungstage wurde am 2.12.2024 in Marz abgehalten, dabei wurde in Zusammenarbeit mit dem Geflügelgesundheitsdienst über aktuelle Themen informiert.

### Legehennenhaltung

Im Burgenland gab es im Berichtsjahr 52 Legehennenbetriebe mit 56 registrierten Haltungsformen mit einem Bestand ab 350 Legehennen, insgesamt hatten diese einen Gesamtbestand von 434.293 Le-



Gesamtbestand: 434.293\*  
Betriebe  
(ab 350 Legehennen): 56

\* bezogen auf jene, die in der Poultry Health Data (PHD) registriert waren

gehennen, welche in der Poultry Health Data (PHD) registriert waren. In der nachfolgenden Tabelle ist die Aufteilung auf die einzelnen Haltungsformen ersichtlich, wobei einzelne Betriebe auch mehrere Haltungsformen haben. Die Zahl der registrierten Betriebe und deren Legehennenbestand nahmen in den letzten Jahren laufend zu. Die Preisentwicklung am Eiersektor war im Berichtsjahr 2024 auf Grund der stabilen Preise durchaus zufriedenstellend.

Europaweite Ausfälle von Legehennen aufgrund der Vogelgrippe und die Einführung des Kükentötungsverbot in Deutschland führten zu verringerten Einstellzahlen. 2024 war für Bodenhaltungs-, Freiland- und Biobetriebe aufgrund der guten und stabilen Nachfrage wirtschaftlich durchaus zufriedenstellend. Im Herbst kam es jedoch zu Geflügelgrippeausbrüchen in Niederösterreich, in Zuge derer 200.000 Tiere gekeult werden mussten. Diese Situation verunsicherte die gesamte Geflügelbranche.

### Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland (Betriebe ab 350 Legehennen)

| Haltungsform    | registrierte Betriebe | Hennenplätze   | Anteil in %  |
|-----------------|-----------------------|----------------|--------------|
| Bodenhaltung    | 29                    | 351.336        | 80,9         |
| Freilandhaltung | 13                    | 33.893         | 7,8          |
| Bio             | 14                    | 49.064         | 11,3         |
| <b>Summe</b>    | <b>56</b>             | <b>434.293</b> | <b>100,0</b> |

Quelle: QGV, Stand 31.12.2024

### Eierpreisentwicklung bei den einzelnen Haltungsformen (€ netto pro 100 Stk. Eier)

| Jahr | Bodenhaltung | Freilandhaltung | Bio   |
|------|--------------|-----------------|-------|
| 2015 | 8,09         | 9,74            | 16,57 |
| 2020 | 8,04         | 10,04           | 16,71 |
| 2021 | 8,08         | 10,38           | 16,96 |
| 2022 | 11,28        | 12,96           | 19,09 |
| 2023 | 12,34        | 13,70           | 20,61 |
| 2024 | 11,99        | 13,38           | 21,16 |

Quelle: EZG Frischei

# Abt. V – Tierzucht

## Putenhaltung



Putenstallplätze: 189.080

Betriebe: 18

Die Putenmast ist im Burgenland traditionell ein wichtiger tierischer Veredelungssektor. Ende 2024 waren 18 Betriebe mit gesamt 189.080 Putenstallplätzen, gegenüber 2023 um 6.400 Plätze mehr, im Geflügel-datenverbund gemeldet. In Österreich sind insgesamt 172 Betriebe mit 1,05 Mio. Stallplätzen vorhanden. Auf Grund der schlechten Marktsituation wurde die Bio-Putenmast stark reduziert und auf Bio-Masthühnerhaltung umgestellt. Im konventionellen Bereich haben Betriebe die Putenmast aufgegeben und vereinzelt wurde auf Masthühnerhaltung umgestellt.

Seit 2023 boten einzelne Handelsketten aufgrund der Preissensibilität der Kundschaft weiterhin Billigware aus dem Ausland an und österreichische Tierwohlprodukte wurden viel weniger gekauft. Auch 2024 mussten teilweise österreichische Tiere nach Polen exportiert werden, um den Markt zu entlasten. Erst im Herbst, änderte sich die Nachfragesituation für die bestehenden Betriebe schlagartig und die Schlachtbetriebe forcierten wieder die Einstellung von österreichischer Premiumware.

## Masthühner

Betreffend Masthühnerhaltung waren im Berichtsjahr im Burgenland sechs Betriebe mit insgesamt 32.448 Mastplätzen registriert. Die Masthühnerhaltung erfolgt neben den sechs größeren Betrieben im Burgenland vorwiegend in Kleinbetrieben, welche ihre Masthühner überwiegend direkt vermarkten, um die Wertschöpfung am Betrieb zu halten. Laut Geflügel-datenverbund sind im Burgenland vier Bio-Betriebe und zwei konventionelle Betriebe gemeldet. In der Beratung wurden im Berichtsjahr verstärkt die biologische Hühnermast und die Geflügeldirektvermarktung behandelt.

## Burgenländische Weidegans

2002 wurde das Weidegansprojekt im Burgenland gestartet, im Berichtsjahr 2024 wurden 5.000 Gössel aufgestellt, rund 1.000 Tiere wurden außerhalb des Pro-

| Entwicklung der Putenmast und Masthühnerhaltung im Burgenland (bio/konventionell) |       |          |       |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------|----------|-------|----------|
| Kategorie                                                                         | 2023  |          |       |          |
|                                                                                   | Bio   |          | Konv. |          |
|                                                                                   | Betr. | Stallpl. | Betr. | Stallpl. |
| Pute                                                                              | -     | -        | 18    | 182.680  |
| Masthuhn                                                                          | 5     | 28.845   | 2     | 9.100    |
| Kategorie                                                                         | 2024  |          |       |          |
|                                                                                   | Bio   |          | Konv. |          |
|                                                                                   | Betr. | Stallpl. | Betr. | Stallpl. |
| Pute                                                                              | -     | -        | 18    | 189.080  |
| Masthuhn                                                                          | 4     | 23.348   | 2     | 9.100    |

Quelle: QGV

jektes gehalten. Die Zahl der Betriebe und die Anzahl der gehaltenen Gänse blieb konstant.

Die Vermarktung lief gut und es wurden auch weiter Interessent:innen für die konventionelle und biologische Gänsehaltung gesucht. Österreichweit wurden rund 52.000 Weidegänse im Projekt begleitet. Hier liegt die Chance in der Nutzung von Altgebäuden und der Verwertung von Grünflächen. Die Burgenländische Weidegans konnte sowohl landwirtschaftlich als auch touristisch mit großem Erfolg vermarktet werden. Trotz stark verringertem Angebot aus dem Ausland hat sich bei Enten und Gänsen die Teuerung im Kaufverhalten nur leicht negativ niedergeschlagen.

In der Gemeinschaft „Österreichische Weidegans“ sind rund 270 österreichische Landwirt:innen organisiert, die Produktionsbedingungen für die Weideganshaltung festlegen, gemeinsamen Einkauf und Schlachtungen sowie Vermarktung organisieren. Da sich die bäuerliche Geflügel- und Kaninchenhaltung auch im Rahmen der Direktvermarktung immer größerer Beliebtheit erfreut, wurde hier ein entsprechender Beratungsschwerpunkt gesetzt. Neben den Informationskursen für die Selbstversorgung wurde im Berichtsjahr ein Beschaukurs für die Bäuerliche Geflügel- und Kaninchenschlachtung abgehalten.

# Abt. V – Tierzucht

## Geflügelgesundheitsdienst (QGV)

Die Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung (QGV) erarbeitet, unterstützt und kontrolliert verschiedene Gesundheitsprogramme. Bei den Programmen werden Maßnahmen, die zur Erreichung eines besseren Tiergesundheitsstatus auf den Betrieben beitragen, unterstützt. 2024 wurde in der Beratung die Internetanwendung und die Nutzung der Poultry Health Data (PHD)-App den Landwirtinnen und Landwirten nähergebracht. Dadurch sollte der bürokratische Aufwand für die Geflügelhalter:innen reduziert werden und das volle Informationspotenzial für die Landwirtinnen und Landwirte aufgezeigt werden.

## Geflügelwirtschaft Burgenland (GWB)

Die GWB ist die freiwillige Interessensvertretung der burgenländischen Geflügelbetriebe und hat 40 Mitglieder aus verschiedenen Sparten der Geflügelwirtschaft, wie Junghennenaufzucht, Legehennenhaltung, Masthühnerhaltung und Putenmast. Mitglieder sind sowohl Bio-Betriebe als auch konventionelle Betriebe. Zahlreiche Stellungnahmen und Lobbyingarbeiten zur praxisgerechten Umsetzung von Gesetzen und Verordnungen wurden von der GWB geleistet. Die gemeinsame Dachorganisation, die Geflügelwirtschaft Österreich (GWÖ), vertritt die Anliegen der Geflügelhalter:innen auf Bundesebene, betreut die österreichische Eierdatenbank und ist auch im Bereich der Forschung sehr engagiert.

## Bio-Geflügelhaltung

In nachfolgender Tabelle ist die Entwicklung der biologischen Geflügelhaltung für alle Geflügelarten, basierend auf den INVEKOS-Betrieben, dargestellt. So waren im Burgenland 2023 77.107 Stück Biogeflügel auf 187 Bio-INVEKOS-Betrieben gemeldet, das entsprach 16,4 % des gesamten Geflügelbestandes (468.632 Stück) der INVEKOS-Betriebe. In Österreich betrug dieser Anteil 23,7 %.

| Entwicklung der Bio-Geflügelhaltung im Burgenland |              |                   |         |
|---------------------------------------------------|--------------|-------------------|---------|
| Jahr                                              | Bio-Betriebe | Bio-Geflügel Stk. | % Bgld. |
| 2005                                              | 108          | 20.235            | 7,3     |
| 2010                                              | 143          | 41.348            | 11,7    |
| 2015                                              | 149          | 64.582            | 14,8    |
| 2020                                              | 191          | 87.473            | 17,8    |
| 2021                                              | 207          | 89.165            | 18,4    |
| 2022                                              | 212          | 90.485            | 15,7    |
| 2023                                              | 187          | 77.107            | 16,4    |

Quelle: BML, Grüner Bericht 2024 (INVEKOS-Betriebe), Inhalte bearbeitet

## Schafe und Ziegen



Schafe: 5.799  
(davon 3.085 Mutterschafe und gedeckte Lämmer)  
Betriebe: 410

Der Bestand zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Die Anzahl der Betriebe ist um 19 gesunken.



Ziegen: 1.365  
(davon 594 Mutterziegen und gedeckte Ziegen)  
Betriebe: 221

Der Bestand ist im Vergleich zum Vorjahr ebenso wie die Anzahl der Betriebe gestiegen.

Laut allgemeiner Viehzählung der STATISTIK AUSTRIA, die mit Stichtag 1.12.2024 als Stichprobe durchgeführt wurde, wurden im Burgenland insgesamt 5.799 Schafe (davon 3.085 Mutterschafe und gedeckte Lämmer) gehalten, die Anzahl war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, die Zahl der Schafhalter:innen hat im Vergleichszeitraum zugenommen. Im Ziegensektor konnte sich der Bestand im Jahr 2024 im

# Abt. V – Tierzucht

## Kennzahlen Schafe und Ziegen im Burgenland

|      | Schafe | Schafhalter:innen | Ziegen | Ziegenhalter:innen |
|------|--------|-------------------|--------|--------------------|
| 2005 | 4.451  | 223               | 753    | 128                |
| 2010 | 7.138  | 284               | 1.022  | 145                |
| 2015 | 5.220  | 255               | 941    | 143                |
| 2020 | 6.057  | 365               | 1.176  | 205                |
| 2022 | 5.979  | 388               | 1.175  | 194                |
| 2023 | 5.961  | 369               | 1.207  | 206                |
| 2024 | 5.799  | 410               | 1.365  | 221                |

Quelle: 2005, 2010 STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung  
2015, 2020, 2022, 2023, 2024 STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung  
(Stichprobe), Inhalte bearbeitet

Vergleich zu 2023 auf insgesamt 1.365 Ziegen (davon 594 Mutterziegen und gedeckte Ziegen) deutlich erhöhen. Die Betriebsanzahl bei den Schafen hat sich somit um 41 Betriebe, das sind mehr als 11 %, bei den Ziegen um 15 erhöht, was wiederum 7,3 % entspricht. Dieser leichte Aufwärtstrend bei den Ziegenhalter:innen kann seit zwei Jahren beobachtet werden. Laut Statistik Austria verzeichneten die Schafe und Ziegen auch das stärkste Plus bei den Schlachtungen in Österreich im Jahr 2024, auch im Burgenland konnte eine Steigerung der Schlachtungen, v. a. im Bereich der Schafe, verzeichnet werden. Der Bedarf an Schaf- und Ziegenfleisch konnte im Jahr 2024 in ganz Österreich zu 77 % gedeckt werden, im Burgenland konnte ein Selbstversorgungsgrad von 35 % erzielt werden.

## Entwicklung der Bio-Schaf- und Bio-Ziegenhaltung im Burgenland

|      | Betriebe |       | Stück |       | % Bgl. |       |
|------|----------|-------|-------|-------|--------|-------|
|      | Schaf    | Ziege | Schaf | Ziege | Schaf  | Ziege |
| 2000 | 35       | 21    | 1.176 | 199   | 16,0   | 18,1  |
| 2005 | 40       | 20    | 1.085 | 156   | 24,4   | 20,7  |
| 2010 | 54       | 18    | 2.278 | 129   | 31,2   | 12,6  |
| 2015 | 50       | 19    | 2.414 | 205   | 46,2   | 21,8  |
| 2020 | 57       | 28    | 2.712 | 229   | 44,8   | 19,5  |
| 2022 | 70       | 28    | 3.190 | 251   | 53,4   | 21,3  |
| 2023 | 64       | 25    | 2.706 | 166   | 45,4   | 13,8  |

Quelle: BML, Grüner Bericht 2024 (INVEKOS-Betriebe), Inhalte bearbeitet

## Bio-Schaf- und Bio-Ziegenhaltung

Der Bestand an biologisch gehaltenen Kleinwiederkäuern nahm im Burgenland bis 2022 zu. Im Burgenland war im Jahr 2023 der Anteil biologisch gehaltener Schafe (Basis INVEKOS) mit 45,4 % des Gesamtbestandes sehr hoch und lag deutlich über dem Österreichdurchschnitt von 30,6 %. Der Anteil an Bioziegen an allen Ziegen betrug 2023 im Burgenland 13,8 %, österreichweit 53,8 %. Im Jahr 2023 sind im Burgenland alle Zahlen, egal ob bei Anzahl der Tiere oder der Betriebe, rückläufig, sowohl bei Schafen als auch bei Ziegen. Zurückzuführen ist dieser negative Trend sicherlich auch auf die Verpflichtungen der Weidehaltung von Anfang April bis Ende Oktober für biologisch gehaltene Raufutterverzehrer.

## Vermarktung von Schaf- und Ziegenprodukten

Die Vermarktung von Lämmern, Kitzen, Altschafen und -ziegen kann lebend oder geschlachtet erfolgen. Gerade zu saisonalen Vermarktungshöhepunkten, wie z. B. zu Ostern oder anderen religiösen Feiertagen, erfährt die Branche jedes Jahr eine erhöhte Nachfrage nach Fleischprodukten. Oft wurde auch in diesem Marktsegment im Jahr 2024 Direktvermarktung betrieben, es bestand aber auch die Möglichkeit der Lebendvermarktung der Tiere. Die Vermarktung von burgenländischen Lämmern und Kitzen sowie Altschafen/-ziegen wurde, wie bereits in den Vorjahren, über verschiedene Absatzwege getätigt. Generell erfolgte der Verkauf der Schafe und Ziegen gesammelt über die Österreichische Schaf- und Ziegenbörse. Die Vermarktung der Tiere geschieht hier nur im Lebendverkauf. Die Bereiche Milch und Käse erfolgen im Burgenland seit Jahren ausschließlich über die Direktvermarktung, da kein einziger Betrieb seine Schaf- oder Ziegenmilch an eine Molkerei liefert. Im Segment Felle, Wolle, Leder und sonstige Produkte gab es keine gesammelte Vermarktung im Burgenland, hier versuchten die Betriebe selbst eigene Absatzwege zu finden.

## Beratungs- und Bildungsmaßnahmen

Die Weiterbildungsmöglichkeiten rund um Schaf und Ziege waren auch im Berichtsjahr 2024 sehr vielfältig. Die Kurse „Parasitenmanagementkurs“, „Tierschutz bei der Schlachtung“, „Sachkundekurs – Neueinstieg

# Abt. V – Tierzucht

in die Nutztierhaltung“ und der „Befähigungskurs für Tiertransporte“ wurden angeboten. Ein Highlight der Bildungssaison bilden jedes Jahr die Tierhaltungstage, wo auch im Berichtsjahr wieder ein Fachtag den kleinen Wiederkäuern am 5.12.2025 in Marz gewidmet wurde. Nicht nur Landwirtinnen und Landwirte, sondern auch Tierärztinnen und Tierärzte können jedes Jahr für diese Veranstaltung mit vielen Fachvorträgen als Besucher:innen gezählt werden. Beratungen erfolgen telefonisch, schriftlich per E-Mail oder persönlich im Büro oder vor Ort. Die Beratung bei Schaf und Ziege setzte sich aus folgenden Themengebieten zusammen: Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung inklusive Fragen zum Melde- und Registrierungswesen über das Veterinärinformationssystem sowie Ohrmarken und damit zusammenhängende Fristen, weiters Zucht, Haltung und Fütterung sowie auch Herdenmanagement und Bestandsführung.

Im Herbst 2024 gab es die ersten Fälle von Blauzunge (Serotyp 3) in Westösterreich. Da dieser Subtyp hoch pathogen und v. a. bei Schafen eine große Mortalität aufweist, trat hier erhöhter Beratungsbedarf für die Schaf- und Ziegenlandwirt:innen bezüglich Krankheitsverlauf, Biosicherheit, Impfung und Förderung dieser auf. Auftreten von Seuchen und Krankheiten verursachen Unsicherheiten bei den Bäuerinnen und Bauern. Da es sich hier in erster Linie um ein Veterinärthema handelt, wurden die Beratungen in weiterer Folge auch an Tierärztinnen und Tierärzte der Veterinärabteilung/-direktion bzw. des Tiergesundheitsdienstes Burgenland weitergeleitet und in Kooperation abgehalten.

## Schaf- und Ziegenzuchtverband Bgld.

Mit Ende 2024 zählte der Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland insgesamt 90 Mitglieder. Die Verbandsaktivitäten im Jahr 2024 umfassten die Beratung rund um Schaf und Ziege, die Zuchtbuchführung, Hilfestellung und Durchführung bei der Zucht-tierankaufsförderung und Unterstützung bei Absatz und Vermarktung der Schaf- und Ziegenprodukte.

Der Stammtisch für Schaf- und Ziegenhalter:innen hat sich mittlerweile als fixer Bestandteil in der Bildungssaison etabliert. 2024 fand dieser am 11.4.2024 am Zuchtbetrieb der Familie Grandits in Hackerberg statt. Am 5.7.2024 wurde zum Stammtisch für Schaf- und Ziegenhalter:innen, als Vernetzungstreffen, am Zuchtbetrieb „Archehof zur Grube“ der Familie Karner in Podersdorf am See geladen. Anschließend fand auch die jährliche Vollversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Burgenland statt.

Bei der Messe INFORM Oberwart, die im Berichtsjahr in der Zeit von 28.8. bis 1.9.2024 stattgefunden hat, war die Burgenländische Landwirtschaftskammer im Rahmen der Tierschau mit den Tierzuchtverbänden vertreten. Dem Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland war es dabei wieder möglich, Zuchttiere der Rasse Kärntner Brillenschaf auf der Messe zu präsentieren.

Der Verband ist auch anerkannte Ohrmarkenvergabe-stelle im Burgenland. Der Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland ist zugelassene Zuchtorganisation für die Schafrassen Krainer Steinschaf, Kärntner Brillenschaf und Suffolk und seit 2023 auch für Steirische Scheckenziegen. Weitere Schaf- und Ziegenrassen werden im Rahmen der Leistungsprüfung in Zusammenarbeit mit Zuchtverbänden anderer Bundesländer betreut.

Im Jahr 2024 betreute der Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland insgesamt 21 Zuchtbetriebe, die insgesamt 32 Zuchtherden hielten. In nachfolgender Tabelle sind die im Burgenland gezüchteten Schaf- und Ziegenrassen mit der Anzahl der Zuchtherden ersichtlich. Von den 21 Zuchtbetrieben hielten einzelne auch mehrere Zuchtherden. Die größten Zuchttierbestände verzeichneten die Rasse Krainer Steinschaf mit 515 Zuchttieren, die Rasse Kärntner Brillenschaf mit 166 Zuchttieren und die Rasse Steirische Scheckenziege mit 153 Zuchttieren.

# Abt. V – Tierzucht

| Betreute Schaf- und Ziegenrassen 2024 |       |                         |       |
|---------------------------------------|-------|-------------------------|-------|
| Rasse                                 | Herde | Rasse                   | Herde |
| Krainer Steinschaf                    | 5     | Waldschaf               | 2     |
| Kärntner Brillenschaf                 | 3     | Île de France           | 1     |
| Suffolk                               | 2     | Dorper                  | 1     |
| Steirische Scheckenziege              | 8     | Pinzgauer Strahlenziege | 1     |
| Jura                                  | 5     | Pinzgauer Ziege         | 1     |
| Zackelschaf                           | 3     | Summe Herden            | 32    |

Quelle: Schaf- und Ziegenzuchtverband Bgld.

## Pferde

Die Pferdehaltung und -zucht im Burgenland wird auf landwirtschaftlichen Betrieben hauptsächlich im Nebenerwerb durchgeführt. Bäuerliche Betriebe betreiben oft Pferdehaltung, Einstellbetriebe können bis zu einer Größe von max. 25 Einstellpferden (und weiteren Kriterien wie z. B. Mindestfläche pro Pferd oder eigene Futterherstellung) als Landwirtschaft eingestuft werden. Können diese Vorgaben nicht erfüllt werden, müssen die Einstell- und Reitpferdebetriebe steuerlich ins Gewererecht wechseln.

Pferde tragen hierzulande einen großen Beitrag zur Landschaftspflege bei: Wiesen, Weiden und auch steilere Flächen werden über die Nutzung dieser Tiere gut erhalten und gepflegt. Vergleicht man die Entwicklung der Struktur der Pferdehaltung im Burgenland über die letzten Jahre, so kann man einen deutlichen Anstieg der Pferde und auch der Betriebe mit Pferdehaltung verzeichnen. Der Anstieg der Zahlen ist aber definitiv auf die seit 2023 verpflichtende Meldung im VIS (siehe nachfolgende Tabelle) bzw. der Bewegungsdatenbank zurückzuführen.

### Beratungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr haben die meisten Beratungen entweder per E-Mail oder telefonisch stattgefunden. Durch Begehungen und Besichtigungen konnte den Landwirt:innen auch in Einzelberatungen vor Ort, d. h. am Betrieb selbst, spezifisch für den Anlassfall geholfen werden.

| Struktur der Pferdehaltung im Burgenland |               |                            |
|------------------------------------------|---------------|----------------------------|
| Jahr                                     | Pferdebestand | Betriebe mit Pferdehaltung |
| 2019                                     | 3.216         | 558                        |
| 2020                                     | 3.221         | 547                        |
| 2021                                     | 3.290         | 551                        |
| 2022                                     | 3.690         | 611                        |
| 2023                                     | 3.958         | 649                        |

Quelle: Grüner Bericht 2024 (auf Basis: Verbrauchergesundheits-Informationssystem – VIS, Statistik Austria), BMSGPK, Inhalte bearbeitet

Die Beratungsschwerpunkte behandelten in erster Linie, wie schon im Jahr 2022 begonnen, das Thema Pferdebewegungsdatenbank mit der verpflichtenden Meldung von Equiden (Pferdeartige) über das VIS (Veterinärinformationssystem). Ein weiterer Dauerbrenner in der Beratung waren Fragen rund um den Gewässerschutz, die Nitratrichtlinie sowie die daraus resultierende Dimensionierung der Düngerlagerstätten und Anlage von Feldmieten. Wasser-, bau- und tierschutzrechtliche Probleme von Pferdehalter:innen gaben Anlass für die gemeinsame Lösungssuche bzw. Abarbeitung der Auflagen mit Hilfe der Abteilung Tierzucht im Jahr 2024. Behördliche Schreiben bzw. Anzeigen, v. a. im Bereich des Wasserrechts, gaben oft auch einen Grund für Beratungen in diesem Bereich.

### Pferdebewegungsdatenbank

Seit dem 1.1.2023 ist es laut VO (EU) 2021/963 („Pferdepassverordnung neu“) verpflichtend, dass alle Equidenhalter:innen erstens registriert sind und zweitens innerhalb von sieben Tagen den Zugang bzw. Abgang eines Equiden (Pferde, Ponys, Esel, Zebras und deren Kreuzungen) laufend ins VIS eintragen bzw. melden müssen.

### Organisierte Pferdehaltung

Die meisten burgenländischen Pferdezüchter:innen werden seit 2017 durch die beiden Landespferdezuchtverbände Niederösterreich und Oberösterreich (Zuchtverband Stadl-Paura) betreut. Es handelt sich dabei vor allem um die drei Hauptassen Österreichisches Warmblut, Noriker und Haflinger, jedoch wer-

# Abt. V – Tierzucht

den auch weitere Rassen wie Österreichisches Reitpony oder Pinto gezüchtet. Nähere Details zu den genauen Zahlen der über die Pferdezucht Austria registrierten Mitgliedsbetriebe nach Rassen sowie der eingetragenen Stuten und Hengste aus dem Berichtsjahr 2024 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

| Rasse                              | Mitgliedsbetriebe | eingetragene Stuten | eingetragene Deckhengste |
|------------------------------------|-------------------|---------------------|--------------------------|
| Noriker                            | 17                | 7                   | 2                        |
| Haflinger                          | 14                | 10                  | 2                        |
| Warmblut                           | 105               | 179                 | 10                       |
| Vollblutaraber                     | 8                 | 44                  | 14                       |
| Araber-Haflinger                   | 1                 | -                   | -                        |
| Shagya Araber                      | 7                 | 12                  | 2                        |
| Austrian Pony                      | 1                 | 1                   | -                        |
| Austrian Partbred Pony             | -                 | 1                   | 3                        |
| Österreichisches Kleines Reitpferd | 1                 | -                   | -                        |
| Österreichisches Miniaturpferd     | 1                 | 5                   | 4                        |
| Österreichisches Reitpony          | 3                 | 7                   | 1                        |
| Shetlandpony                       | 2                 | 3                   | 1                        |
| Welsh Pony                         | 2                 | 1                   | 1                        |
| Connemara                          | 1                 | 4                   | -                        |
| Fjordpferd                         | 1                 | -                   | -                        |
| Friesenpferd                       | -                 | 2                   | -                        |
| Huzule                             | 3                 | 9                   | -                        |
| Pinto Reitpferd                    | 1                 | 1                   | -                        |
| Tinker                             | 3                 | 4                   | 1                        |
| Gesamt                             | 171               | 290                 | 41                       |

Quelle: Pferdezucht Austria, Inhalte bearbeitet

## Farmwild

Im Burgenland gab es laut dem Verbrauchergesundheitsinformationssystem der Statistik Austria im Jahr 2023 insgesamt 76 wildwiederkäuerhaltende Betriebe, die zusammen 1.765 Tiere dieser Kategorie hielten. Zu den Wildwiederkäuern zählen Rot-, Dam-, Sika- und auch Muffelwild (Mufflons) sowie Davidshirsche, auch Milu genannt. Laut aktueller VIS-Abfrage (Quelle: Veterinärdirektion Burgenland) für das Berichtsjahr 2024 sind im Burgenland sieben Betriebe mit der Haltung von 221 Wildschweinen gemeldet. Hier ist die Anzahl tendenziell stark rückläufig, höchstwahrscheinlich in erster Linie auf die Ausbreitung und immer näher rückende Gefahr der Afrikanischen Schweinepest (ASP) zurückzuführen. Der Großteil dieser Betriebe wird im Burgenland im Nebenerwerb geführt. Es sind insgesamt 22 Schlachträume, die für die Schlachtung von Farmwild behördlich zugelassen sind, gemeldet.

| Entwicklung der Farmwild-Wiederkäuer im Burgenland |         |          |
|----------------------------------------------------|---------|----------|
| Jahr                                               | Bestand | Betriebe |
| 2020                                               | 1.537   | 69       |
| 2021                                               | 1.829   | 74       |
| 2022                                               | 1.836   | 74       |
| 2023                                               | 1.765   | 76       |

Quelle: Grüner Bericht 2024 (auf Basis Verbrauchergesundheits-Informationssystem – VIS, Statistik Austria), BMSGPK, Inhalte bearbeitet

### Burgenländischer Wildtierzuchtverein

Mit Ende des Berichtsjahres 2024 konnte der Burgenländische Wildtierzuchtverein insgesamt 39 Mitgliedsbetriebe betreuen. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, dass die Farmwildhalter:innen im Burgenland organisiert und deren Interessen vertreten werden. Dazu gibt es in unregelmäßigen Abständen Informationen für die Mitglieder per E-Mail oder bei Bedarf per Post. Eine gemeinsame Homepage mit dem Steirischen Verband stellt den Mitgliedsbetrieben regelmäßig ebenso Informationen zur Verfügung. Mitglie-

# Abt. V – Tierzucht

dern sollen Beratung, Vertretung der Interessen und Hilfestellungen zu den verschiedensten Themen gegeben werden, meistens umfassen die Beratungen Themen wie Aufbau und Genehmigung des Geheges, Fütterung, Krankheiten und Arzneimittelanwendung, Schlachtung und Vermarktung. Weiterbildungsveranstaltungen werden meistens in Kooperation mit dem TGD-B, dem Tiergesundheitsdienst Burgenland, organisiert und abgehalten. Die Generalversammlung des Burgenländischen Wildtierzuchtvereins fand am 13.9.2024 in Bernstein statt und es wurde dabei über die TGD-Programme für Farmwildhalter:innen und die aktuelle Seuchenlage bzw. Bedrohung durch Blauzungenvirus bzw. der Afrikanischen Schweinepest vorgetragen. Eine Exkursion des Burgenländischen Wildtierzuchtvereins fand am 18.5.2024 statt und führte in die Steiermark, wo der Farmwildbetrieb der Familie Münzer in Trahütten mit Rot- und Damwildgehegen mit angeschlossener Direktvermarktung besucht wurde.



Vortrag von Dr. Mramor bei der Generalversammlung des Wildtierzuchtvereins

Foto © Höller/LK Burgenland



## Bienen

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer war 2024 wieder um die Ausbildung von Neueinsteiger:innen in die Imkerei bemüht, es gab auch viele Einzelberatungskontakte betreffend Fragen zur Bienenwirtschaft. Da das Interesse am Einstieg in die Imkerei weiterhin sehr groß war, wurden auch im Berichtsjahr Neueinsteiger:innenkurse mit Theorie- und Praxisteilen in Eisenstadt und Güssing angeboten. Ein Facharbeiter:innenkurs Bienenwirtschaft wurde im Berichtsjahr im Burgenland gestartet.

Der erste und im Berichtsjahr einzige Nachweis der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) in Österreich war am 9.4.2025 in Salzburg. Die Imker:innen im Burgenland wurden dazu sensibilisiert und betrieben ein Monitoring. Meldungen von Verdachtsfällen konnten über die Meldeplattform [velutinamelden.at](https://velutinamelden.at) gemeldet werden, diese Meldeplattform wird in Kooperation mit dem LK-Warndienst betrieben, Meldungen werden von dort an die jeweiligen Naturschutzabteilungen der Länder weitergeleitet.

Am 12.3.2024 lud die Tierzuchtabteilung zu einem „Round Table Gespräch“ mit Vertreter:innen der Imkerorganisation, der Veterinärverwaltung und des Tiergesundheitsdienstes ein, wo ein Austausch über aktuelle Themen zu Bienengesundheit und Pflanzenschutz erfolgte.

Der Landesverband der Burgenländischen Bienenzuchtvereine ist in sechs Bezirks- und 40 Ortsgruppen mit rund 700 Imker:innen gegliedert, diese arbeiten vorwiegend im Nebenerwerb. Die Erwerbsimker:innen sind im Burgenland in einer eigenen Landesorganisation erfasst. Mit den Verantwortlichen der Bienenzuchtorganisationen im Burgenland wird eine gute Zusammenarbeit gepflegt. Als Dachorganisation fungiert österreichweit die „Biene Österreich“.

Der Landesverband der Burgenländischen Bienenzuchtvereine ist in sechs Bezirks- und 40 Ortsgruppen gegliedert.

Foto © Symbolbild Unsplash/Damien Tupinier

# Abt. V – Tierzucht

Im Berichtsjahr kam es im Frühjahr wieder zum Auftreten der Amerikanischen Faulbrut im Burgenland, eine nach dem Bienenseuchengesetz anzeigepflichtige Bienenkrankheit, im Bereich der in der Gemeinde Königsdorf. Im Umkreis von drei km um die Ausbruchsorte wurde dabei eine Schutzzone (Sperrkreis) festgelegt und es galten in dieser Schutzzone temporäre veterinärbehördliche Bekämpfungsmaßnahmen bis zur erfolgreichen Sanierung der Völker.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der burgenländischen Mitglieder im Österreichischen Imkerbund (ÖIB) und deren Völkerzahl. Demnach betrug im Burgenland 2023 die durchschnittliche Völkerzahl pro Mitglied 21 Völker.

| ÖIB Mitglieder und deren Völker |            |        |
|---------------------------------|------------|--------|
| Jahr                            | Mitglieder | Völker |
| 2021                            | 698        | 14.850 |
| 2022                            | 692        | 14.835 |
| 2023                            | 712        | 14.918 |

Quelle: Österreichischer Imkerbund, Statistik 2023

Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Bio-Imkereien im Burgenland, ausgewiesen sind nur jene Bio-Imker:innen, die im INVEKOS-System erfasst sind, die tatsächliche Zahl der Bio-Imker:innen ist höher.

| Bio-Betriebe mit Imkerei (INVEKOS-Betriebe) |          |              |
|---------------------------------------------|----------|--------------|
| Jahr                                        | Betriebe | Bienenstöcke |
| 2019                                        | 25       | 684          |
| 2020                                        | 29       | 812          |
| 2021                                        | 31       | 909          |
| 2022                                        | 30       | 921          |
| 2023                                        | 32       | 1.387        |

Quelle: BML, INVEKOS Daten, Grüner Bericht 2024

## Aquakulturen

In den letzten Jahren konnte die Fischproduktion im Burgenland deutlich gesteigert werden. Die Teichwirtschaften, die Berufsfischer:innen und die Kreislaufanlagenbetreiber:innen sind für diese positive Entwicklung verantwortlich. Die Bgld. Landwirtschaftskammer ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen zur Aquakultur im Rahmen der Beratung von Tierhaltungsalternativen. Als Weiterbildungsveranstaltung hat sich der „Tag der Burgenländischen Teichwirtschaft“ etabliert, der im Berichtsjahr im Rahmen der Messe INFORM in Oberwart am 30.8.2024 abgehalten wurde. Die Beratung im Aquakultursektor wird zunehmend bedeutender, die bundesländerübergreifende Beratung wurde durch Zusammenarbeit der Landeskammern im Berichtsjahr umgesetzt. Laut dem von der Landwirtschaftskammer errechneten Selbstversorgungsgrad 2024 lag das Burgenland bei einer Selbstversorgung von beachtlichen 22 %, im Vergleich dazu betrug die Selbstversorgung in Österreich 2024 7 %.



Tag der Burgenländischen Teichwirtschaft bei der INFROM in Oberwart. (v.l.n.r.): Franz Vuk, Siegfried Unz, Klaus Michalek, Wolfgang Pleier, Benedikt Berger, Christian Bauer, Angelika Nistl-Janssen, Claudine Mramor und Andreas Fehlmann

Foto © Pleier/LK Burgenland

# Abt. V – Tierzucht

## Sonstige

In der Tierhaltungsberatung werden fallweise auch sonstige Tierkategorien behandelt. So sind z. B. die Haltung von Neuweltkamelen und Sondergeflügel (Strauße, Fleischtauben, Perlhühner und Wachteln) Gegenstand von Beratungen im Rahmen des Beratungsproduktes „Tierische Alternativen“. Die Kaninchenhaltung ist im Burgenland verbreitet, wird aber meist nur zur Eigenversorgung durchgeführt, ein Betrieb hat sich in den letzten Jahren auf die Fleischkaninchenhaltung spezialisiert. Auch neue und innovative tierische Produktionsparten, wie z. B. die Zucht von Weinbergschnecken, sind in der Beratung Thema. Die Haltung von Neuweltkamelen nimmt im Burgenland zu. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den Sparten Kamelartige, Hasenartige (Kaninchen), Geflügel und die unter Farmwild er-

fassten Straußenartigen anhand der im VIS gemeldeten Betriebe. Die Halter:innen von kleinen Geflügelbeständen haben 2023 weiter zugenommen, der laufende Hinweis in der Beratung auf die Meldepflicht von Geflügelhaltungen dürfte zu diesem Anstieg auch beigetragen haben. Es wird versucht, für diese Sparten der Nutztierhaltung ein Grundinformationsangebot zu bieten und Einsteiger:innen über die Bildung und Beratung zu unterstützen.

### Bestandesentwicklungen im Burgenland

| Jahr                  | Bestand | Betriebe |
|-----------------------|---------|----------|
| <b>Kamelartige</b>    |         |          |
| 2019                  | 156     | 32       |
| 2020                  | 167     | 36       |
| 2021                  | 177     | 39       |
| 2022                  | 212     | 44       |
| 2023                  | 285     | 48       |
| <b>Hasenartige</b>    |         |          |
| 2019                  | 2.562   | 215      |
| 2020                  | 2.230   | 210      |
| 2021                  | 2.343   | 209      |
| 2022                  | 2.002   | 202      |
| 2023                  | 1.904   | 197      |
| <b>Geflügel</b>       |         |          |
| 2019                  | 730.098 | 1.836    |
| 2020                  | 785.950 | 1.923    |
| 2021                  | 824.387 | 2.494    |
| 2022                  | 791.543 | 2.717    |
| 2023                  | 748.738 | 2.906    |
| <b>Straußenartige</b> |         |          |
| 2019                  | 112     | 13       |
| 2020                  | 107     | 14       |
| 2021                  | 107     | 12       |
| 2022                  | 118     | 12       |
| 2023                  | 143     | *        |



Die Haltung von Alpakas ist im Burgenland im Aufschwung.

Foto © Höller/LK Burgenland

\* aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Quelle: BML, Grüner Bericht 2024 (auf Basis Verbrauchergesundheits- Informationssystem – VIS), Inhalte bearbeitet

# Hagelversicherung



## Allgemeines

Das Jahr 2024 stand einmal mehr im Zeichen extremer Wetterereignisse. Hagel, Sturm, Dürre und Überschwemmungen haben schwere Schäden verursacht. Mit einem Gesamtschaden in der österreichischen Landwirtschaft in der Höhe von 260 Millionen Euro wurde einmal mehr deutlich: Der menschengemachte Klimawandel bleibt eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere für die Landwirtschaft mit ihrer Werkstatt unter freiem Himmel.

## Wetterrückblick 2024: Ein Jahr der Extreme

Das Wetterjahr 2024 war geprägt von außergewöhnlicher Wärme und starken Niederschlägen. Der Win-

ter 2023/24 zählte zu den wärmsten seit Beginn der Messungen. Besonders der Februar stach heraus und brachte neue Temperaturhöchstwerte. Auf einen zu milden Winter folgte auch ein milder Frühling. Im Westen und Süden war es deutlich zu feucht, insgesamt fiel um 20 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel 1991-2020. Im Zuge kräftiger Gewitter gab es am 21. Mai in Schattendorf (Burgenland) einen Tornado. Anfang Juni hinterließ ein Hochwasser im Südburgenland eine Spur der Verwüstung. In einer Nacht hat es dort so viel geregnet wie normalerweise in einem Monat. In Kombination führten die hohen Temperaturen mit dem Niederschlag zu einem sehr frühen Vegetationsbeginn. Die Marillenbäume blühten beispielsweise drei bis vier Wochen früher als im 30-Jahres-Mittel. Der Sommer war in Österreich ungewöhnlich warm: flächendeckend der zweitwärmste seit Beginn der Aufzeichnungen, im Flachland sogar der wärmste seit 258 Jahren. Auffallend war die hohe Anzahl an Hitzetagen. So gab es im Burgenland mit 48 Hitzetagen in Eisenstadt einen Rekord. Neben einigen längeren Trockenperioden gab es auch mehrere Starkregenereignisse, die zu Muren und Überschwemmungen führten. Der Herbst 2024 war mild, an einigen Tagen lagen die Temperaturen sogar im Rekordbereich. Die Niederschlagsmenge lag um 45 Prozent über dem



Hagelschäden beim Wein/Gols

Foto © Öst. Hagelversicherung

# Hagelversicherung

Mittel. Dies ist vor allem auf die starken Regenfälle im September zurückzuführen. Der Oktober war durchschnittlich, der November sehr trocken. Schneefall gab es vereinzelt, die Anzahl der Tage mit Schneedecke war aber vor allem in den mittleren Lagen deutlich unterdurchschnittlich.

## Schadensrückblick

Das Jahr 2024 startete sehr warm. Aufgrund der ungewöhnlich hohen Temperaturen war der Vegetationsbeginn im Jahr 2024 um drei bis vier Wochen früher. Die darauffolgende sehr kalte zweite Aprilhälfte führte insbesondere im Obst- und Weinbau zu schweren Frostschäden. Im Mai nahmen die Wetterextreme mit dem Start der Hagelsaison ihren weiteren Verlauf. Das erste Hagelereignis gab es in den Bezirken Neusiedl am See, Eisenstadt-Umgebung und Eisenstadt (Stadt). In den darauffolgenden Sommermonaten folgten weitere Unwetter, die vielerorts große Schäden anrichteten. Und wie war die Situation aufgrund der Dürre? Der ausbleibende Niederschlag und der wärmste Sommer in der 258-jährigen Messgeschichte machten sich insbesondere bei Herbstkulturen wie Mais, Soja, Zuckerrüben oder auch dem Grünland bemerkbar. So entstand im Burgenland im Jahr 2024 ein Gesamtschaden in der Landwirtschaft in der Höhe von 32,5 Millionen Euro. Davon 13 Millionen aufgrund von Hagel, Sturm und Überschwemmung, 18 Millionen Euro aufgrund der Trockenheit und 1,5 Millionen Euro sind auf das Risiko Frost zurückzuführen.

In Summe gingen bei der Österreichischen Hagelversicherung im Jahr 2024 4.782 Schadensmeldungen für das Burgenland ein.

Betriebliches Risikomanagement ist angesichts der hohen Schadensvielfalt mittlerweile unverzichtbar. Die Prämienbezuschussung durch Bund und Länder, als vorgezogene Katastrophenhilfe für die Landwirte, unterstützt den Agrarsektor in der Risikoversorge. Die Österreichische Hagelversicherung arbeitet ständig an der Weiterentwicklung der modernsten und raschesten Schadenserhebung sowie an der um-

fassendsten Produktpalette Europas. Der Einsatz von Satellitendaten ermöglicht eine rasche Erhebung und eine anschließende Schadensauszahlung innerhalb von durchschnittlich zwei Tagen.

## Produktneuerungen

Bedingt durch den Klimawandel werden Wetterextreme weiter zunehmen. Doch auch tierhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt – Stichwort Tierseuchen, wie die Maul- und Klauenseuche in Ungarn und der Slowakei (Stand Ende März 2025). Aus diesem Grund hat die Österreichische Hagelversicherung im Jahr 2024 daran gearbeitet, das Versicherungsangebot sowohl im Pflanzenbau als auch in der Tierhaltung für das kommende Jahr 2025 auszuweiten. Somit haben Landwirtinnen und Landwirte noch umfassenderen Versicherungsschutz.

## Neuerungen für den Pflanzenbau

### Neue Variante Spezial in der Agrar Universal

Die Variante Spezial ist die Variante für Betriebe in guten Ertragslagen:

- Bis zu 50 Prozent höhere Entschädigung in der Dürreindex-Versicherung (anstelle der Dürreertragsversicherung)
- 50 Prozent höhere Entschädigung bei Sturm-, Schneedruck- und Auswuchsschäden

### Neuerungen in der Dürreindex-Versicherung

- Das Dürreindex-Paket für Sommerkulturen wurde um die Kulturen Sommermohn und Ackerlupine ergänzt.
- Erstmals sind Kartoffeln in der neuen Variante Spezial in der Kartoffel Universal mit der Dürreindex-Versicherung abgesichert.

## Neuerungen für den Obstbau

- Bisher konnte das Abnahmerisiko bei Erdbeeren nur nach Hagelschäden versichert werden. Neu ist, dass das Abnahmerisiko auch bei Frostschäden versicherbar ist. Die Schadensabwicklung erfolgt wie für das Risiko Hagel.

# Hagelversicherung

## Neuerungen in der Tierhaltung

### Neu in der Rinderversicherung:

- Die Standard-Entschädigung kann um 150 Prozent statt 100 Prozent erhöht werden.
- Mit den neuen Zusatzbausteinen Variante Zucht und Zuchtstier können Rinder noch höher abgesichert werden.
- Die Seuchendeckung wurde um Bovine Virusdiarrhoe (BVD) erweitert.

### Neu in der Schweineversicherung:

- In der Infektionskrankheiten-Versicherung für Schweine sind nun auch PRRS-stabile Betriebe versicherbar.

### Neu in der Pferdeversicherung:

- In der Variante Zucht können Pferdehalter die Versicherungssumme für verendete Fohlen und Totgeburten verdoppeln.
- Variante Deckhengst: Zusätzlich zu den versicherten Risiken der Variante Standard sind die Untauglichkeit zur Zucht infolge von Krankheit oder Unfall sowie die Unbrauchbarkeit zum Reiten und Fahren infolge eines Unfalls versichert.

## Geschäftsverlauf Burgenland

|                                           |                  |
|-------------------------------------------|------------------|
| Versicherte Hagelfläche                   | 111.389,97 ha    |
| Versicherte Fläche gegen Elementarrisiken | 103.603,39 ha    |
| Versicherte Rinder                        | 9.384 Stück      |
| Versicherungssumme                        | € 582.777.687,26 |
| Gesamtprämie                              | € 29.213.591,21  |



Hagelschäden beim Mais/Nickelsdorf

# BERTA Bgld. Einrichtung zur Realisierung Techn. Agrarprojekte



## Projektträger

Verein BERTA – Burgenländische Einrichtung zur Realisierung Technischer Agrarprojekte

## Vereinsziele

- Verbesserung der ländlichen Struktur
- Verbesserung der Beratungsmöglichkeiten für die Burgenländische Landwirtschaft
- Versorgung des Burgenlandes, insbesondere der Burgenländischen Landwirtschaft mit Beratungs- und Dienstleistungsinstrumenten.

Die Tätigkeiten des Vereines sind nicht auf Gewinn ausgerichtet.

## Mitglieder des Vereines

- Burgenländischer Obstverband
- Burgenländischer Gemüsebauverband
- Burgenländische Landwirtschaftskammer
- Interessensgemeinschaft Hanság
- Maschinenring Service Burgenland reg. Gen.m.b.H.
- Raiffeisen Lagerhaus Frauenkirchen
- Weinbauverband Burgenland
- Bio (Ernte) Austria, Burgenland
- Naturschutzbund Burgenland
- Land & Forstbetriebe Burgenland
- IG „Großtrappenschutz Parndorfer Platte-Heideboden“

## Vorstand und Generalversammlung

Am 19. Juni 2024 wurde eine Vorstandssitzung abgehalten, wobei keine Veränderungen im Vorstand durchgeführt wurden. Dieser setzt sich weiterhin aus folgenden Vertretern zusammen:

- Obmann: Abt.-Leiter DI Wolf Reheis (LK Burgenland)
  - Obmann-Stv.: DI Claudia Winkovitsch (LK Burgenland)
  - Geschäftsführer: DI Gottfried Reisner (Verein BERTA)
- 4 Vorstandsmitglieder:
- Obm.- Stv. Ing. Klemens Oppitz (Gemüsebauverband)
  - Ing. Verena Klöckl (Weinbauverband)
  - Obm. Franz Traudtner (Bio Austria Burgenland)
  - Obm. Ing. Werner Falb-Meixner (IG Großtrappenschutz PP)

Anschließend wurde statutengemäß die jährliche Generalversammlung abgehalten.

Obmann DI Reheis informierte über das seit April 2023 laufende LE-Naturschutzprojekt „Managementmaßnahmen zur Förderung von Feuchtlebensräumen und Biotopvernetzung“ mit einer Laufzeit bis März 2025.

Mit dem Beginn des neuen ÖPUL 2023-Programms waren das letzte und auch das laufende Jahr für die BERTA-Mitarbeiter sehr intensiv hinsichtlich der Beratung und der Bearbeitung der Naturschutzflächen mit den Projektbestätigungsaufgaben. Im ÖPUL-Naturschutz sind ca. 14.000 ha beantragt, wovon ca. 7.500 Grünlandflächen und ca. 6.500 ha Ackerflächen beantragt werden. Die BERTA-Mitarbeiter haben die LK Bgld. auch bei den Biodiversitäts-Schulungen unterstützt und mitgeholfen. Es wurde der Vortrags- teil mit Allgemeinen Informationen zur Biodiversität moderiert.

Über die Tätigkeiten und Aufgaben des letzten Projektjahres 2023 informierte rückblickend GF DI Reisner. Natürlich wurde auch ein Überblick über die Aktivitäten das laufende Projektjahres gegeben.

# BERTA Bgld. Einrichtung zur Realisierung Techn. Agrarprojekte

## Allgemeiner Tätigkeitsüberblick

Durch die vielfältigen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche war das Projektjahr 2024, als zweites Antragsjahr zum neuen ÖPUL-Programm 2023 wieder rasch vorüber und die Umsetzung der Projektaufgaben mit zusätzlichen Beratungsaufgaben zu den ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen und umfangreiche Erfassungstätigkeiten in der NALA-Datenbank ausgefüllt.

Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Tätigkeitsbereiche:

- ÖPUL-Naturschutzflächenverwaltung (Vertragsnaturschutzflächen, NALA-Datenbank)
- Kartierung von NAT-Naturschutzflächen, Beratung von Naturschutzbetrieben
- Mitwirkung an Weiterbildungsveranstaltungen zur Biodiversität und Regionaler Naturschutzplan
- Neukonzeption von NAT-Ackerflächenprojekten
- Fortführung Arten- und Lebensraumschutzprojekte (ALR) und Umsetzung von neuen ALR-Projekten
- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Presse)

In der NALA-Datenbank wurden **ca. 1.400 Naturschutzflächen** (NAFL) freigegeben (bearbeitet bzw. neu erfasst). Zusätzlich wurden **ca. 1.200 NAFL storniert**, da diese nicht mehr mit NAT codiert wurden – das heißt, sie wurden nicht mehr von den Betrieben beantragt.

Die fachliche Beratung von Naturschutzbetrieben umfasste **rund 1.100 betriebsbezogene Beratungen** mit jeweils kurzer Beratungsdokumentation. Beratungen unter 5 min. wurden meist nicht dokumentiert.

Im Gegensatz zu den Vorgängerprojekten müssen als Nachweis der Vor-Ort Kartierung nicht mehr eine vorgegebene Anzahl von kartierten Betrieben vorgelegt werden, sondern nur mehr kartierte ökologisch wertvolle Landwirtschaftsflächen, sprich NAT-Flächen. Für die Dokumentation werden Erhebungsblätter (BNR, FS-Nr., NAFL-Nr., Aufnahme Pflanzenbestand etc.) ausgefüllt und Berichte mit Karten der kartierten

Gebiete erstellt.

In Summe wurde im Projektjahr ca. **900 NAT-Flächen** Vor-Ort kartiert und dokumentiert.

Mit dem ÖPUL 2023 und dem neuen ÖPUL-Naturschutzprogramm stand auch wieder die **Biodiversität** vermehrt im Vordergrund. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit der LK-Burgenland im Jahr 2024 wieder an zahlreichen verpflichtenden Informationsveranstaltungen „Biodiversität-Landwirtschaft“ mitgewirkt.

Auch der „**Regionale Naturschutzplan**“, als Untermaßnahme des ÖPUL-Naturschutz, kam als Aufgabenbereich im Vorjahr dazu. Dazu wurden 4 Projektgebiete mit Zielsetzung der Verbesserung des Lebensraumes für gefährdete Vogelarten abgegrenzt. Im Jahr 2024 wurden gemeinsam mit dem LFI Bgld. 5 Weiterbildungsveranstaltungen organisiert und zusammen mit Experten von BirdLife die Betriebe in den Projektgebieten auf die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Bewirtschaftung der ÖPUL-Naturschutzflächen hingewiesen und damit auch den Lebensraum für diverse bedrohte Vogelarten zu fördern.

Daneben sind von jedem/jeder Naturschutzberater/in die diversen anderen Aufgabenbereiche zu bearbeiten gewesen, worunter die **zahlreichen Arten- und Lebensraumschutzprojekte** oder die Entwicklung und Umsetzung von rund 10 neuen NAT-Ackerflächenprojekten zur Biotopvernetzung.

Nähere Informationen und Details zu den angeführten Projekten und Aktivitäten sind wieder auf der **BERTA-Webseite** ([www.bera-naturschutz.at](http://www.bera-naturschutz.at)) des Vereines zu finden oder bei der Projektbetreuerin/den Projektbetreuern zu erfahren.

Wir bedanken uns für die fachliche und administrative Unterstützung von Seiten unserer Mitgliedsorganisationen und setzen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

# Internes

## Leiter:innen, Fachreferent:innen und Sachbearbeiter:innen der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

(Stand: 31.12.2024)

### ZENTRALE

#### Abt. I - Präsidium / Direktion

|                                               |                                  |
|-----------------------------------------------|----------------------------------|
| Leitung                                       | KADir. DI BURJAN Martin          |
| Öffentlichkeitsarbeit                         | Mag. (FH) TESCH-WESSELY Michaela |
| Assistenz                                     | DI HETTLINGER Tamara             |
| Sekretariat                                   | BRUNÄCKER-KUMMER Birgit          |
| Sekretariat-Bgld. Rübenbauernbund/Buchhaltung | BAUER Martina                    |

#### Abt. II - Verwaltung und Recht

|                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| Leitung                  | Mag. LIDY Christoph    |
| Rechtsberatung           | Mag. KARALL Marianne   |
| Rechtsberatung           | Mag. KIRNBAUER Michael |
| Personal/Lohnverrechnung | FREILER Sabine         |
| Buchhaltung              | UNGER Hannes           |
| EDV                      | GÖSCHL Luis            |
| Sekretariat              | LEBERL Carina          |
| Sekretariat              | SCHÜTZHOFFER Julia     |
| Sekretariat/Empfang      | GLUDOVATZ Sabina       |
| Sekretariat /Empfang     | ZÖCHMEISTER Kerstin    |
| Hauswart/Post            | FRASZ Andreas          |

#### Abt. II - Servicestelle Förderung

|                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Leitung            | LACHMANN Detlev |
| Bauwesen/Förderung | VLASITS Peter   |
| Sekretariat        | FRÖHLICH Renate |
| Sekretariat        | FILZ Viktoria   |

# Internes

| Abt. III - Pflanzenproduktion                        |                                |
|------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Leitung KAD Stv.                                     | DI REHEIS Wolf                 |
| Forstwirtschaft                                      | DI STUMMER Herbert             |
| Beratung                                             | DI WINKOVITSCH Claudia         |
| Beratung                                             | DI PESZT Willi                 |
| Beratung                                             | DI LEEB Andrea                 |
| Beratung/Saatgut                                     | Ing. HOMBAUER Andreas          |
| Pflanzenschutz                                       | DI (FH) IBY Harald             |
| Weinbau                                              | Ing. KLÖCKL Verena, BA MA      |
| Weinbau                                              | PACHINGER Daniel               |
| Obstbau                                              | Ing. VERTES Tibor              |
| Gemüse-/Gartenbau                                    | Ing. ALMESBERGER Mario         |
| Sekretariat                                          | WENNESZ-EHRLICH Margit         |
| Sekretariat                                          | SCHNÖDL Doris                  |
| Sekretariat                                          | GLAVANITS Nicole               |
| Abt. IV - Bildung   Beratung   Betriebswesen         |                                |
| Leitung                                              | DI PÖTZ Johann                 |
| Bäuerinnen/Direktvermarktung                         | DI MARINGER Ursula             |
| Bildung/LFI                                          | DI MAKUSOVICH Anna             |
| Bildung/LFI                                          | Ing. SCHNEIDER-FUHRMANN Regina |
| LFI                                                  | STEINER Andrea                 |
| Urlaub am Bauernhof                                  | Mag. DENK Petra                |
| Urlaub am Bauernhof                                  | MILODANOVIC Fabian             |
| LFA/ARGE Meister                                     | HENNERFEIND Astrid, BSc        |
| Sekretariat                                          | GERDENITSCH Elisa              |
| Sekretariat                                          | WOHLMUTH Martina               |
| Abt. V - Tierzucht                                   |                                |
| Leitung                                              | DI VUK Franz                   |
| Framwild/Schafe/Ziegen/Pferde                        | DI HÖLLER Daniela, BSc BEd     |
| Rinder/Milch                                         | BÄRNTHALER Daniela             |
| Schweine/Geflügel/Aquakulturen/sonstige Alternativen | Ing. PLEIER Wolfgang           |
| Rinderzuchtverband                                   | Ing. LEHNER Johannes           |
| Sekretariat                                          | ERDT Lisa                      |
| Sekretariat                                          | HANDL-REIDINGER Viktoria       |

# Internes

## Leiter:innen, Fachreferent:innen und Sachbearbeiter:innen der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

(Stand: 31.12.2024)

### LANDWIRTSCHAFTLICHE BEZIRKSREFERATE

#### Neusiedl am See

|                   |                         |
|-------------------|-------------------------|
| Leitung           | DI BRASCH Alfred        |
| Beratung          | DI HERK-PICKL Peter     |
| Weinbau           | DI KNIRSCH Vanessa, BSc |
| Gemüsebau         | Ing. RASER Gerald       |
| Beratung          | ULRAM Eva               |
| Beratung/INVEKOS  | FANGL Sabrina           |
| Saatgut           | ACHS Helmut             |
| INVEKOS/Statistik | LEINER Walter           |
| INVEKOS/Statistik | RICHTER Andrea          |
| Sekretariat       | POTZMANN Karin          |
| Sekretariat       | SCHÜLLER Ulrike         |

#### Eisenstadt | Mattersburg

|                   |                         |
|-------------------|-------------------------|
| Leitung           | DI BRAUNEDER Andreas    |
| Beratung          | TOBLER Martin           |
| Weinbau           | Ing. STEINHOFER Gerhard |
| Beratung          | PUTZ Bernadette         |
| Beratung          | Ing. TSCHÖGL Martina    |
| INVEKOS/Statistik | GRAFL Claudia, BSc      |
| Sekretariat       | SCHMIT Larissa          |

#### Oberpullendorf

|                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| Leitung           | DI WINTER Anna      |
| Beratung          | Ing. GÖRCZ Harald   |
| Weinbau           | ARTNER Alexander    |
| INVEKOS/Statistik | Ing. SCHLÖGL Sabine |
| Sekretariat       | WACHTER Melanie     |

# Internes

| Oberwart                             |                          |
|--------------------------------------|--------------------------|
| Leitung                              | DI MATYAS Richard        |
| Beratung                             | DI GRAF Andreas          |
| Beratung                             | LEHNER Sandra            |
| Beratung                             | ARTNER Alexander         |
| Beratung                             | Ing. PERL Gerhard        |
| INVEKOS/Statistik                    | PUSKARITS Jürgen         |
| Forstwirtschaft                      | Ing. Fö. FLASSER Patrick |
| Sekretariat                          | KÖRPER Silke             |
| Hauswart                             | FABSITS Maria            |
| Güssing   Jennersdorf                |                          |
| Leitung                              | Ing. REICHER Christian   |
| Beratung                             | DI PFEIFFER Angela       |
| Beratung                             | KNÖBL Martina, BSc       |
| INVEKOS/Statistik                    | SZAKASITS Brigitte       |
| Forstwirtschaft                      | FW GERENCSEI Herbert     |
| Sekretariat                          | MIKOLITS Martina         |
| INVEKOS/Statistik (Büro Jennersdorf) | ZOTTER Claudia           |
| Sekretariat (Büro Jennersdorf)       | PÖLKI Elke               |

# Ehrentafel

## Ehrentafel 2024

### Verleihung des Berufstitels ÖKONOMIERAT

Nachfolgende Personen erhielten auf Vorschlag der Burgenländischen Landwirtschaftskammer 2024 den Berufstitel ÖKONOMIERAT verliehen:

- ÖkR Hans Peter WERDERITSCH, Welgersdorf
- ÖkR Josef KORPITSCH, Mogersdorf
- ÖkR Ing. Werner FALB-MEIXNER, Rotenturm



Bundesminister Totschnig verlieh im Namen des Herrn Bundespräsidenten Dr. Alexander Van der Bellen den Titel Ökonomierat im Marmorsaal im Regierungsgebäude am Stubenring.

(v.l.n.r.): LK-Präsident Nikolaus Berlakovich, ÖkR Hans Peter Werderitsch mit Begleitung, ÖkR Josef Korpitsch mit Begleitung, BM Norbert Totschnig, ÖkR Werner Falb-Meixner mit Begleitung und Kammerdirektor Martin Burjan

Foto © BML/Rene Hemerka

# Ehrentafel

## Landesauszeichnungen

Nachfolgende Personen erhielten auf Vorschlag der Burgenländischen Landwirtschaftskammer 2024 eine Landesauszeichnung:

- Helene Milalkovits - Goldenes Ehrenzeichen, Steinbrunn
- Stefan Christian Karall - Goldenes Ehrenzeichen, Großwarasdorf
- Horst Sauer - Goldenes Ehrenzeichen, Neckenmarkt
- Theodor Simonsics - Goldenes Ehrenzeichen, Schandorf
- Angelika Spirk - Goldenes Ehrenzeichen, Königsdorf
  
- Dr. Heinz Zinner - Großes Silbernes Ehrenzeichen, Kukmirn





**MANGOLD, KOVAC GMBH**

A-2351 Wiener Neudorf

IZ NÖ-Süd, Straße 2, Obj. M60

t +43 2236 891 60 0

office@xl-design.at

www.xl-design.at

